



GEWERBEPARK

Azubi JOBMESSE

Im Gewerbepark D 80 | Tagungszentrum

10.00 – 16.00 Uhr

27. Sept. 2025

- alle Jobs
- alle Unternehmen
- alle Highlights

Beste Chancen
und Bedingungen
am Zukunftsstandort
Gewerbepark!



DER
STANDORT

GewerbePark 
REGENSBURG



1. INTERNATIONALER ARCHITEKTUR-AWARD
FÜR AUSGEZEICHNETE ARBEITSWELTEN
UND BÜROBAUTEN (2023)

BSH Hausgeräte GmbH, Gewerbepark Regensburg | Konzeption raumUNDFunktion GmbH, München

NEW WORKSPACES GEWERBEPARK REGENSBURG



DER
STANDORT

GewerbePark 
REGENSBURG

EIN UNTERNEHMEN DER DV IMMOBILIEN GRUPPE

Der Standort

für
Einsteiger,
Aufsteiger
und Durchstarter



**DIE VORDENKER
ZUR „ARBEITSWELT DER ZUKUNFT“**

AUSGEZEICHNET MIT:



Herzlich willkommen im Zukunftsstandort Gewerbepark Regensburg!

Gute Fachkräfte zu finden und zu binden ist der Schlüsselfaktor für Unternehmen, um heute und in Zukunft erfolgreich zu sein. Für die Qualifikation zur Fachkraft spielt die praxisnahe Ausbildung im Unternehmen eine entscheidende Rolle.

Als Gewerbepark Regensburg haben wir uns daher entschlossen, für unsere über 300 ansässigen Unternehmen mit der Azubi Jobmesse „Next Step Gewerbepark“ eine Plattform zu bieten, auf der junge Berufseinsteiger und erfolgreiche Unternehmen zusammenfinden können.

Einzigartig bei der Azubi Jobmesse im Gewerbepark ist, dass sich die Berufseinsteiger und auch ihre Eltern direkt vor Ort ein Bild vom künftigen Ausbildungsplatz und vom Standort Gewerbepark machen können. Denn die teilnehmenden Firmen öffnen während der Messe ihre Türen und zeigen, wie attraktiv eine Ausbildung in ihrem Unternehmen sein kann. Zugleich bekommen die künftigen Azubis einen Eindruck, welche Vorteile der Standort Gewerbepark Regensburg für den Schritt ins Berufsleben bietet mit optimaler Erreichbarkeit, einem breiten Freizeit- und Gastronomieangebot und viel Raum für Erholung und Kennenlernen. Workshops rund um die Themen Bewerbung und Berufseinstieg runden das Messe-Angebot ab.

Bei der Azubi Jobmesse „Next Step Gewerbepark“ präsentieren sich Einzelunternehmer genauso wie Mittelständler und internationale Konzerne. Sie zeigen das ganze Spektrum der beruflichen Einstiegsmöglichkeiten von der klassischen Ausbildung bis zum Dualen Studium.

Wir wünschen allen Einsteigern, Aufsteigern und Durchstartern viel Spaß und Erfolg auf der Azubi Jobmesse „Next Step Gewerbepark“!



ROLAND SEEHOFER

Geschäftsführer
Gewerbepark Regensburg



Inhalt

Editorial	05	Beamter/in – Verwaltung und Finanzen (2. QE) (m/w/d)	80
Inhalt	06	Beamter/in – Verwaltung und Finanzen (3. QE) (m/w/d)	82
Der Jobstandort Gewerbepark	08	Beamter/in – Zolldienst mittl. Dienst (m/w/d) ..	84
Bewerbungstipps	14	Berufskraftfahrer/in (m/w/d)	86
Die Azubi-Jobmesse	22	Drogist/in (m/w/d)	88
Wo findest du welches Unternehmen auf der Azubi-Jobmesse	28	Elektroniker/in Automatisierungs- und Systemtechnik (m/w/d).....	90
Die Unternehmen im Gewerbepark	30	Elektroniker/in Automatisierungstechnik (m/w/d)	92
Agentur für Arbeit Regensburg/ Jobcenter Stadt Regensburg	32	Elektroniker/in Betriebstechnik (m/w/d)	94
Athena Hausverwaltungs GmbH	34	Elektroniker/in Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)	96
AVL Software and Functions GmbH	36	Elektroniker/in – Geräte und Systeme (m/w/d).....	98
Bembé Parkett GmbH & Co. KG	38	Erzieher/in in der praxisorientierten Ausbildung (m/w/d)	100
Das Hörhaus GmbH & Co KG	40	Fachangestellte/r für Medien und Informationsdienste – Bibliothek (m/w/d)....	102
dm-drogerie markt GmbH + Co. KG	42	Fachinformatiker/in Anwendungsentwicklung (m/w/d).....	104
DV Immobilien Gruppe	44	Fachinformatiker/in Daten- und Prozessanalyse (m/w/d)	106
Fischer Fussfit GmbH & Co. KG	46	Fachinformatiker/in Systemintegration (m/w/d).....	108
Hauptzollamt Regensburg	48	Fachkraft Lagerlogistik (m/w/d)	110
HypoVereinsbank	50	Fachkraft Schutz und Sicherheit (m/w/d)	112
Keller & Kalmbach GmbH	52	Fachlagerist/in (m/w/d).....	114
Kieback&Peter GmbH & Co. KG	54	Fachkraft für Systemgastronomie (m/w/d) ..	116
Mipa Direkt GmbH	56	Fachkraft für Veranstaltungstechnik (m/w/d)	118
NAT Neuberger Anlagen-Technik AG	58	Gärtner/in im Garten- und Landschaftsbau (m/w/d).....	120
Netto Marken-Discount Stiftung & Co. KG	60	Hörakustiker/in (m/w/d)	122
OPTITOOL GmbH	62	Immobilienkaufmann/-frau (m/w/d).....	124
Pschick Group Schulen gGmbH	64	Industriekaufmann/-frau (m/w/d).....	126
Sanitätshaus Reichel & Platzer GmbH.....	66		
Schmitt+Sohn Aufzüge GmbH & Co. KG	68		
Stadt Regensburg	70		
TAUW GmbH	72		
Die Jobübersicht	74		
Ausbildungsberufe			
Bankkaufmann/-frau (m/w/d)	76		
Baustoffprüfer/in (m/w/d)	78		

Industriemechaniker/in (m/w/d).....	128
IT-System-Elektroniker/in (m/w/d).....	130
Kaufmann/-frau für Büromanagement (m/w/d).....	132
Kaufmann/-frau für Digitalisierungsmanagement (m/w/d).....	134
Kaufmann/-frau E-Commerce (m/w/d).....	136
Kaufmann/-frau im Einzelhandel (m/w/d)....	138
Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement (Großhandel) (m/w/d).....	140
Kaufmann/-frau für IT-System-Management (m/w/d).....	142
Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation (m/w/d).....	144
Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung (m/w/d).....	146
Koch/Köchin (m/w/d).....	148
Mechatroniker/in (m/w/d).....	150
Mediengestalter/in Digital und Print (m/w/d).....	152
Orthopädieschuhmacher/in (m/w/d).....	154
Orthopädietechnik- Mechaniker/in (m/w/d).....	156
Parkettleger/in (m/w/d).....	158
Physiotherapeut/in (m/w/d).....	160
Servicekraft für Dialogmarketing (m/w/d).....	162
Straßenwärter/in (m/w/d).....	164
Veranstaltungskaufmann/-frau (m/w/d).....	166
Verkäufer/in (m/w/d).....	168
Verwaltungsfachangestellte/r Kommunalverwaltung (m/w/d).....	170

Abiturientenprogramme

Kaufmann/-frau für Einzelhandel mit integriertem Handelsfachwirt (m/w/d).....	138
--	-----

Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandels- management (Großhandel) mit integriertem Handelsfachwirt (m/w/d).....	140
--	-----

Duale Studiengänge

Bachelor of Arts Betriebswirtschaftslehre (BWL).....	172
Bachelor of Arts Betriebswirtschaftslehre – Handel Schwerpunkt Filiale.....	174
Bachelor of Arts Controlling.....	176
Bachelor of Arts Einzelhandel.....	178
Bachelor of Arts Großhandel/Verwaltung.....	180
Bachelor of Arts Immobilien.....	182
Bachelor of Arts Logistik.....	184
Bachelor of Arts Marketing.....	186
Bachelor of Arts Soziale Arbeit.....	188
Bachelor of Engineering Bauingenieurwesen.....	190
Bachelor of Engineering Bauklimatik.....	192
Bachelor of Engineering Elektrotechnik und Informationstechnik.....	194
Bachelor of Laws – im gehobenen Zolldienst.....	196
Bachelor of Science Informatik.....	198
Bachelor of Science Lebensmittelmanagement/Einkauf.....	200
Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik.....	202

Staatliche Förderung

für Auszubildende.....	204
-------------------------------	------------



**Beste Chancen
und Bedingungen
am Zukunftsstandort
Gewerbepark!**

j **ob**
STANDORT



Einzigartig und europaweiter Vorreiter: der Gewerbepark Regensburg

Das ist beispiellos:
Profitiere vom
5-Minuten-Standort



In fünf Minuten vom Büro in den Liegestuhl, ins Fitnessstudio oder zum Sushimeister

Der Gewerbepark ist eine Stadt in der Stadt – ein urbanes Quartier der kurzen Wege. Über 350 Unternehmen, jede Menge Gastronomie, Shoppingmöglichkeiten, ein Ärztezentrum und alles für das perfekte Work-out nach dem Job ist hier zu finden. Inmitten von viel Grün und rund um einen See entspannen hier die Mitarbeitenden im Park während der Mittagspause oder auch danach. Im Gewerbepark braucht man keinen Pkw, nicht mal ein Fahrrad, um vieles ganz nebenbei zu erledigen, da man alles schnell zu Fuß besorgen kann. Der Gewerbepark ist nicht nur beliebter Einkaufsort für täglich über 16.000 Besucher, sondern lädt auch mit kulturellen Events wie etwa Konzerten angesagter



Foto: Herbert Stolz

Chillen und sich erholen am See, inmitten von viel Grün in einer parkähnlichen Umgebung

Moderne und großzügige Architektur: die Piazza im Gewerbepark Regensburg



Einzigartig und europaweiter Vorreiter: der Gewerbepark Regensburg

Der Gewerbepark ist alles andere als ein langweiliger Bürostandort, sondern ein lebendiges, pulsierendes Zentrum mitten in der Stadt.

Bands oder im Rahmen des Jazzweekends zum Abfeiern auf der Piazza ein. Das Konzept der kurzen Wege spart nicht nur jede Menge Zeit – es trägt konkret dazu bei, die Mitarbeitenden im Gewerbepark zu entlasten. Wer nach der Arbeit oder während der Mittagspause noch schnell vieles vor Ort erledigen kann, ist schneller zu Hause oder trifft sich am besten gleich hier mit Freunden am See, im Restaurant, Fitnessstudio oder beim Freizeitsport. So genießt er bereits seinen Feierabend, während andere noch mit dem Auto oder Bus durch die Stadt hetzen, Parkplätze suchen und zuletzt abgekämpft daheim ankommen. Und nachhaltiger ist es auch noch, denn wer die Wege des Alltags zu Fuß ohne Pkw erledigt, spart CO₂-Emissionen.

Beste Chancen und Bedingungen für Azubis am Zukunftsstandort Gewerbepark mit idealen Voraussetzungen für einen guten Start ins Berufsleben.



Hier steppt im Sommer der Bär: Nationale und internationale Bands treten während der Festivalzeit auf der Piazza im Gewerbepark auf.



Ganz unterschiedliche Restaurants findet man gleich um die Ecke.

Vom Mehrwert profitieren – jede Menge Gründe, warum du hier richtig bist



3.500 Parkplätze und über 1.000 Fahrradstellplätze – kostenlos ...

Ob man mit dem Fahrrad oder dem eigenen Pkw kommt – im Gewerbepark findet man immer einen freien Parkplatz. Entweder gleich vor dem eigenen Bürogebäude oder in einem der Parkhäuser und an den Fahrradstellplätzen. Garantiert kostenlos!



Bäcker, Metzger, Lebensmittel ...

Etwas Obst für zwischendurch, etwas Feines von der Frischetheke oder schnell mal Lebensmittel einkaufen – nur ein paar Minuten vom Arbeitsplatz entfernt bekommt man es.



Sport, Freizeit und alles, was Spaß macht ...

Nach dem Job gleich ins Fitnessstudio oder an die Boulderwand – gleich um die Ecke findet man Powerstationen für das Full-Body-Work-out.



Schnell hin – schnell weg!

Perfekte Verkehrsanbindungen sorgen dafür, dass man schnell und bequem den Gewerbepark auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen kann. Regional und überregional ist der Standort perfekt angebunden.



Nach dem Job gleich zum Shoppen ...

Die coolsten Dirndl und Lederhosen, das angesagteste Schuhwerk, etwas Schickes für die Party, eine neue Brille – tolle Läden und smarte Geschäfte zum Thema Wohnen und Einrichten findet man im Gewerbepark immer nebenan.



Foto: adbestock; Bnetetus

Schnell mal zum Arzt ...

Nur ein paar Meter vom Büro entfernt findet man den MediPark, das große Fachärztezentrum in Ostbayern mit Tages- & Zahnklinik, Radiologie, Sanitätshaus, Apotheke und mehr. Über 100 Ärzte und Therapeuten nehmen sich Zeit.



**Nutze dein
Potenzial und
präsentiere dich
im besten Licht!**

tipps
BEWERBUNG

Wertvolle Bewerbungstipps für deinen Berufsstart

Du bist gerade dabei, deinen Schulabschluss zu machen und willst ins Berufsleben starten?

Dann ist die Azubimesse im Gewerbepark auf jeden Fall die richtige Anlaufstelle für dich. Tolle Jobs in tollen Unternehmen in vielen Bereichen warten auf dich. Es lohnt sich, hinzugehen und die Unternehmen auf dich aufmerksam zu machen! Präsentiere dich im besten Licht und zeige den Unternehmen, wer du bist! Und ganz wichtig: Dein Einstieg in ein Unternehmen beginnt immer mit einer guten Bewerbung, einem perfekten Lebenslauf und natürlich mit einem perfekten Auftritt bei deinem Bewerbungsgespräch.

Gute Vorbereitung ist der halbe Erfolg

Nimm dir etwas Zeit und gehe am besten alle Aspekte, die wir für dich auf den folgenden Seiten aufbereitet haben, Punkt für Punkt durch. Bereite dich gut vor, es ist die beste Grundlage für dein Bewerbungsgespräch. Es lohnt sich! Gut vorbereitet wirst du auch viel sicherer auftreten und interessierter und cleverer wahrgenommen werden. Deine Chancen, den Job zu bekommen, werden steigen. So wirst du fit für den Bewerbungsprozess und deine Bewerbung!

Das Musteranschreiben und den Musterlebenslauf kannst du dir auf der Website www.nextstep-gewerbepark.de herunterladen.



Musteranschreiben für eine Ausbildungsstelle

So kann dein Anschreiben aussehen. Verwende hier die gleiche Schriftart und -größe wie im Lebenslauf. Passe es aber immer auf dich und deine Fähigkeiten und Motivation an.

<p style="text-align: right;">Max Mustermann Musterstr. 24 12345 Musterstadt Telefon: 01234 567890 E-Mail: max.mustermann@-mailmuster.de</p> <p>.....</p> <p>Max Mustermann, Musterstr. 24, 12345 Musterstadt Beispiel Landschaftsbau Herrn Bernd Beispiel Beispielstr. 12 34567 Beispielstadt</p> <p>.....</p> <p style="text-align: right;">07.09.2023</p> <p>Bewerbung um die Ausbildungsstelle als Gärtner – Garten- und Landschaftsbau</p> <p>Sehr geehrter Herr Beispiel,</p> <p>mit großem Interesse habe ich Ihre Anzeige in der Ausbildungsplatzsuche der Bundesagentur für Arbeit gelesen. Auf Ihrer Homepage habe ich mich über Ihren Betrieb informiert. Das hat mich davon überzeugt, mich bei Ihnen zu bewerben.</p> <p>Während meines einwöchigen Praktikums in der Gärtnerei Blum konnte ich erste Einblicke in den beruflichen Alltag eines Gärtners gewinnen. Dabei gefielen mir besonders die Bepflanzung und die Pflege von Hausgärten. Ich arbeite sehr gern an der frischen Luft und bin körperlich belastbar. Da mir diese Arbeit viel Spaß macht, habe ich mich für den Beruf des Landschaftsgärtners entschieden.</p> <p>Zurzeit besuche ich die Margareten-Schule in Musterstadt, die ich im Sommer nächsten Jahres mit dem qualifizierenden Hauptschulabschluss erfolgreich abschließen werde.</p> <p>Geme bietet ich Ihnen an, ein Praktikum bei Ihnen zu absolvieren, damit Sie sich ein Bild von mir machen und sich von meinen Fähigkeiten überzeugen können.</p> <p>Auf eine Einladung zu einem persönlichen Gespräch freue ich mich sehr.</p> <p>Freundliche Grüße</p> <p><i>Max Mustermann</i></p> <p>Anlagen Lebenslauf mit Foto Letztes Schulzeugnis Praktikumsbescheinigung</p>	<p>1 Der Name der Absenderin oder des Absenders beginnt in der ersten Zeile.</p> <p>2 Gib bei den Kontaktdaten eine seriöse E-Mail-Adresse an.</p> <p>3 Lasse vier Zeilen (Schriftgröße 8 Punkt) frei. In der 5. Zeile steht deine Absenderangabe (8 Punkt) über der Empfängeranschrift. Nenne in normaler Schriftgröße (11 Punkt) Namen, Anschrift und Ansprechpartner/in der Firma korrekt, falls du sie oder ihn kennst.</p> <p>4 Lasse zwei Zeilen bis zur Datumsangabe frei. Verwende das aktuelle Datum. Beachte den Bewerbungszeitraum der Firma.</p> <p>5 Lasse zwei Zeilen bis zur Betreffzeile frei. Nenne den Ausbildungsberuf und eventuell den Fundort oder die Referenz-Nummer der Stellenanzeige.</p> <p>6 Rede die Empfängerin oder den Empfänger höflich an und nenne den korrekten Namen.</p> <p>7 Beschreibe, wo du die Stelle gefunden hast. Begründe, warum du dich bei dieser Firma bewirbst.</p> <p>8 Zeige, dass du motiviert und geeignet bist.</p> <p>9 Nenne den Zeitpunkt deines Schulabschlusses. Der Abschluss heißt in jedem Bundesland anders.</p> <p>10 Zeige, dass du gerne in der Firma arbeiten möchtest.</p> <p>11 Wähle eine freundliche Grußformel.</p> <p>12 Lasse drei Zeilen frei für die Unterschrift. Innerhalb der drei Zeilen steht deine handschriftliche Unterschrift. Scanne für Online-Bewerbungen deine Unterschrift ein.</p> <p>13 Die Anlagen kannst du einzeln auflisten. Du musst es aber nicht tun.</p>
---	--

Wertvolle Bewerbungstipps für deinen Berufsstart

Musterlebenslauf

So kann ein guter Lebenslauf aussehen

Lebenslauf

Persönliche Daten

Name Max Mustermann
Anschrift Musterstr. 16, 12345 Musterstadt
Telefon 01234 5678910
E-Mail max.mustermann@<mailmuster>.de
Geburtsdatum und -ort 01.01.2009, Musterstadt

Praktische Erfahrung

11.04.2023 – 22.04.2023 Praktikum im Lager, Getränkemarkt GmbH Musterstadt

seit 01.08.2022 Praktikum als Fachkraft für Gastronomie, Hotel Musterhof, Musterstadt

seit 01.02.2022 Mitarbeit beim Sportangebot „Kinder in Bewegung“, Sportverein Muster e.V., Musterstadt

Schulbildung

Schulabschluss Qualifizierender Hauptschulabschluss im Sommer 2024

01.08.2019 – 31.07.2024 Martin Hauptschule, Musterstadt

01.08.2015 – 31.07.2019 Marianne Grundschule, Musterstadt

Persönliche Fähigkeiten und Kompetenzen

Computerkenntnisse Sehr gut in Office-Anwendungen
Sprachkenntnisse Gute Englischkenntnisse
Persönliche Stärken Zuverlässigkeit, Belastbarkeit, Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Organisationsfähigkeit

Hobbys Handball, Schwimmen

Musterstadt, 01.10.2023

Max Mustermann

Bewerbungsfoto

1 Du kannst ein Bewerbungsfoto einfügen, wenn du willst. Am besten digital.

2 Gehe ans Telefon, wenn du eine unbekannte Nummer siehst. Vielleicht meldet sich die Firma.

3 Denke an eine seriöse E-Mail-Adresse.

4 Nenne deine Erfahrungen mit der Arbeitswelt. Beschreibe dein freiwilliges Engagement.

5 Schreibe Schulabschluss und Schulbesuche auf.

6 Stelle deine Fähigkeiten heraus.

7 Mit deinen Hobbys zeigst du deine Interessen oder ob du gerne etwas im Team machst.

8 Benutze im Lebenslauf das gleiche Datum wie in deinem Anschreiben.

9 Denke im Lebenslauf an deine Unterschrift. Scanne für Online-Bewerbungen deine Unterschrift ein.

Bereite dich perfekt auf dein Bewerbungsgespräch vor

Mit unseren Bewerbungstipps wirst du dich in der Bewerbung am besten präsentieren.

- Wecker zur Erinnerung gestellt
- Gesprächstermin ist vereinbart und bestätigt
- Anfahrtsweg /-möglichkeiten sind bekannt
- Anfahrtszeit ist kalkuliert und ein ausreichender Puffer ist eingeplant
- Parkplätze, Bushaltestellen, Abstellmöglichkeit für Fahrrad oder Roller bekannt
- Zu spät dran? Telefonnummer des Gesprächspartners dabei? Am besten im Handy eingespeichert
- Informationen über das Unternehmen (Größe, Standorte, Anzahl Mitarbeiter, Kerngeschäft, Unternehmensgeschichte, Soziales Engagement und Aktuelles)
- Informationen über Assessment Center einholen
- Kenne meine Stärken und Schwächen (Entwicklungsfelder) anhand Beispielen
- Dein eigenes Erscheinungsbild auf Social Media (Insta, Facebook usw.) prüfen, welche Fragen könnten mich erwarten
- Kleidung ist sauber, gebügelt und ich schau ordentlich aus. Schuhe nicht vergessen!
- Kleidung passt zum Ausbildungsberuf (Bsp. kein Blaumann für das Büro)
- Max. drei Schmuckstücke (Ohringe zählen als eins), am besten etwas Dezenteres
- Erscheinungsbild (ausreichend geschlafen, Haare gewaschen und gestylt, Kaugummi vor aber nicht im Gespräch, nicht zu viel Parfüm)
- Es gilt weniger ist mehr. Verzichte auf übertriebenes Make-up, zeige dich natürlich
- Genug Zeit für den Weg zum Gespräch eingeplant

DEINE CHECKLISTE: vor dem Gespräch

- Handy auf lautlos, oder besser ausgeschaltet
- Bewerbungsunterlagen dabei, inkl. Notizmöglichkeit (Block) und Stift(e) dabei
- Zeit zur Vorbereitung einplanen (nicht einen Tag davor!)
- Notfall-Artikel zur Hand (zum Beispiel Taschentücher, Regenschirm, etc.)
- Liste mit Fragen an den Arbeitgeber vorbereiten
- Das Gespräch mit Freunden üben, schafft Sicherheit
- Mach dir Gedanken über die No-Gos
- Keine persönlichen oder unprofessionellen Fragen an den Arbeitgeber
- Kein Wissen über das Unternehmen
- Nicht zu Anfang des Gesprächs nach Vergütung, Arbeitszeit und Urlaub fragen
- Du oder Sie? Das entscheidet der AG, nicht du
- Du kennst deine Stärken und Schwächen nicht
- Überlege, wie dein Abschied aussehen könnte
- Am Ende des Gesprächs lächeln und für das Gespräch und die Zeit danken.
- Von allen verabschieden – namentlich!
- Fester Händedruck – mit Blickkontakt
- Frage nach nächsten Schritten, mit wem bleibe ich in Kontakt für Rückfragen, Fristen

Wertvolle Bewerbungstipps für deinen Berufsstart

Bereite dich perfekt auf dein Bewerbungsgespräch vor

Mit unseren Bewerbungstipps wirst du dich in der Bewerbung am besten präsentieren.

- Internet- und Social-Media-Auftritt studiert
- Ausbildungsstelle ist bekannt (zum Beispiel Inhalte der Ausbildungsstelle)
- Fragen sind notiert
- Begrüßung mit Händedruck und Lächeln
- Blickkontakt im Gespräch halten und Haltung auf dem Stuhl bewahren
- Typische Fragen sind bekannt, Antworten vorbereitet
- Selbstpräsentation (wer bin ich?) ist geübt
- Frage nach Stärken und Schwächen kann beantwortet werden (siehe Vorbereitung)
- Lücken im Lebenslauf? Erklärung, wie es dazu gekommen ist
- Keine Lügen, nichts Erfundenes, keine negativen Äußerungen
- Fragen nach Ausbildungsvergütung, Urlaub und Arbeitszeiten am Ende

DEINE CHECKLISTE: im Bewerbungsgespräch

- Ansprache beachten (SIE)
- Auf Körpersprache achten (Arme nicht verschränken, gerade sitzen) – nicht gelangweilt wirken
- Fragen zur Ausbildung vorbereitet
- Fragen, wie die nächsten Schritte sind, ist erlaubt
- Und wann du mit einer Entscheidung rechnen kannst
- Ordentliche Verabschiedung, Händedruck, Blickkontakt und Lächeln
- Das Gespräch ist erst vorbei, wenn der Gesprächspartner dich nicht mehr sieht



Quelle: IHK-Akademie in Ostbayern GmbH

Bereite dich perfekt auf dein Bewerbungsgespräch vor

Mit unseren Bewerbungstipps wirst du dich in der Bewerbung am besten präsentieren.



DEINE CHECKLISTE: nach dem Gespräch

- Geduldig sein; ein gutes Unternehmen meldet sich bei dir mit einer Zu- oder Absage
- Bei einer Absage gerne fragen, woran es gelegen hat und sich bedanken – nicht persönlich nehmen!
- Bei einer Zusage gerne Freude zeigen, aber professionell bleiben
- Was lief gut, was ist nicht gut gelaufen (Selbstreflexion)
- Aus Fehlern lernen!
- Eigene Entscheidung über Ausbildungsbetrieb – Möchte ich hier meine Ausbildung absolvieren?

Quelle: IHK-Akademie in Ostbayern GmbH



Finde heraus, welcher Job
und welches Unternehmen
zu dir passt – im persönlichen
Gespräch, beim Schnupper-
praktikum oder bei
Unternehmensführungen.

azubi
JOBMESSE



GEWERBEPARK

Azubi JOBMESSE

Im Gewerbepark D 80 | Tagungszentrum

10.00 – 16.00 Uhr

27. Sept. 2025

Für
Einsteiger,
Aufsteiger
und Durchstarter

Beste Chancen
und Bedingungen
am Zukunftsstandort
Gewerbepark!

DER
STANDORT

GewerbePark ■ ■ ■
REGENSBURG

EIN UNTERNEHMEN DER DV IMMOBILIEN GRUPPE

8 Gründe, warum du unbedingt dabei sein solltest!

... mit Unternehmensführungen und Schnupperpraktika

1. Lerne die Unternehmen persönlich bei Führungen während der Azubi-Jobmesse kennen. Geh einfach mit!
2. Hol dir ein Schnupperpraktikum in einem der Unternehmen. So kannst du abschätzen, ob dir der Job und das Unternehmen zusagen!
3. Die Firmen im Gewerbepark bieten dir viele tolle Jobs bei dieser Azubimesse! Vielleicht ist dein Traumjob dabei. Nutze diese einmalige Gelegenheit!
4. Es finden kostenlose Workshops während der Messe statt. Sie machen dich fit für den Bewerbungsprozess. Geh rein und profitiere vom Coaching für dich selbst!
5. Viele der Unternehmen bieten ihren Azubis viele Vergünstigungen. Schau mal, ob für dich etwas dabei ist.
6. Der Gewerbepark bietet neben interessanten Firmen auch jede Menge Freizeitspaß gleich nebenan. Hier erfährst du, was du alles machen kannst!
7. Der Chillfaktor im Gewerbepark ist ziemlich hoch. Schau dich gleich mal um, wenn du schon da bist!
8. Last but not least: Du hast hier super Verkehrsanbindungen. Komme mit dem Fahrrad, Scooter, Bus, Zug oder Auto, es gibt hier 3.500 kostenlose Parkplätze, absperbare Fahrradplätze, leckeres Essen bei vielen Anbietern und viele Azubis wie dich! Lust auf jede Menge Vorteile, neue Freunde und eine tolle Zeit?

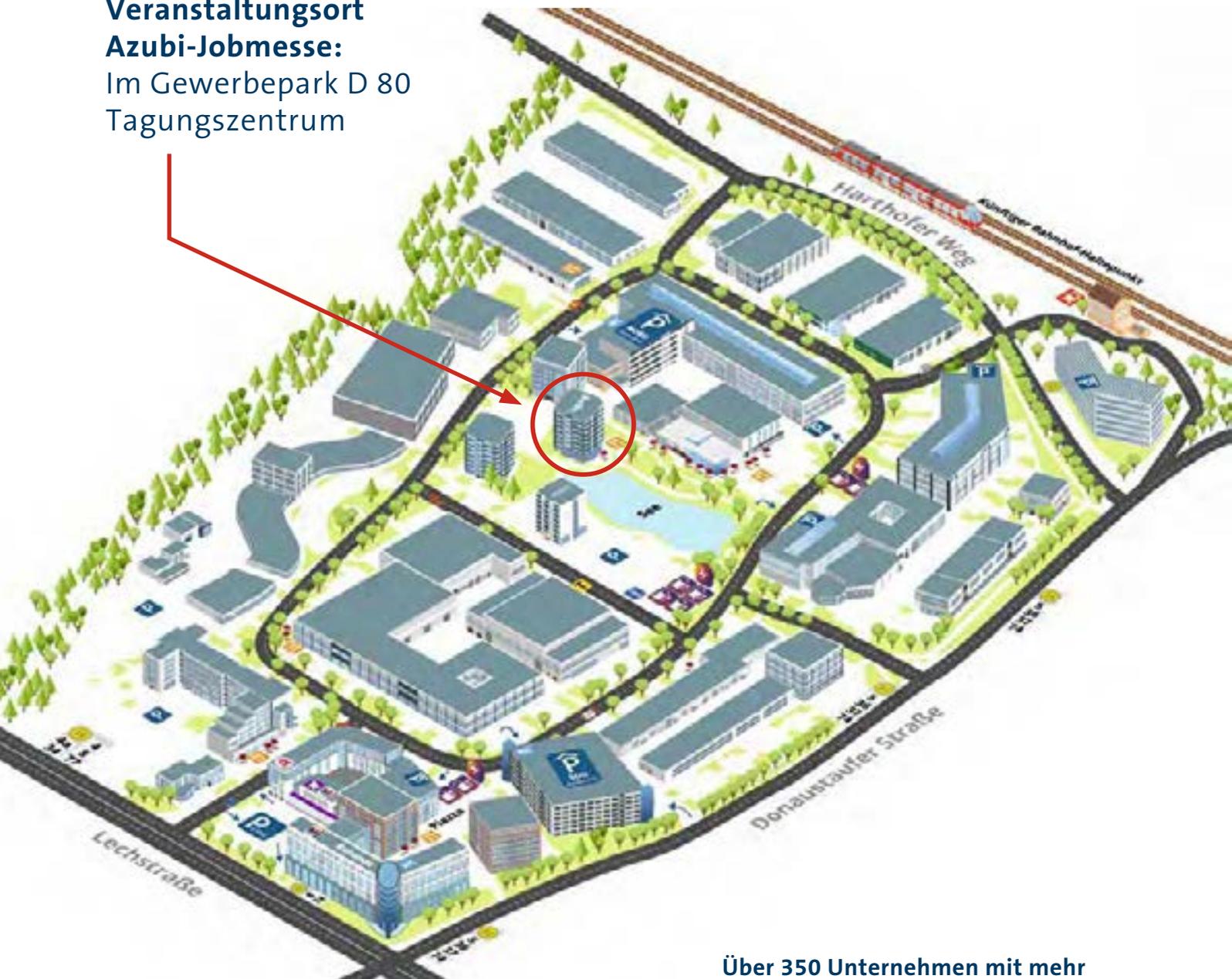
**Das gibt es
so nur hier!**



Azubi JOBMESSE

Im Gewerbepark D 80
Tagungszentrum
27. Sept. 2025
10:00 – 16:00 Uhr

Veranstaltungsort
Azubi-Jobmesse:
Im Gewerbepark D 80
Tagungszentrum



Über 350 Unternehmen mit mehr
als 6.500 Beschäftigten an einem Ort



GewerbePark
REGENSBURG

EIN UNTERNEHMEN DER DV IMMOBILIEN GRUPPE

high LIGHTS

KOSTENLOS

Vom Profiwissen profitieren: Training und Coaching

- **Agentur für Arbeit Regensburg:**
Vortrag zum Thema „Berufsberatung“
11:00 – 11:45 Uhr
- **Zwischen Selfies und Lebenslauf:**
„Social Media in der Bewerbungswelt“
12:15 – 13:15 Uhr

Reingehen: lerne die Unternehmen bei einer Führung kennen

- **11:30–12:00**
Athena Hausverwaltungs GmbH
Mipa Direkt GmbH
TAUW GmbH
- **12:00–12:30**
DV Immobilien Gruppe
dm-drogerie markt GmbH + Co. KG
Fischer Fussfit GmbH & Co. KG
- **12:30–13:00**
NAT Neuberger Anlagen-Technik AG
Sanitätshaus Reichel & Platzer GmbH
- **13:30–14:00**
Das Hörhaus GmbH & Co. KG
AVL Software and Funktions GmbH
Keller & Kalmbach GmbH
- **14:00–14:30**
Bembé Parkett GmbH & Co. KG
Kieback&Peter GmbH & Co. KG
- **14:30–15:00**
OPTITOOL GmbH
Netto Marken-Discount Stiftung & Co. KG

Azubi JOBMESSE

Im Gewerbepark D 80
Tagungszentrum
27. Sept. 2025
10:00 – 16:00 Uhr



Im Gewerbepark D 80
Tagungszentrum

Wo findest du wen?

Stand	Unternehmen
Nr. 01	Infopoint
Nr. 02	Getränke / Imbiss
Nr. 03	Unternehmenswall
Nr. 04	Jobwall
Nr. 05	HypoVereinsbank
Nr. 06	Hauptzollamt Regensburg
Nr. 07	dm-drogerie markt GmbH + Co. KG
Nr. 08	TAUW GmbH
Nr. 09	Schmitt+Sohn Aufzüge GmbH & Co. KG
Nr. 10	Fischer Fussfit GmbH & Co. KG
Nr. 11	NAT Neuberger Anlagen-Technik AG
Nr. 12	Mipa Direkt GmbH
Nr. 13	DV Immobilien Gruppe
Nr. 14	Stadt Regensburg
Nr. 15	Kieback&Peter GmbH & Co. KG
Nr. 16	Sanitätshaus Reichel & Platzer GmbH
Nr. 17	Keller & Kalmbach GmbH
Nr. 18	Netto Marken-Discount Stiftung & Co. KG
Nr. 19	Das Hörhaus GmbH & Co. KG
Nr. 20	OPTITOOL GmbH
Nr. 21	Athena Hausverwaltungs GmbH
Nr. 22	AVL Software and Functions GmbH
Nr. 23	Bembé Parkett GmbH & Co. KG
Nr. 24	Pschick Group Schulen gGmbH
Nr. 25/26	Agentur für Arbeit Regensburg Jobcenter Regensburg



C27

Avbuds

Von Handwerk bis
Hightech, von regional
bis international –
du hast die Wahl

die
UNTERNEHMEN



Gut informiert Entscheidungen treffen

Die Wahl des Berufs-, Studien- oder Ausbildungsplatzes sollte nicht dem Zufall überlassen, sondern gründlich und vor allem rechtzeitig vorbereitet werden.

Die **Berufsberatung vor dem Erwerbsleben der Agentur für Arbeit Regensburg** unterstützt ausbildungs- und studieninteressierte junge Menschen bei ihrer beruflichen Orientierung und ihrer Berufs- bzw. Studienwahlentscheidung. In einem individuellen Beratungsgespräch können Ratsuchende ihre Interessen und Stärken reflektieren und ihre Chancen am Ausbildungsmarkt bzw. ihre Studienmöglichkeiten ausloten. Auf Wunsch werden Berufseignungstests durchgeführt. Darüber hinaus unterstützt die Berufsberatung bei der Entwicklung einer erfolgreichen Bewerbungsstrategie sowie bei der Suche nach einem passenden Ausbildungsplatz.

Das **Berufsinformationszentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit Regensburg** bietet außerdem eine Vielzahl an beruflichen Informationsveranstaltungen sowie Digital- und Print-Medien mit umfangreichen Informationen zu Studien-, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.



Hol dir die Infos!

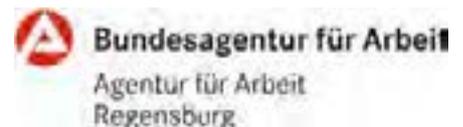
Du willst mehr über die Berufswelt und zur Bewerbung für einen Ausbildungsplatz wissen? Du willst deine Stärken und Interessen testen und dich auf ein Praktikum und deine Ausbildung vorbereiten?

Die Berufsberatung kann dich dabei unterstützen. Weitere Informationen und Hinweise sowie die Möglichkeit, einen Termin bei der Berufsberatung zu vereinbaren, findest du auf www.arbeitsagentur.de/vor-ort/regensburg/berufsberatung/ausbildung oder:



Ausbildung, Studium und Praktikum bei der Agentur für Arbeit Regensburg

Du hast Lust auf eine attraktive und zugleich sinnstiftende Tätigkeit? Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt – werde Teil des Teams der Bundesagentur für Arbeit! Informationen zu Ausbildung, Studium und Praktikum findest du auf www.arbeitsagentur.de/vor-ort/regensburg/karriere.



VOR DEN KER.

■ ARBEITSWELT DER ZUKUNFT

Wie sieht das Büro der Zukunft aus?

In einer zunehmend hybriden Arbeitswelt wird die Rolle des Büros als Ort der Kommunikation, Kollaboration und Identifikation immer wichtiger. Ein modernes Arbeitsumfeld fördert kreatives, abwechslungsreiches und tätigkeitsbasiertes Arbeiten und steigert so die Innovationskraft und Produktivität von Unternehmen. Voraussetzung dafür sind zukunftsfähige, flexible Büroflächen.



NEXT STEP

MULTIFUNKTIONAL ■ HOCHTECHNISIERT ■ COOL

Der Gewerbepark ist der Standort der Zukunft.

Der Gewerbepark Regensburg bietet schon heute den 350 ansässigen Unternehmen und ihren 6.500 Beschäftigten ein zukunftsfähiges Arbeitsumfeld mit flexiblen Mietflächen, einer leistungsfähigen Infrastruktur und umfangreichen Services.

Besuchen Sie uns auf
vordenker.gewerbepark.de

In unserer Informationsreihe sprechen
Experten und Unternehmer aus der Region
in Artikeln, Videos und Podcasts
über ihre Erwartungen an die
Arbeitswelt der Zukunft.



Gewerbepark Regensburg GmbH
Im Gewerbepark C 25
93059 Regensburg

Telefon: (09 41) 40 08-131
www.gewerbepark.de



Athena Hausverwaltungs GmbH

Hausverwaltung als Leidenschaft!



Die Athena Hausverwaltungs GmbH ging aus der Sabine Epner Hausverwaltung hervor, welche im Jahr 2000 gegründet wurde.

Als Hausverwaltung kümmern wir uns um die Eigentümergemeinschaften und um gemeinschaftliches Eigentum nach WEG-Recht. Der Umfang der Verwaltungstätigkeit richtet sich nach den gesetzlichen

Grundlagen, wie den Vorschriften des Wohnungseigentumsgesetzes, der Teilungserklärung und dem Verwaltervertrag.

Auch die Verwaltung von Sonder Eigentum in verschiedenen Umfangsvarianten sowie die Miet- und Gewerbeverwaltung mit all ihren Facetten gehört zu unseren Aufgabengebieten.



Wir bilden aus:

(m/w/d)

■ Immobilienkaufmann/-frau

Ausbildung bei Athena Hausverwaltung GmbH

Komm ins Team der Athena Hausverwaltung GmbH! Hier erwartet dich ein freundliches, harmonisches Arbeitsumfeld in lockerer Atmosphäre und einem gut ausgestatteten Büro. Das breit gefächerte Spektrum an Aufgaben und Möglichkeiten lässt dich sicher deine Präferenzen und Interessenschwerpunkte finden. Du darfst tatkräftig mit anpacken, wir unterstützen dich sehr gerne dabei. Dein Arbeitsplatz befindet sich in zentraler Lage mit sehr guter Infrastruktur. Zwei Firmenautos bringen dich zu unseren Objekten und zurück.

Unsere Benefits:

- Gleitzeit mit Zeitkonten
- Vergütung und Urlaubstage nach dem wohnungswirtschaftlichen Tarif
- Verpflegung im steuerlich möglichen Rahmen

Fakten zum Unternehmen

Branche:	Hausverwaltung / Immobilienverwaltung
Geschäftsfelder:	Verwaltung von Eigentumswohnanlagen, Mietwohnanlagen und Gewerbeanlagen, Vermietung und Vermittlung von Immobilien
Gründung:	2000
Hauptsitz:	Regensburg
Mitarbeiterzahl:	10
Kontakt:	Athena Hausverwaltungs GmbH Im Gewerbepark D29 93059 Regensburg
Ansprechperson:	Sabine Epner s.epner@athena-hv.de

AVL Software and Functions GmbH

Why not! Move different.

Als weltweit größtes unabhängiges Unternehmen für Entwicklung, Simulation und Test in der Automobilbranche setzt AVL Maßstäbe. Mit Innovationskraft und Pioniergeist entwickeln wir intelligente Lösungen, um die Mobilität von morgen effizienter, nachhaltiger und smarter zu machen.

Die AVL Software and Functions GmbH wächst seit ihrer Gründung im Jahr 2008 kontinuierlich und steht für Hightech-Software, Systemintegration und Elektronikentwicklung auf höchstem Niveau. Unsere Technologien treiben nicht nur die Digitalisierung und Elektrifizierung von Fahrzeugen voran



– sie leisten auch einen wichtigen Beitrag zur Einhaltung strengster Emissionsvorschriften.

Ob klassische Antriebssysteme oder modernste Elektrofahrzeuge: Unsere Software sorgt für Effizienz, Umweltverträglichkeit und maximale Performance – auf der Straße, im Gelände und überall, wo Antrieb gefragt ist.



Wir bilden aus:

(m/w/d)

- Fachinformatiker/in Anwendungsentwicklung
- Fachinformatiker/in Systemintegration
- Elektroniker/in Geräte und Systeme
- Kaufmann/-frau für Büromanagement

Ausbildung bei AVL Software and Functions GmbH



Bei AVL Software and Functions profitieren Sie von vertrauensvollen Kundenbeziehungen, unserem dynamischen Wachstum und einer Vielzahl spannender, abwechslungsreicher Projekte.

Als internationales Unternehmen mit Teammitgliedern aus über 40 Nationen fördern wir den kreativen Austausch – und schaffen so die ideale Basis, um gemeinsam innovative Lösungen für die Mobilität der Zukunft zu entwickeln.

Wir suchen leidenschaftliche Talente, die ein modernes Arbeitsumfeld mit flachen Hierarchien schätzen und sich täglich weiterentwickeln möchten.

Unsere Benefits:

- **Mobiles Arbeiten**
- **Gleitzeit**
- **moderner Arbeitsplatz**
- **Azubi-Ticket**
- **verschiedene Firmenevents**

Fakten zum Unternehmen

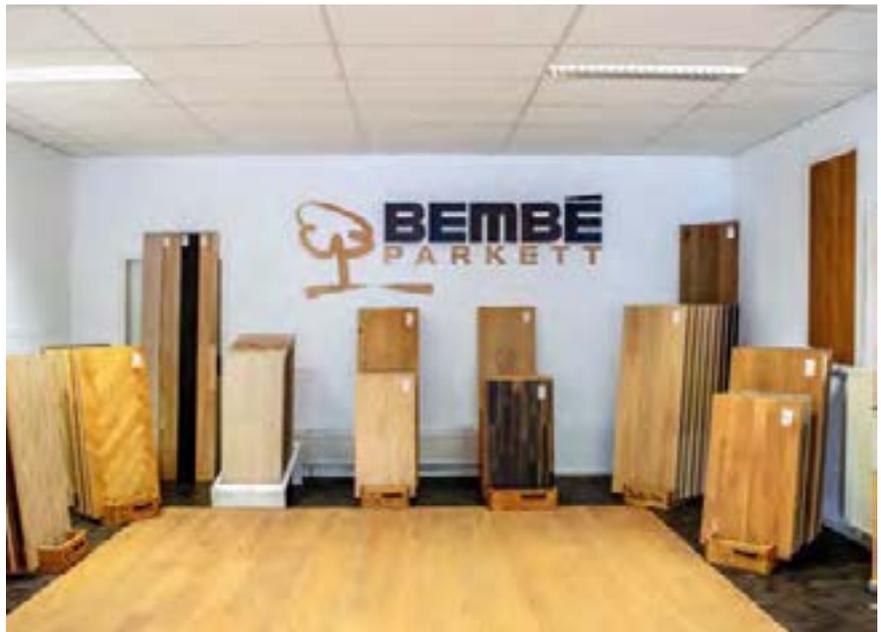
Branche:	Automobil- / Software- / Dienstleistungsbranche
Geschäftsfelder:	Autonomes Fahren, Digitalisierung, Softwarefunktionsentwicklung, Safety- und Security- Applikationen, Testing
Gründung:	2008
Hauptsitz:	Regensburg
Weitere Standorte:	Roding, München, Unterschleißheim, Leonberg, Wolfsburg, Warschau
Mitarbeiterzahl:	818 weltweit, davon 476 in Regensburg
Kontakt:	AVL Software and Functions GmbH Im Gewerbepark B29 93059 Regensburg
Ansprechperson:	Janina Ohr sfr.hr@avl.com

Bembé Parkett GmbH & Co. KG

Exzellentes Handwerk seit 1780

Bembé Parkett steht als Deutschlands größter Verlegebetrieb für hochwertige Bodenbeläge und exzellentes Handwerk. Seit 1780 setzt unser Dienstleistungsunternehmen Maßstäbe in der Parkettbranche und begeistert Kunden deutschlandweit. Mit einer breiten Palette an Bodenbelägen in verschiedenen Stilen, Farben und Designs bieten wir individuelle Lösungen für jeden Geschmack und jeden Raum.

Ein perfekter Fußboden ist unser Anspruch. Deshalb werden in unserer Firma, die ihren Sitz in Bad Mergentheim hat, nur hochwertige Materialien verarbeitet, die sorgfältig nach strengen Standards ausgewählt werden. Das Ergebnis sind langlebige und ästhetisch ansprechende Bodenbeläge, die jedem Raum ein warmes und einladendes Ambiente verleihen. Um unseren Kunden stetig diese hohe Qualität bieten zu können, bilden wir unseren Nachwuchs selbst aus, egal ob Parkettleger oder kaufmännische Angestellte.



Neben der herausragenden Qualität zeichnet sich Bembé Parkett auch durch erstklassigen Kundenservice aus. Unsere kompetenten und engagierten Teams an 45 Standorten in ganz Deutschland unterstützen Kunden bei der Auswahl des Bodenbelags und stehen ihnen dabei während des gesamten Projekts unterstützend zur Seite. Von der Beratung über die Verlegung bis hin zur Überarbeitung oder Pflege bieten wir einen

umfassenden Service, um sicherzustellen, dass wir die Bedürfnisse und Wünsche unserer Architekten, Bauträger oder Privatkunden erfüllen.



Wir bilden aus:

(m/w/d)

- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Kaufmann/-frau – Groß- und Außenhandelsmanagement (Großhandel)
- Parkettleger/in

Ausbildung bei Bembé Parkett

Wir bieten eine vielseitige Ausbildung in der Parkettbranche mit langfristigen Perspektiven und guten Übernahmechancen. Bei Bembé ist für jeden angehenden Azubi der ideale Ausbildungsplatz vorhanden, sei es im Handwerk, im Vertrieb oder in der Verwaltung. Dank langjähriger Tradition und umfassender Erfahrung sind wir ein verlässlicher und renommierter Ausbildungspartner. Die Förderung von Eigenverantwortung und kurze Entscheidungswege schaffen eine motivierende Arbeitsatmosphäre, in der unsere Auszubildenden eigene Ideen einbringen und aktiv am Erfolg des Unternehmens mitwirken können. Darüber hinaus besitzt Bembé Parkett das größte Ausbildungszentrum für Parkettleger in Deutschland. Dies zeigt unser klares Bekenntnis zur Förderung junger Talente und bietet unseren Auszubildenden einzigartige Möglichkeiten, sich in der Parkettbranche zu etablieren und vielversprechende Karrierechancen zu entdecken.

Unsere Benefits:

- eine qualifizierte und vielseitige Ausbildung in vielen interessanten Bereichen
- langfristige Perspektiven in einem werteorientierten, mittelständischen Unternehmen
- hohes Maß an Eigenverantwortung dank kurzer Entscheidungswege und flacher Hierarchien
- eine faire Ausbildungsvergütung und Zuschuss vermögenswirksamer Leistungen sowie eine betriebliche Altersversorgung
- gute Übernahmechancen mit interessanten Zukunftsaussichten in unserem bundesweit agierenden Unternehmen
- angenehme Arbeitsatmosphäre und eine entsprechende Work-Life-Balance
- Deutschlands größtes Ausbildungszentrum für Parkettleger

Fakten zum Unternehmen

Branche:	Handwerk
Geschäftsfelder:	Verlegung und Überarbeitung von Parkett- und Bodenbelägen, Abwicklung von Baustellen, Untergrundvorbereitung, Beratungen, Pflege von Parkettböden, Verwaltungstätigkeiten, Vertriebstätigkeiten, Informationstechnik, Einkauf von Technik und Bodenbelägen, Versand, Finanzen
Gründung:	1780
Hauptsitz:	Bad Mergentheim
Weitere Standorte:	Regensburg
Mitarbeiterzahl:	630
Kontakt:	Bembé Parkett GmbH & Co. KG Im Gewerbepark A 33, 93059 Regensburg
Ansprechperson:	Patrick Mohn-Bleier regensburg@bembe.de

Das Hörhaus GmbH & Co. KG

Benchmark in Sachen gutes Hören

Die Ursprünge der Firma Das Hörhaus reichen bis in das Jahr 1980 zurück. Damals wurde der erste Meisterfachbetrieb für Hörakustik in der Oberpfalz gegründet. Aus dem Fachgeschäft in der Regensburger Pfarrergasse wurden bis heute 28 Filialen mit 120 Mitarbeitenden. Zahlreiche Auszeichnungen in den letzten Jahrzehnten belegen den Anspruch, der regionale Qualitätsakustiker zu sein. Im Juli wurde uns von Landrätin Tanja Schweiger das Qualitätssiegel „Beruf und Familie – Geht gut bei uns“ verliehen. Für die Bemühungen um eine hervorragende Ausbildung gab es die Auszeichnung „Best Place To Learn“. Das Hörhaus legt großen Wert auf begeisterte Kunden. Die zahlreichen positiven Googlebewertungen belegen, dass uns dies gelingt. Alle Geschäfte sind mit der modernsten und fortschrittlichsten Technik ausgestattet. Zahlreiche Prominente vertrauen ihre Ohren unseren Spezialisten an. Zuletzt Walter Röhl, der so begeistert ist, dass er bis heute Werbung für uns macht.



Trotz der Größe versteht sich Das Hörhaus als Familienunternehmen. Wir arbeiten nicht nur vertrauensvoll zusammen, sondern feiern auch miteinander. Betriebsausflüge, Weihnachtsfeiern und Sommerfeste tragen zur guten Stimmung bei.

Nicht nur bei der Versorgung von Erwachsenen ist Das Hörhaus Benchmark in Ostbayern. Für die Kleinsten gibt es zwei Kinderhörhäuser in Regensburg und Straubing, die als einzige in der Region die gesamte Versorgungspalette für Kinder bieten. Dank der hervorragend spezialisierten Pädakustiker decken wir auch die Bereiche Cochlear-Implantate und knochenverankerte Hörgeräte ab.

Das Hörhaus ist systemrelevant und war deshalb auch nicht vom Lockdown betroffen. Aufgrund des demografischen Wandels und der immer älter werdenden Bevölkerung werden in den nächsten Jahrzehnten immer mehr Hörsysteme gebraucht und angepasst. Wer sich für die Ausbildung zum Hörakustiker beziehungsweise zur Hörakustikerin interessiert und sich nur mit dem Besten der Branche zufrieden geben möchte, ist bei uns genau richtig.



Wir bilden aus:

(m/w/d)

■ **Hörakustiker/in**

Ausbildung bei Das Hörhaus

Das Hörhaus wurde mit dem Siegel „Best Place To learn“ ausgezeichnet. Überprüft werden die Eignung der Ausbilder und die Zufriedenheit der Auszubildenden. Die anonyme Befragung ergab 1168 von 1250 möglichen Punkten und damit eine Bestbewertung. Wir verfügen als einzige Firma über ein eigenes Otoplastiklabor. Unsere Azubis lernen, wie Ohrstücke im 3-D-Druckverfahren designt und gefertigt werden. Dieses Können ist ein wesentlicher Faktor für das Bestehen der Gesellenprüfung. Insgesamt vier Meister, die selbst im Meister- und Gesellenprüfungsausschuss sitzen, bereiten die Azubis prüfungsbezogen auf die Gesellenprüfung vor. Die Bestehensquote liegt beim Hörhaus statt bei den bundesweit üblichen 70 bei 95 Prozent. Mit der Ausbildung beim Hörhaus legt man den Grundstein für ein zukunfts-sicheres Berufsleben. Denn durch den demografischen Wandel und die immer älter werdende Gesellschaft werden in Zukunft immer mehr Hörsysteme und damit Hörakustiker und Hörakustikerinnen benötigt.

Unsere Benefits:

- Übernahme von Fahrtkosten
- Prämien für gute Schulnoten
- Bahncard 50
- betriebliche Zuschüsse zur Gesundheitsvorsorge
- Jobrad
- Nachhilfe bei Bedarf
- großzügige finanzielle Unterstützung bei der Meistervorbereitung
- Übernahme von Kosten für persönliche Fortbildungen
- Tutoren für Azubis
- spezielle Übungsräume für die Prüfungsvorbereitung
- eigenes Otoplastiklabor

Fakten zum Unternehmen

Branche:	Gesundheitswesen
Geschäftsfelder:	Hörakustik
Gründung:	1980
Hauptsitz:	Regensburg
Weitere Standorte:	31 Standorte in Ostbayern
Mitarbeiterzahl:	120
Kontakt:	Das Hörhaus GmbH & Co KG Hermann Köhl Str. 2a 93049 Regensburg
Ansprechperson:	Gabi Peter Thomas Wittmann bewerbung@das-hoerhaus.de

dm-drogerie markt GmbH + Co. KG

Arbeit anders leben

Rund 60.400 Menschen – das ist dm, der beliebteste und umsatzstärkste Drogeriemarkt in Deutschland. Seit 1973 stellen wir unsere Kundinnen und Kunden in den Mittelpunkt. Wir arbeiten gemeinsam daran, die Zukunft des Handels positiv zu gestalten. Wir wissen, dass wir nur gemeinsam erfolgreich sein können, deshalb spielt das „Wir“ bei dm eine große Rolle.

Bei dm leben wir Arbeit anders und handeln im Sinne des Menschen. Aber was heißt das überhaupt? In unserer Arbeitsgemeinschaft arbeiten wir nicht nur miteinander, sondern auch füreinander.



Wir engagieren uns und bringen uns ein, haben Zutrauen in uns selbst und andere. Mit einer Ausbildung oder einem Studium bei uns kannst Du Deine persönlichen Stärken herausfinden und entfalten – ob im dm-Markt, im Logistikzentrum, in unserem Unternehmenssitz dialogicum oder bei unserer IT-Tochter dmTECH.

Die klassische Laufbahn muss es bei uns nicht sein. Denn wir glauben, dass alle Menschen ihren eigenen Lernweg gehen sollten. Deshalb geben wir unseren Mitarbeitenden den Freiraum,

spannende Themen für sich zu finden und ihre Ideen umzusetzen: Wer sich einbringen darf, entwickelt gern Initiative. Wir nennen diese Haltung „dialogische Kultur“. Mit unserem Ausbildungskonzept schaffen wir viele Möglichkeiten, Dein Arbeitsleben zu gestalten. So, dass es zu Dir passt.



Wir bilden aus:

(m/w/d)

- Drogist/in
- Bachelor of Arts BWL-Handel

Ausbildung bei dm-drogerie markt

Produktprofi werden, Menschen beraten, Waren präsentieren und den Handel der Zukunft mitgestalten: Wenn das spannend klingt, ist eine Ausbildung zum Drogisten oder ein duales Studium BWL-Handel im dm-Markt vielleicht genau das, was Du suchst. In unseren dm-Märkten kommen kaufmännische Inhalte mit aktuellen Trends und Themen wie Gesundheit, Kosmetik oder Ernährung zusammen. Zudem gestaltest Du Aktionen für unsere Kundinnen und Kunden selbst mit und hast viel Freiraum für eigene Ideen – langweilig wird es Dir bei uns bestimmt nicht.

Unsere Benefits:

- betriebliche Altersvorsorge
- eigenverantwortliches Arbeiten
- flache Hierarchien
- mobiles Arbeiten
- Mitarbeiter-Smartphone oder- Laptop
- moderne Arbeitsmethoden
- gute Anbindung
- Fahrtkostenerstattung zur Berufsschule
- individuelle Entwicklungsmöglichkeiten
- innovatives Ausbildungskonzept
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Mitarbeitererratt
- freiwillige Zusatzleistungen

Fakten zum Unternehmen

Branche:	Handel
Geschäftsfelder:	Gesichts- und Körperpflege, Kosmetik und Düfte, Gesundheit und Naturkost, Babynahrung, Babykleidung, Babypflege, Haushalt, Foto, Hygieneartikel, Tiernahrung
Gründung:	1973
Hauptsitz:	Karlsruhe
Weitere Standorte:	deutschlandweit über 2.130
Mitarbeiterzahl:	rund 60.400 Mitarbeitende, davon rund 4.400 Lehrlinge und Studierende in Deutschland
Kontakt:	dm-drogerie markt GmbH + Co. KG Am dm-Platz 1, 76227 Karlsruhe
Ansprechperson:	Sandra Veit Tel.: 0721 5592-2115 www.dm-jobs.de/dein-berufsstart

DV Immobilien Gruppe

Gemeinsam lebenswerte Orte schaffen

Die DV Immobilien Gruppe baut und betreibt Business Parks, Shopping-Center und Autohöfe im Eigenbestand. Unsere 290 Mitarbeitenden entwickeln innovative Standortkonzepte mit dem Ziel, für Unternehmen und deren Mitarbeitenden und Kundschaft ein funktionales und nachhaltiges Umfeld zu schaffen. Als Bestandshalter unserer Immobilien setzen wir auf eine langfristige Unternehmensstrategie. Daher bieten wir unseren Mitarbeitenden sichere und dauerhafte Arbeitsplätze.



Die DV Immobilien Management GmbH ist die Zentrale der DV Immobilien Gruppe, die auf die Entwicklung komplexer Standorte für Gewerbe, Dienstleistung und Büro wie Business Parks, Einkaufszentren und Rastparks für den Eigenbestand spezialisiert ist. Das renommierte Unternehmen mit Sitz in Regensburg kann auf mehr als 50 Jahre Erfahrung zurückblicken. Die DV Immobilien Management zeichnet für die Strategie der Gruppe verantwortlich

und erbringt zentrale Dienstleistungen für alle angeschlossenen Gesellschaften. Die DV Immobilien Management verwaltet aktuell einen Eigenbestand von rund 750.000 Quadratmetern an Mietflächen in gewerblichen Immobilien.

DV IMMOBILIEN 
■ ■ ■ GRUPPE ■ ■ ■

Wir bilden aus:

- **Fachinformatiker/-in Systemintegration**
- **Kaufmann/-frau für Büromanagement**

Ausbildung bei DV Immobilien Gruppe



Im Rahmen Ihrer Ausbildung bei der DV Immobilien Gruppe erlangen Sie fundierte und umfangreiche Qualifikationen, um komplexe Büro- und Geschäftsprozesse betreuen zu können. In einem attraktiven und wertschätzenden Arbeitsumfeld bekommen Sie Einblicke in das zentrale Management eines erfolgreichen mittelständischen Unternehmens. Sie erhalten die Chance, in die abwechslungsreiche Berufswelt der Immobilienbranche einzusteigen und vielfältige Fortbildungsangebote zu nutzen.

Unsere Benefits:

- Umfangreiche Möglichkeiten der Weiterbildung in allen Bereichen der Gewerbeimmobilien-Projektentwicklung (Planung, Bauausführung, Vermietung und Management)
- Sichere Arbeitsplätze mit einer langfristigen Perspektive in einem werteorientierten, mittelständischen Unternehmen
- Hohes Maß an Eigenverantwortung dank kurzer Entscheidungswege und flacher Hierarchien
- Flexible Arbeitszeitmodelle, Kinderbetreuung, Nahversorgung, Ärzten und Serviceangeboten an unseren Standorten
- Fester Einsatzort mit Erreichbarkeit per Auto, Fahrrad oder ÖPNV
- Marktgerechte Bezahlung inkl. Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Job-Rad

Branche:	Immobilienbranche
Geschäftsfelder:	Entwicklung, Bau und Betrieb von Business Parks, Shopping-Centern und Autohöfen für den Eigenbestand
Gründung:	1967
Hauptsitz:	Regensburg
Weitere Standorte:	Donau-Einkaufszentrum Regensburg Gewerbepark Regensburg Südwestpark Nürnberg Brücken-Center Ansbach Business Campus München : Garching Business Campus München : Unterschleißheim Euro Rastparks
Mitarbeiterzahl:	300
Kontakt:	DV Immobilien Management GmbH, Im Gewerbepark C 25, 93059 Regensburg
Ansprechperson:	Laura Attiq, Tel.: 0941-4008276 l.attiq@dimmobilien.de

Fischer Fussfit GmbH & Co. KG

Der erfahrene Gesundheitsdienstleister

Mit den Filialen in Burglengenfeld, Regensburg und Schwandorf hat sich Fischer Fussfit als Gesundheitsdienstleister in der Oberpfalz etabliert. Der Beruf des Orthopädie- und Schuhtechnikers hat in den vergangenen Jahren sein Sanitätshausimage abgelegt und sich zu einem wichtigen Gesundheitsberater gewandelt. Zielgruppe sind nicht mehr nur Menschen, die bereits Probleme mit dem Gehen und Stehen haben, sondern auch immer mehr solche, die frühzeitig vorbeugen und aktiv etwas für ihre Gesundheit tun wollen.

Im Fokus steht die Gesundheit unserer Kunden

Ehrliche Beratung, fachliche Kompetenz, umfassende Erfahrung und modernste Technik: Darauf können sich die Kunden von Fischer Fussfit seit mehr als 50 Jahren verlassen. Bei uns gibt es keine Massenware, wir nehmen die individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Kunden ernst und finden eine genau auf ihn persönlich zugeschnittene Lösung.



Neueste Technik, edles Design

Es reicht heute nicht mehr, einen Schuh mit einer Einlage oder individueller Anpassung anzubieten, der einfach nur das Kriterium „gesund“ erfüllt. Er muss modisch und bequem sein und zugleich medizinischen Anforderungen gerecht werden. Um einen solchen Schuh herzustellen, arbeitet Fischer Fussfit eng mit Patienten, Fachärzten und Physiotherapeuten zusammen. Jeder Fuß ist anders in Anatomie und Beschwerdeprofil. In Beratung und Versorgung fließen

deshalb aktuelle Erkenntnisse der Wissenschaft und der Stand der Technik ein. Dazu gehören unter anderem Bewegungsanalysen per Videoaufzeichnung oder 3-D-Bewegungsanalysen, digitale 3-D-Fußscanner und elektronische Druckverteilungsmessung (Pedografie). Das macht sich besonders in der Anfertigung orthopädischer Maßschuhe bezahlt.

**FISCHER
FUSSFIT**

Wir bilden aus:

(m/w/d)

■ **Orthopädienschuhmacher/in**

Ausbildung bei Fischer Fussfit

Bei Fischer Fussfit bekommt ein interessantes Berufsfeld aus dem Gesundheitshandwerk ein modernes technisches sowie wissenschaftliches Gewand. Wir vertiefen bewährtes Wissen und entwickeln es weiter – durch die Mitarbeit an wissenschaftlichen Arbeiten, die Gestaltung des Berufsfeldes mittels Innungsarbeit und das Aufbrechen alter Denkmuster. Das Berufsbild des Schuhtechnikers wird sich auf Basis wissenschaftlicher Aspekte immer weiter bewegen. Fischer Fussfit denkt hier voraus und gestaltet mit!

Eine Ausbildung bei uns verspricht einen handwerklichen Background und gleichzeitig die Verwendung modernster Technologien wie etwa stationärer und mobiler 3-D-Scanner, 3-D-Drucker und Haltungsanalysen. Außerdem arbeiten unsere Auszubildenden bereits mit Kunden und können so ihr Verständnis von funktioneller Anatomie entwickeln.

Unsere Benefits:

- ein familiäres und kollegiales Umfeld, Umgang auf Augenhöhe
- Arbeiten in einem sinnvollen Tätigkeitsfeld und individuelles Eingehen aufeinander
- fundierte Ausbildung und die Möglichkeit, sein Wissen weiter zu vertiefen
- bei Interesse Förderung für Weiterbildung

Fakten zum Unternehmen

Branche:	Gesundheitswesen
Geschäftsfelder:	Gesundheitshandwerk: Herstellung und Abgabe medizinischer Hilfsmittel wie Einlagen, Bandagen, Orthesen, Maßschuhe Biomechanische Analysen
Gründung:	1956
Hauptsitz:	Burglengenfeld
Weitere Standorte:	Schwandorf, Regensburg
Mitarbeiterzahl:	30
Kontakt:	Fischer Fussfit GmbH & Co. KG Regensburgerstr. 36 93133 Burglengenfeld
Ansprechperson:	Nadine Pohle info@fischer-fussfit.de

Hauptzollamt Regensburg

Der Zoll – Mit Recht für Ordnung

Der Zoll ist eine vielfältige Verwaltung, die zahlreiche interessante Tätigkeitsfelder bietet. Seine Aufgabe ist nicht nur die Bekämpfung der Schwarzarbeit und des Schmuggels etwa von Drogen, Waffen oder Zigaretten. Der Zoll geht auch gegen die Marken- und Produktpiraterie vor und setzt sich für den Artenschutz ein.

Außerdem erhebt der Zoll zahlreiche Steuern wie zum Beispiel die Kaffee-, Strom-, Bier-, Kfz- und Einfuhrumsatzsteuer: Der Zoll generiert etwa die Hälfte der dem Bund zufließenden Steuern und ist damit die größte Einnahmeverwaltung in Deutschland.

Mit der großen Bandbreite seiner Aufgaben bedient der Zoll viele der prägenden Themen unserer Zeit: Durch die Bekämpfung der Schwarzarbeit sorgt er für faire Arbeitsbedingungen und sichere Arbeitsplätze und ist international gut vernetzt. Und mit der Überwachung und Kontrolle des Warenverkehrs setzt auch die Zollverwaltung die Außen- und Sicher-



heitspolitik sowie den Verbraucher- und den Artenschutz durch.

Dieser Themen- und Aufgabenreichtum unterscheidet den Zoll von anderen Verwaltungen und bietet seinen Mitarbeitern vielfältige und spannende Möglichkeiten. Berufsperspektiven bieten sich sowohl im Rahmen der Zollausbildung oder des zollinternen Studiums als auch für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger oder erfahrene Fachkräfte, insbesondere aus den Bereichen IT und Rechtswissenschaften.

Unser Arbeitsalltag ist geprägt durch eine offene Kommunikationskultur, Eigenverantwortlichkeit und Teamarbeit. Er bietet neben abwechslungsreichen und modernen Arbeitsplätzen vielfältige Chancen zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung sowie zur bedarfsgerechten Weiterbildung.



Wir bilden aus:

(m/w/d)

- **Beamt(er/in) – Zolldienst (mittl. Dienst)**
- **Duales Studium: Bachelor of Laws**

Ausbildung bei Hauptzollamt Regensburg

Mit einer Ausbildung beziehungsweise einem Studiengang deckt man alle Aufgabenfelder des Zolls ab. So kann, wer eine berufliche Veränderung anstrebt, ohne Kündigung in ein anderes Tätigkeitsfeld des Zolls wechseln, ohne nochmals eine neue Ausbildung absolvieren zu müssen.

Bereits während der Ausbildung beziehungsweise während des Studiums befindet man sich in einem Beamtenverhältnis als Beamter oder Beamtin auf Widerruf. Nach Abschluss der Ausbildung oder des Studiums erfolgt nach einer dreijährigen Probezeit die Verbeamtung auf Lebenszeit. Während deiner Ausbildung oder deines dualen Studiums lernst du verschiedene Bereiche des Zolls kennen. Du arbeitest mal drinnen, mal draußen – im Büro oder vor Ort bei Kontrollen an Autobahnen oder in Unternehmen.

Unsere Benefits:

- **audit-Zertifizierung (Vereinbarkeit Beruf und Familie)**
- **Möglichkeit zur Teilnahme am mobilen Arbeiten**
- **Gleitzeit**
- **„Job auf Lebenszeit“ (Verbeamtung)**
- **interessante, vielfältige und abwechslungsreiche Tätigkeitsfelder**
- **Gemeinschaftsveranstaltungen (Betriebsausflug, Sommerfest, Weihnachtsfeier....)**

Fakten zum Unternehmen

- Branche:** Bundeszollverwaltung
- Geschäftsfelder:** Finanzverwaltungs- und Strafverfolgungsbehörde
- Hauptsitz:** Generalzolldirektion Bonn
- Weitere Standorte:** deutschlandweit ca. 700 Dienststellen
- Mitarbeiterzahl:** Inland: 46.000
Ausland: 100
- Kontakt:** Hauptzollamt Regensburg
Junkersstr. 12
93055 Regensburg
- Ansprechperson:** **Frau Wiens**
Herr Meierhofer
einstellung.hza-regensburg@zoll.bund.de

HypoVereinsbank

Potenziale erkennen und fördern

Die HypoVereinsbank ist Teil der UniCredit, einer paneuropäischen Geschäftsbank mit einem einzigartigen Produkt- und Service-Angebot in Italien, Deutschland sowie Zentral- und Osteuropa. Die UniCredit ist auf drei zentralen Werten aufgebaut: Integrity, Ownership und Caring. Diese authentisch zu leben bedeutet, das Richtige für unsere Kolleg:innen, Kund:innen und die Gesellschaft zu tun. Wir betreuen mehr als 15 Millionen Kund:innen weltweit und fördern individuelles und gesellschaftliches Wachstum, indem wir unsere Stakeholder dabei unterstützen, ihr volles Potenzial zu entfalten – immer mit Blick auf unsere Umwelt.

Dementsprechend lautet unser Unternehmenszweck oder Purpose – „Empowering Communities to Progress“ – nicht nur durch unser vielfältiges Produkt- und Service-Angebot, sondern genauso durch unsere Investitionen. Dabei ist unser Ziel stets, eine nachhaltigere Zukunft für unsere Gemeinschaften zu schaffen und das finanzielle Wohlergehen aller zu stärken. Darüber hinaus tragen wir aktiv zur Bewältigung der Klima- und Umweltkrise bei, indem wir unseren eigenen ökologischen Fußabdruck



minimieren und unseren Kund:innen sowie der Gesellschaft dabei helfen, dasselbe zu tun.

Unsere Mitarbeiter:innen sind entscheidend für den Erfolg unseres Purpose. Sie sind die treibende Kraft für die positive Wirkung, die wir in unseren Gemeinschaften erzielen. Werde Teil der UniCredit und damit eines internationalen, inklusiven und vielfältigen Teams, das auf „Gedankenvielfalt“ setzt, unabhängig von Geschlecht, Alter, ethnischer Herkunft, körperlichen und geistigen Fähigkeiten oder kulturellem Hintergrund.

Wir unterstützen dich durch eine gemeinschaftliche Kultur des

Lernens und der Zusammenarbeit. Entwicklungsprogramme sowie Flexibilität helfen dir dabei, dein volles Potenzial sowohl persönlich als auch beruflich zu entfalten.

Denn wir sind davon überzeugt, dass wir für unsere Kund:innen nur dann den bestmöglichen Beitrag leisten können, wenn wir auch unsere Mitarbeiter:innen bestmöglich dabei unterstützen.

Toll, dass du dich für eine Ausbildung bei der HypoVereinsbank interessierst.


Member of  UniCredit

Wir bilden aus:

(m/w/d)

- Bankkaufmann/-frau
- Duales Studium: Betriebswirtschaftslehre (BWL) B.A.

Ausbildung bei der HypoVereinsbank

Es gibt viele gute Gründe für eine Ausbildung bei uns – hier sind die Besten:

Customer Focus: Starte in unseren Filialen und erlebe dadurch ab Tag eins direkten Kundenkontakt.

Fun Matters: Genieße einen actionreichen und spannenden Start mit allen Azubis und Dual Studierenden bei der Einführungsveranstaltung „First Steps“.

Learning Never Stops: Entdecke zukunftsorientiertes Banking aus unterschiedlichen Perspektiven in verschiedenen Abteilungen.

Create Your Future: Nutze deine Stärken und entfalte dein ganzes Potenzial während deiner individuellen Spezialisierungsphase.

Come And Stay: Deine Ausbildung ist erst der Anfang! Beginne danach deine erfolgreiche Karriere bei uns.

Werde auch du Teil von uns – sei du selbst und wachse mit uns.

Unsere Benefits:

- vermögenswirksame Leistungen
- flexibles Arbeiten
- betriebliche Altersvorsorge
- extra Sonderurlaubstage
- zweimal jährlich Sonderzahlungen
- Weiterbildungen
- Menüschecks
- Deutschland Ticket Job
- Sport- und Freizeitangebote
- Gesundheitsmanagement
- Rabatte für über 800 Marken
- Mitarbeitenden-Konditionen
- viele weitere Benefits ...

Fakten zum Unternehmen

Branche:	Finanzbranche
Geschäftsfelder:	Privatkunden, Wealth Management & Private Banking, Unternehmenskunden
Gründung:	1869
Hauptsitz:	München
Weitere Standorte:	Regensburg Gewerbepark Regensburg Prinz Luitpold Center Regensburg Prüfening Regenstauf, Neutraubling, Kelheim, Hema weitere Standorte deutschland- und weltweit
Mitarbeiterzahl:	Inland: 9.620, Ausland: 61.132
Kontakt:	UniCredit Bank GmbH Im Gewerbepark C28 93059 Regensburg
Ansprechperson:	Beatrice Kornblum beatrice.kornblum@unicredit.de

Keller & Kalmbach GmbH

Expertise für individuelle Lösungen

Als Familienunternehmen blicken wir auf eine 145-jährige Geschichte zurück, in der wir den technischen Fortschritt stets im Blick hatten und unser Leistungsspektrum kontinuierlich weiterentwickelt haben. Die Keller & Kalmbach GmbH ist ein Spezialist für Verbindungselemente und Befestigungstechnik und der Experte, wenn es um intelligentes C-Teile-Management geht. Wir beliefern weltweit unsere Kunden aus der Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie, dem Maschinen- und Anlagenbau, der Bahnindustrie und der Land-



und Baumaschinenindustrie. Dabei überzeugen wir mit hoher technischer Expertise sowie

kundenindividuellen Konzepten und Serviceleistungen. Mit 1000 Mitarbeitenden erwirtschaften wir einen Umsatz von 390 Millionen Euro jährlich. Wir zählen als TOP-Innovator zu den innovativsten Mittelstandsunternehmen Deutschlands.



Keller & Kalmbach

Wir bilden aus:

(m/w/d)

- Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement (Großhandel)

Ausbildung bei Keller & Kalmbach

Als Familienunternehmen wissen wir, wie wichtig jeder einzelne Mitarbeitende für den Erfolg und stetigen Fortschritt ist. Bei uns lernst du theoretische Inhalte aus der Berufsschule mit praktischem Wissen zu vereinen und kannst dich zum Spezialisten entwickeln. Wir bieten dir die Chance, die Zukunft in einem innovativen Unternehmen mitzugestalten, von Anfang an spannende Projekte zu verantworten und Erfahrungen zu sammeln. Entfalte bei Keller & Kalmbach dein volles Potenzial und werde Teil unseres Teams.

Unsere Benefits:

- **finanzielle Benefits: tarifliche Ausbildungsvergütung inklusive Sonderzahlungen wie Urlaubs- und Weihnachtsgeld, finanzieller Zuschuss für die Anfahrt zur Arbeit und die Kantine**
- **Prüfungsvorbereitung: die volle Unterstützung interner und externer Experten und internes Trainings für eine hohe Qualität der Ausbildung**
- **modernes Arbeiten: flexible Arbeitszeitmodelle für eine ausgewogene Work-Life-Balance, Gleitzeitkonto und die Möglichkeit, Freizeitausgleich in ganzen Tagen zu nehmen**
- **Teamevents, gemeinsame Feiern und spannende Azubiprojekte**
- **Übernahme nach der Ausbildung in eine Festanstellung als erklärtes Ziel**

Fakten zum Unternehmen

Branche:	Großhandel mit Schwerpunkt Verbindungselemente und Befestigungstechnik
Geschäftsfelder:	Verbindungselemente und Befestigungstechnik sowie intelligentes C-Teile-Management für die Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie, den Maschinen- und Anlagenbau, die Bahnindustrie und die Land- und Baumaschinenindustrie
Gründung:	1878
Hauptsitz:	München (Unterschleißheim)
Weitere Standorte:	Deutschland: Hilpoltstein, Leipzig, Neuss, Nürnberg, Regensburg, Straubing, Würzburg International: in 11 Ländern vertreten
Mitarbeiterzahl:	Inland: 800, Ausland: 200
Kontakt:	Keller & Kalmbach GmbH Siemensstraße 19, 85716 Unterschleißheim
Ansprechperson:	Birgit Gebauer birgit.gebauer@keller-kalmbach.com

Kieback&Peter GmbH & Co. KG

Wir digitalisieren Gebäude für eine bessere Welt

Kieback&Peter wurde 1927 in Berlin gegründet. Wir beschäftigen weltweit 1.600 Mitarbeitende an 50 Standorten.

Wir vernetzen mit innovativer Soft- und Hardware gebäude-technische Systeme wie Heizung, Lüftung, Klima, Beleuchtung, Verschattung und Brandschutz zu einem energieeffizienten, nachhaltigen Gesamtsystem – und leisten so jeden Tag einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz. Somit stehen wir für Nachhaltigkeit, CO₂-Bewusstsein und grüne Technologien.

Wir bieten dir ein familiäres Ausbildungsklima bei einem mittelständischen Unternehmen, das mehrfach als attraktiver Arbeitgeber ausgezeichnet wurde. Dich erwarten vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten dank eigener Kieback&Peter-Akademie und individueller Entwicklungspläne.

Starte durch mit einer fundierten Ausbildung mit echter Zukunft!



Kieback&Peter

Wir bilden aus:

(m/w/d)

- Elektroniker/in Betriebstechnik
- Elektroniker/in Automatisierungstechnik

Ausbildung bei Kieback&Peter

Unsere Benefits:

- Top Ausbildungsvergütung ab 1.272 € im 1. Ausbildungsjahr
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie tarifliche Zulagen
- Flexible Arbeitszeiten & 30 Tage Urlaub
- Unbefristete Übernahmegarantie nach erfolgreichem Ausbildungsabschluss
- Jährliche Azubi-Days als Teamevent
- Firmenwagen nach Übernahme als Techniker/in inkl. Privatnutzung
- Dienstrad-Leasing, Zuschuss zum Deutschlandticket
- Gesundheits- und Fitnessangebote
- Betriebliche Altersvorsorge



Wie passen deine Ausbildung und Klimaschutz zusammen? Bei Kieback&Peter ganz automatisch: Mach Klimakarriere bei uns und schaffe eine nachhaltigere Welt durch Gebäudeautomation.

Fakten zum Unternehmen

- Branche:** Gebäudeautomation
- Geschäftsfelder:** Digitalisierung von Gebäuden
- Gründung:** 1927
- Hauptsitz:** Berlin
- Weitere Standorte:** 30 Niederlassungen deutschlandweit sowie diverse internationale Tochterunternehmen
- Mitarbeiterzahl:** Weltweit: 1.600
- Kontakt:** Kieback&Peter GmbH & Co. KG
Niederlassung Regensburg
Im Gewerbepark C 35
93059 Regensburg
- Ansprechperson:** **Isabell Junger**
Tel.: 030 60095100
ausbildung@kieback-peter.de

Mipa Direkt GmbH

Vielfältig und heimatnah

Die Mipa Direkt GmbH ist ein stark wachsendes Groß- und Einzelhandelsunternehmen mit Hauptsitz in Landshut. Unter dem Motto „Qualität direkt vom Hersteller“ vertreiben wir an 14 Standorten Fahrzeugreparaturlacke, Industrielacke und Bauteinlacke sowie Holz- und Schreinerlacke aus der Produktion der MIPA SE. Zubehör für Industrie, Handwerk und den professionellen Privatanwender zählt ebenso zu unserem Angebot.

Die Mipa Direkt GmbH ist Teil der Mipa Gruppe, die mit rund 1500 Mitarbeitern weltweit und neun Produktionsstätten in Europa tätig ist. Die Mipa Gruppe ist nach der aktuellen europäischen Qualitätsnorm DIN EN ISO 14001:2015 für Umweltstandards zertifiziert. Das bedeutet, dass wir umweltgerecht agieren und unsere Produkte unter Berücksichtigung unseres Umweltmanagementsystems herstellen, entwickeln und vertreiben. Die Rückgewinnung von Energie sowie die Wiederverwer-



tung und Aufbereitung von Rohstoffen sind einige Beispiele dafür, wie wir dieses Ziel verfolgen. Dabei entwickeln wir große und kleine Maßnahmen stetig weiter. Ein höchstmöglicher Standard beim Thema Arbeitssicherheit ist ein weiteres wichtiges Ziel. Wir wollen Arbeitsunfälle vermeiden. Deshalb gibt es in allen Bereichen des Unternehmens verschiedene Vorsorgemaßnahmen.

mipa
direkt
Farben · Lacke



Wir bilden aus:

(m/w/d)

- Kaufmann/-frau für Einzelhandel
- Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement (Großhandel)

Ausbildung bei Mipa Direkt GmbH

Unsere Benefits:

- attraktive Vergütung & finanzielle Zuschüsse
- selbständiges Arbeiten
- Arbeiten im Team
- Rabatte und Zugang zu Corporate Benefits



Um den Einstieg ins Berufsleben bei der Mipa Direkt GmbH optimal zu gestalten, startet Ihre Tätigkeit bei uns mit einer intensiven Einarbeitungsphase. In den ersten Wochen lernen Sie Ihre zukünftigen Aufgaben, Ihre Abteilung sowie Ansprechpartner aus anderen Bereichen kennen. Während der Einarbeitungszeit werden regelmäßig Gespräche geführt, um Ihre Eindrücke zu reflektieren und weitere Schritte zu gestalten. Darüber hinaus unterstützen wir unsere Auszubildende mit separaten Schulungen.

Fakten zum Unternehmen

Branche:	Handel
Geschäftsfelder:	Baufarben, Autolacke, Holzlacke, Industrielacke, Lackier- und Malerzubehör
Gründung:	2014
Hauptsitz:	Landshut
Weitere Standorte:	Landshut, Erding, München, Wolfratshausen, Augsburg, Rosenheim, Ingolstadt, Nürnberg, Kerpen, Bochum, Neuötting, Passau, Regensburg, Deggendorf und in Bamberg
Mitarbeiterzahl:	1600
Kontakt:	Mipa Direkt GmbH Altdorfer Straße 1 84032 Landshut
Ansprechperson:	Katarzyna Zagórowski kzagorowski@mipa-direkt.com

NAT Neuberger Anlagen-Technik AG

Sozial. Stolz. Fair. Klar. Mutig.

Die NAT Neuberger Anlagen-Technik AG ist ein reines Dienstleistungsunternehmen. Wir decken die vielfältigen Aufgaben ab, die aus dem gesamten Bereich der Elektrotechnik an uns gestellt werden. Rund 450 Mitarbeiter finden inzwischen ihren Arbeitsplatz in den vier Niederlassungen der NAT in der Zentrale in Dachau, in Dingolfing, Regensburg und Leipzig, in den beiden Stützpunkten München und Ingolstadt sowie im ungarischen Győr, einer Auslandsgesellschaft der NAT.



Mit hochwertiger Technik und technischer Vielfalt arbeiten wir an maßgeschneiderten Lösungen für unsere Kunden im Bereich der Anlagentechnik. Dabei ist es seit mehr als 25 Jahren unser Anspruch, unsere Qualität beständig zu steigern und stets nachhaltig zu handeln.



Wir bilden aus:

(m/w/d)

- **Elektroniker/in – Automatisierungs- und Systemtechnik**
- **Elektroniker/in – Energie- und Gebäudetechnik**

Ausbildung bei NAT Neuberger Anlagen-Technik AG

Unsere Benefits:

- Weihnachtsgeld
- steuerfreie Zusatzleistungen – als Essensgutscheine und Bonago-Gutscheine
- betriebliche Altersvorsorge – als Altersvorsorgewirksame Leistungen und Metallrente
- stilles Beteiligungsmodell am Unternehmenserfolg
- Aktien der Eiffage-Gruppe zum Vorzugspreis
- Prämienzahlung für Mitarbeiterwerbung
- Firmenhandy ab dem erstem Arbeitstag
- regelmäßige Schulungen im betriebsinternen „Bildungstreff“
- betriebliches Vorschlagswesen „Weitergedacht“ (mit Prämie)
- Rabattportal
- erfolgsorientiertes Prämien-system – als Beteiligung am Projekterfolg
- Jobrad (nach Ausbildungsende)
- Sonderzahlungen und Sonderurlaub – für Hochzeit, Geburt und Betriebsjubiläum

Mit einer fundierten Ausbildung, die die Auszubildenden in die verschiedenen Fachabteilungen führt und somit umfassendes Fachwissen bietet, gelingt der Start. Unsere Auszubildenden erhalten betriebsinterne Schulungen und Lernunterstützung für die Theorie und nehmen an überbetrieblichen Fortbildungen teil. Dass Berufsbekleidung und Werkzeugausstattung gestellt werden, ist für uns selbstverständlich. Du erhältst Arbeitgeberleistungen zu AVWL sowie Prämien für gute Prüfungsleistungen. Ausbildung ist für uns eine Investition in die Zukunft: Deshalb bieten wir unseren Absolventen sehr gute Übernahmemöglichkeiten nach der Ausbildung.

Fakten zum Unternehmen

Branche:	Elektrotechnik (Dienstleistungssektor)
Geschäftsfelder:	Allgemeine Elektroinstallation, Gebäudeautomatisierung, Industrieautomation, Kommunikationstechnik, Mittelspannung, Sicherheitstechnik
Gründung:	1994
Hauptsitz:	Dachau
Weitere Standorte:	Dingolfing, Leipzig, München, Ingolstadt, Győr (Ungarn)
Mitarbeiterzahl:	Inland: 350, Ausland: 60
Kontakt:	NAT Neuberger Anlagen-Technik AG Im Gewerbepark A 15 93059, Regensburg
Ansprechperson:	Roman Genze nat.regensburg@nat.eu

Netto Marken-Discount Stiftung & Co. KG

Für alle, die wissen, was sie wollen.

Netto ist ein stark expandierendes Unternehmen im Lebensmittel-einzelhandel. Mit derzeit 20 Niederlassungen, rund 4.400 Filialen und über 88.500 Mitarbeitern ist die Netto Marken-Discount Stiftung & Co. KG einer der beliebtesten und größten deutschen Marken-Discounter.

Wir bieten beste Qualität zu günstigen Preisen. Dabei haben wir die größte Lebensmittelauswahl im deutschen Discount-Segment. Unsere Sortimentsvielfalt mit rund 5.000 Artikeln, wöchentlichen Aktionsangeboten und Dauertiefpreisen überzeugen jede Woche 21 Millionen Kundinnen und Kunden in rund 4.400 Filialen. Unser Name ist für uns ein Qualitätsversprechen: Netto Marken-Discount steht sowohl für beliebte, hochwertige Eigenmarkenprodukte als auch für bekannte Markenartikel.

Unser Sortimentsschwerpunkt liegt auf frischen Lebensmitteln wie zum Beispiel Obst und Gemüse, Fleisch und Wurstartikeln, Molkereiprodukten sowie Broten und Backwaren. Auch Lebensmittel aus der Region haben für uns seit vielen Jahren einen hohen Stellenwert. Ein umfangreiches Biosortiment und ein umweltfreundliches Mehrwegsortiment runden unser Produktangebot ab.

Wir bilden aus:

- Berufskraftfahrer/in
- Fachinformatiker/in – Anwendungsentwicklung
- Fachinformatiker/in – Daten- und Prozessanalyse
- Fachinformatiker/in – Systemintegration
- Fachkraft – Lagerlogistik
- Fachlagerist/in
- Fachmann/-frau – Systemgastronomie
- Immobilienkaufmann/-frau
- IT-System-Elektroniker/in
- Kaufmann/-frau – Büromanagement
- Kaufmann/-frau – Digitalisierungsmanagement
- Kaufmann/-frau – E-Commerce
- Kaufmann/-frau – Einzelhandel
- Kaufmann/-frau – Groß- und Außenhandelsmanagement (Großhandel)
- Kaufmann/-frau – Marketingkommunikation
- Koch/Köchin
- Mediengestalter/in Digital und Print
- Verkäufer/in
- Duales Studium zum Bachelor of Arts – Controlling
- Duales Studium zum Bachelor of Arts – Einzelhandel
- Duales Studium zum Bachelor of Arts – Großhandel / Verwaltung
- Duales Studium zum Bachelor of Arts – Immobilien
- Duales Studium zum Bachelor of Science – Informatik
- Duales Studium zum Bachelor of Science – Lebensmittelmanagement / Einkauf
- Duales Studium zum Bachelor of Arts – Logistik
- Duales Studium zum Bachelor of Arts – Marketing
- Duales Studium zum Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik
- Kaufmann/-frau – Einzelhandel mit integriertem Handelsfachwirt (Abiturientenprogramm)
- Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung
- Kaufmann/-frau – Groß- und Außenhandelsmanagement (Großhandel) mit integriertem Handelsfachwirt (Abiturientenprogramm)
- Kaufmann/-frau - Groß- und Außenhandelsmanagement (Großhandel) mit integriertem Handelsfachwirt – Schwerpunkt Einkauf (Abiturientenprogramm)
- Servicekraft für Dialogmarketing

Mit über 88.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern deutschlandweit sind wir auch einer der wichtigsten Arbeitgeber im Lebensmittel-einzelhandel.



Ausbildung bei Netto Marken-Discount Stiftung & Co. KG

Unsere Benefits:

- Ehrung der besten Azubis
- Warengutscheine für gute Berufsschulzeugnisse
- interne Schulungen und Prüfungsvorbereitung



Bei uns finden Berufseinsteiger unzählige Chancen: Als Auszubildenden (m/w/d) oder Studierenden (m/w/d) bietet dir Netto täglich neue Herausforderungen, an denen du wachsen kannst. Dabei hast du die Wahl zwischen 20 verschiedenen Ausbildungsberufen, neun dualen Studiengängen und drei Abiturientenprogrammen. Nach deiner erfolgreichen Ausbildung erwarten dich die Übernahme in unser Unternehmen und jede Menge Möglichkeiten zur Weiterentwicklung. Denn: Unsere Führungspositionen besetzen wir am liebsten mit Mitarbeitern (m/w/d) aus den eigenen Reihen.

Fakten zum Unternehmen

Branche:	Handel
Geschäftsfelder:	Einzelhandel, Logistik, Verwaltung, Marketing, IT, E-Commerce, Expansion
Gründung:	1928
Hauptsitz:	Maxhütte-Haidhof
Weitere Standorte:	19 weitere Niederlassungen in Erharting, Kitzingen, Dettingen, Tuningen, Worms, Wörth, Kerpen, Krefeld, Erfurt, Guteborn, Thiendorf, Berlin, Coswig, Hodenhagen, Ganderkesee, Henstedt-Ulzburg, Hamm, Bottrop und Bad Wünnenberg
Mitarbeiterzahl:	über 88.500
Kontakt:	Netto Marken-Discount Stiftung & Co. KG Industriepark Ponholz 1 93142 Maxhütte-Haidhof
Ansprechperson:	Tina Feldmeier bewerbung@netto-online.de

OPTITOOl GmbH

Intelligente Software für die Logistik

Die OPTITOOl GmbH ist ein führendes Softwareunternehmen, das sich auf Tourenplanung und -optimierung spezialisiert hat. Wir bieten unseren Kunden im Logistikbereich innovative Lösungen, die von der Kommissionierung im Lager bis zum Logistik-Controlling reichen.

Wir sind Marktführer in der Milch-sammellogistik in Europa und in der Energie- und Getränkebranche in den DACH-Ländern Deutschland, Österreich und Schweiz.

Darüber hinaus verfügen wir über umfangreiche Erfahrung in den Bereichen Lebensmittel, Textil, Müllentsorgung und vielem mehr. Unser Ziel ist es, die Logistikbranche durch intelligente Software-



lösungen zu revolutionieren. Wir legen großen Wert auf Kundenorientierung, Qualität und Innovation, um den sich wandelnden Anforderungen gerecht zu werden. Teamarbeit und Zusammenarbeit sind wesentliche Bestandteile unserer Unternehmenskultur.

Bei OPTITOOl bieten wir spannende Karrieremöglichkeiten in den Bereichen Verwaltung, Vertrieb, IT, Kundensupport, Consulting und Entwicklung. Wir fördern kontinuierliche Weiterbildung

und schaffen ein unterstützendes Arbeitsumfeld für Kreativität und Wachstum. Unsere Kunden schätzen die Effizienz und Zuverlässigkeit unserer Softwarelösungen. Wir freuen uns darauf, talentierte Mitarbeitende zu gewinnen, die unser Team bereichern und dazu beitragen, unsere Vision zu verwirklichen.



OPTITOOl
optimize your business

Wir bilden aus:

(m/w/d)

- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Kaufmann/-frau für IT-Systemmanagement
- Fachinformatiker/in Anwendungsentwicklung
- Fachinformatiker/in Systemintegration

Ausbildung bei OPTITOOL



Unsere Benefits:

- eine gute Vorbereitung auf die Ausbildung
- gute Übernahmechancen nach der Ausbildung
- attraktive Vergütung
- viele Zusatzleistungen wie kostenfreie Getränke, klimatisierte Büroräume, Firmenveranstaltungen
- flexible Arbeitszeiten
- eine ausgewogene Work-Life-Balance
- deine eigenen Ideen finden hier stets ein offenes Ohr und einen Rahmen zur Umsetzung

OPTITOOL bietet dir aufgrund seiner Größe eine familiäre Atmosphäre. Wir leben eine Du-Kultur, was die Kommunikation auf Augenhöhe leichter macht. Interessante Tätigkeiten und die Zusammenarbeit sowohl mit einem jungen Team als auch mit langjährigen Spezialisten helfen dir, deine Ausbildung erfolgreich abzuschließen.

Fakten zum Unternehmen

Branche:	IT/Software/Logistikbranche
Geschäftsfelder:	Logistikbranche: Milchsammellogistik, Energie, Getränke (BEV), Lebensmittel, Bäcker, Textil, Medizin ...
Gründung:	1996
Hauptsitz:	Regensburg
Mitarbeiterzahl:	50
Kontakt:	OPTITOOL GmbH Im Gewerbepark D85 93059 Regensburg
Ansprechperson:	Julia Wolf karriere@optitool.de

Pschick Group Schulen gGmbH

Schule für Physiotherapie

Die Pschick Group Schulen gGmbH sind Teil der Pschick Group GmbH, die seit über 20 Jahren im Bereich der medizinischen und therapeutischen Aus-, Fort- und Weiterbildung in Europa erfolgreich tätig ist.

An unseren staatlich genehmigten Schulen an unseren Standorten in Regensburg und Rosenheim bieten wir die Ausbildung zum Physiotherapeuten beziehungsweise zur Physiotherapeutin in 36 Monaten an. Neben der grundständigen Ausbildung kann in Regensburg auch die verkürzte Physiotherapieausbildung in 18 Monaten absolviert werden.



Außerdem verfügt unser Partner, die Fortbildungsakademie – Markus Pschick GmbH, über ein Weiterbildungsportfolio von circa 60 Kursen im medizinischen und therapeutischen Sektor.

In Rosenheim bilden wir seit mehr als 40 Jahren an der staatlich anerkannten Massageschule erfolgreich Masseure und Masseurinnen sowie Medizinische Bademeister und Bademeisterinnen aus.



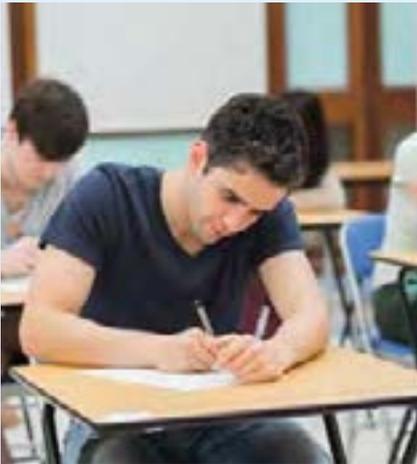
**Pschick Group Schulen
Physiotherapie**

Wir bilden aus:

(m/w/d)

■ **Physiotherapeut/in**

Ausbildung bei den Pschick Group Schulen



Die Pschick Group Schulen in Regensburg haben im Juni 2022 neue Räumlichkeiten im Gewerbepark Regensburg bezogen, die ideal auf die Bedürfnisse einer Physiotherapieschule ausgelegt wurden. Neben modernster IT-Infrastruktur und neuen Therapie- und Unterrichtsmaterialien bieten wir einen Medienraum für unsere Lernenden, zwei Aufenthaltsbereiche in der Schule mit Küche und Sitzmöglichkeiten.

Unsere Benefits:

- kostenfreier Zugang für alle Schülerinnen und Schüler zur Online-Bibliothek des Thiemeverlages (Physiolink)
- öffentlich sehr gut angebundener Standort im Gewerbepark Regensburg mit zahlreichen Verpflegungsmöglichkeiten, einem Park mit See zur Erholung gleich neben der Schule und einem Hotel in fußläufiger Entfernung
- enge Kooperation mit der Fortbildungsakademie – Markus Pschick GmbH und somit optimale Voraussetzungen für den Start in den Beruf des Physiotherapeuten
- fachpraktische Ausbildung in Kooperation mit verschiedenen renommierten medizinischen Einrichtungen in und um Regensburg

Fakten zum Unternehmen

Branche:	Gesundheitswesen
Geschäftsfelder:	Schule für Physiotherapie
Gründung:	2022
Hauptsitz:	Regensburg
Weitere Standorte:	Rosenheim
Mitarbeiterzahl:	60
Kontakt:	Pschick Group Schule gGmbH Im Gewerbepark D75 93059 Regensburg
Ansprechperson:	Julia Auburger julia.auburger@pg-schulen.de



Sanitätshaus Reichel & Platzer GmbH

Vertrauen, Herzlichkeit & gebündelte Kompetenz

Das 1954 gegründete Sanitätshaus Reichel & Platzer ist heute in Regensburg an zwei Standorten vertreten: am St.-Kassians-Platz im Herzen der Altstadt und im Gewerbepark. In den Jahren 2012 und 2015 wurden die Filialen in Schierling und Hemau eröffnet. Über 60 qualifizierte Mitarbeiter sind in unseren Geschäftsräumen und Werkstätten in Beratung und Verkauf sowie in der Orthopädie-, Reha- und Medizintechnik tätig. Diese geballte Kompetenz schätzen unsere Kunden, neben dem vertrauensvollen Umgang, ganz besonders.

Wir kooperieren mit Fachärzten und Kliniken

Seit vielen Jahren arbeiten wir eng mit Fachärzten und Krankenhäusern, Sozialstationen und Pflegeeinrichtungen zusammen, die unserem Know-how und den fundierten Spezialkenntnissen unserer Mitarbeiter vertrauen. Über 60 qualifizierte Mitarbeiter sorgen in unseren Geschäftsräumen und Werkstätten für kompetenten Service sowie für erstklassige Leistungen und Produkte. Der diskrete Umgang mit den Anliegen unserer Kunden gehört hier wesentlich mit dazu.

Präzision und Perfektion für hochwertige Sonderanfertigungen

Mithilfe modernster Technik entstehen in unseren Werkstätten hochwertige Sonderanfertigungen und individuell angepasste Produkte. Da die Forschung ständig Neues entwickelt, wie etwa in der Orthopädietechnik, legen wir großen Wert auf die konstante Erweiterung unseres fachlichen Know-hows.

Beraten, messen, anpassen: individuell und persönlich

Jeder Mensch, aber auch jedes Handicap ist anders. Das wissen wir aus Erfahrung. Deshalb sind individuelle Beratung, Versorgung und Anpassung so wichtig: von Prothesen und Orthesen bis hin zu orthopädischen Schuheinlagen und Korsetts.



Sanitätshaus
REICHEL & PLATZER
Orthopädie-Technik · Reha-Technik · Homecare

Wir bilden aus:

(m/w/d)

■ **Orthopädietechnik-Mechaniker/in**

Ausbildung bei Sanitätshaus Reichel & Platzer GmbH



Das Handwerk im Gesundheitswesen bietet eine spannende, abwechslungsreiche Tätigkeit mit technischen Herausforderungen und besten Zukunftsaussichten. Daneben kommt bei der Beratung, dem Abmessen und Anprobieren der Hilfsmittel auch der Kontakt mit Menschen nicht zu kurz.

Die kontinuierliche Erweiterung unseres Fachwissens, regelmäßige Mitarbeiterschulungen sowie die Arbeit mit modernster Technik sind für uns selbstverständlich. So bleiben wir fachlich auf dem neuesten Stand und können unseren Kunden Tag für Tag die bestmögliche Versorgung garantieren.

Unsere Benefits:

- Vermögenswirksame Leistungen
- Jobrad

Fakten zum Unternehmen

Branche:	Orthopädietechnik / Handwerk im Gesundheitswesen
Geschäftsfelder:	Sanitätshaus mit Orthopädietechnik-Werkstatt, Reha-Technik mit Reha-Werkstatt, Homecare
Gründung:	1954
Hauptsitz:	Regensburg
Weitere Standorte:	Schierling, Hemau
Mitarbeiterzahl:	60
Kontakt:	Sanitätshaus Reichel & Platzer GmbH Donaustauer Str. 172 b 93059 Regensburg
Ansprechperson:	Frau Heike Gaßner bewerbung@sanitaetshaus-reichel.de

Schmitt+Sohn Aufzüge GmbH & Co. KG

Über 100 Jahre Leidenschaft für Aufzüge

Die Schmitt+Sohn Aufzüge GmbH & Co. KG ist ein internationales Familienunternehmen. Wir bauen, warten und modernisieren seit über 100 Jahren Aufzüge, und das mit Leidenschaft. Motivierte Mitarbeitende sind unser entscheidender Erfolgsfaktor. Deshalb hat Nachwuchsentwicklung bei S+ oberste Priorität.

Wir produzieren hochwertige Aufzüge und erfüllen dabei höchste technische Anforderungen. Neben unseren Neuanlagen modernisieren wir auch alte Aufzugsanlagen und machen sie wieder fit für Jahrzehnte.



Persönlich, kompetent und jederzeit verfügbar: Schmitt+Sohn bietet dank der Kompetenz eigener Mitarbeitender und jahrzehntelanger Erfahrung besten Service.

Wir stehen für langanhaltende Partnerschaften – mit Kunden und mit unseren Mitarbeitenden. Führung, Persönlichkeit und Kompetenz bilden das Fundament, auf das unsere Mitarbeiter bei Schmitt+Sohn bauen können. Unsere Führungsgrundsätze prägen das tägliche Handeln unserer Führungskräfte. Weitere spannende Einblicke und Videos zu unserem Unternehmen finden sich auf Instagram, Youtube oder Facebook.



Wir bilden aus:

(m/w/d)

- Mechatroniker/in
- Industriekaufmann/-frau



SCHMITT+SOHN
ELEVATORS

Ausbildung bei Schmitt+Sohn

Unsere Benefits:

- abwechslungsreiche und praxisorientierte Ausbildung mit spannenden Aufgaben
- betrieblicher Unterricht und individuelle Förderung
- ergänzend zur attraktiven Ausbildungsvergütung eine leistungsorientierte Prämie
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- vermögenswirksame Leistungen
- sicherer Arbeitsplatz in einem aufstrebenden Familienunternehmen
- 30 Tage Urlaub
- flexible Arbeitszeiten
- ein tolles Team
- tägliche Lesestunde
- Übernahme der Kosten für Ihr Ticket im Personennahverkehr (kann auch privat genutzt werden)
- Vergünstigungen und Mitarbeiterrabatte
- Freizeitangebote sowie regelmäßige Veranstaltung von Team-Events wie Bildungsfahrten
- Möglichkeit der Teilnahme am Travel-Adventures-Programm sowie weiterführende Projekte außerhalb der klassischen Ausbildung
- Mitgliedschaft im Firmenfitness-Netzwerk Wellpass (über 6000 Sport- und Gesundheitsangebote) in ganz Deutschland
- unbefristeter Direkteinstieg nach der Ausbildung und hervorragende Übernahmeperspektiven
- beste Karrierechancen durch vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten und Aufstiegschancen
- und vieles mehr

Eine Ausbildung bei Schmitt+Sohn ist Ihr Einstieg in eine berufliche Zukunft mit hervorragenden Entwicklungsmöglichkeiten und langfristigen Perspektiven. Wir geben Ihnen den erforderlichen Rückhalt im Unternehmen und bilden Sie entsprechend aus. Unser Ziel ist es, auch nach dem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung den weiteren beruflichen Weg gemeinsam mit Ihnen zu gehen. Deshalb werden in der Regel alle Auszubildenden auch übernommen.

Wir freuen uns darauf, Sie in unserem starken Team willkommen heißen zu dürfen!

Fakten zum Unternehmen

Branche:	Aufzugsbau – Maschinenbau
Geschäftsfelder:	Montage, Service und Wartung
Gründung:	1861
Hauptsitz:	Nürnberg
Weitere Standorte:	21 Niederlassungen und Vertriebsbüros in Deutschland
Mitarbeiterzahl:	Inland: 1600, Ausland: 350
Kontakt:	Schmitt+Sohn Aufzüge GmbH & Co. KG Im Gewerbepark A2 93059 Regensburg
Ansprechperson:	Alexander Schurz karriere@schmitt-aufzuege.de

Stadt Regensburg

Mehr als nur Verwaltung!

Regensburg ist eine weltoffene Stadt mit Wachstumspotenzial. Mit über 30.000 Studierenden ist Regensburg auch eine junge Stadt mit vielfältigen Angeboten in Freizeit, Kultur, Sport, Gastronomie, Einzelhandel und Bildung.

Die Stadt Regensburg mit ihren rund 4.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern versteht sich als modernes Dienstleistungsunternehmen, das großen Wert auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie zukunftsichere Arbeitsplätze mit umfassenden Entwicklungsmöglichkeiten legt. Wir begleiten unsere etwa 175.000 Bürgerinnen und Bürger durch alle Lebenslagen und sorgen dafür, dass Regensburg eine lebens- und liebenswerte Stadt bleibt.



Wir bilden aus:

(m/w/d)

- Beamter/in: Verwaltung und Finanzen (2. QE)
- Beamter/in: Verwaltung und Finanzen (3. QE)
- Elektroniker/in – Automatisierungstechnik
- Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste
- Fachkraft für Schutz und Sicherheit
- Gärtner/in
- Industriemechaniker/in – Instandhaltung
- IT-System-Elektroniker/in
- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Erzieher/in
- Straßenwärter/in
- Verwaltungsfachangestellte/r
- Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- Veranstaltungskaufmann/-frau
- Duales Studium: Bachelor of Arts – Soziale Arbeit Dual
- Duales Studium: Bachelor of Engineering – Bauingenieurwesen
- Duales Studium: Bachelor of Engineering – Bauklimatik
- Duales Studium: Bachelor of Engineering – Elektro- und Informationstechnik
- Duales Studium: Bachelor of Science – Informatik
- Duales Studium: Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik

Ausbildung bei Stadt Regensburg

Unsere Benefits:

- krisensicherer Arbeitgeber
- attraktive tarifliche Vergütung mit Jahressonderzahlung
- kostenloses Deutschlandticket (bayerisches Ermäßigungsticket) während der Ausbildungszeit
- 30 Tage Urlaub pro Jahr
- flexible Arbeitszeiten
- und vieles mehr.

Wir bieten nicht nur Berufe in der Verwaltung – die Einsatzmöglichkeiten und Aufgaben sind vielfältig. Mehr als die Hälfte der Beschäftigten arbeiten im sozialen oder pädagogischen Sektor, als Feuerwehrmann/-frau, als Gärtner/-in, im Handwerk, in technischen und informationstechnologischen Berufen: Das Spektrum der Berufsfelder reicht von A wie Abfallentsorgung, Archäologie und Architektur bis Z wie Zulassungsstelle.

Wir geben Interessenten die Chance, erste Einblicke im Rahmen eines Praktikums in die Arbeitswelt zu gewinnen, einen Einstieg ins Berufsleben zu finden oder einen spannenden Job mit neuen Herausforderungen als Berufserfahrener beziehungsweise Verwaltungsprofi auszuüben.



Fakten zum Unternehmen

Branche:	Öffentliche Verwaltung
Geschäftsfelder:	Ämter und Dienststellen der Stadtverwaltung
Hauptsitz:	Regensburg
Mitarbeiterzahl:	4.300
Kontakt:	Stadt Regensburg Amt für Organisation und Personalentwicklung Roter Herzfleck 2 93047 Regensburg
Ansprechperson:	Tobias Lichtl, Tel.: 0941 507-3166 Verena Lorenz, Tel.: 0941 507-3169 Lena Moßburger, Tel.: 0941 507-2166 ausbildung@regensburg.de

TAUW GmbH

Wir gestalten eine lebenswerte Umwelt.

TAUW ist ein führendes europäisches Beratungs- und Ingenieurbüro für Umwelt, Planung und Nachhaltigkeit mit Standorten in Deutschland, den Niederlanden, Frankreich, Belgien, Italien und Spanien. Bundesweit hat die TAUW GmbH Standorte in Moers, Leverkusen, Hamburg, Frankfurt am Main, Berlin, Halle (Schkopau), Regensburg und München.

Gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden wollen wir nachhaltige Lösungen für eine bessere Lebensumwelt schaffen. Wir bringen die Erfahrung und Expertise verschiedener Fachbereiche zusammen und entwickeln in einem engagierten Team hochqualifizierter Expertinnen und Experten maßgeschneiderte Lösungen für unsere Kundinnen und Kunden.

Darüber hinaus sind wir Expertinnen und Experten für umweltrelevante Analysen wie CO₂- und Ökobilanzierungen sowie Klimarisikobewertungen und leiten für Unternehmen basierend auf den Erkenntnissen einen entsprechenden



Maßnahmenplan und Lösungen ab.

Mit innovativen und wirtschaftlichen Konzepten zur Sanierung von Boden-, Grundwasser- und Gewässerverunreinigungen tragen wir aktiv zum Schutz von Boden und Grundwasser bei und sichern dadurch eine intakte Umwelt.

TAUW kümmert sich gesamtverantwortlich um Projektvorhaben und begleitet umfassend im gesamten Prozess der Flächenentwicklung.



Wir bilden aus:

(m/w/d)

- **Baustoffprüfer/in Fachrichtung Geotechnik**

Ausbildung bei TAUW GmbH

Verwirkliche deine Träume, Ideale und Ambitionen! Bei TAUW arbeitest du an der Gestaltung eines nachhaltigen Lebensumfeldes für die Generationen von heute und morgen mit. Wir setzen uns gern für unser gemeinsames Ziel ein, eine lebenswerte Umwelt zu gestalten – in flachen Hierarchien, mit Spaß an der Sache und in einem Unternehmen, das zu 100 Prozent in den Händen seiner Mitarbeitenden liegt.



Unsere Benefits:

- Leistungsgerechter Gehalt sowie Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- 30+ Urlaubstage
- Bezuschussung für Sportkurse oder Mitgliedschaften im Fitnessstudio
- Bezuschusstes „Deutschlandticket“
- Zahlreiche interne und externe Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten

Fakten zum Unternehmen

- Branche:** Ingenieur- und Beratungsdienstleistungen im Umweltbereich
- Geschäftsfelder:** Umweltmessung, Rückbau und Flächenrecycling, Boden & Grundwasser, Gebäudeschadstoffe, Ingenieurbau/Infrastruktur, Klimaschutz & Klimaanpassung, ESG / Responsible Investing, Environment, Health & Safety, Nachhaltigkeit / CSRD
- Gründung:** 1994
- Hauptsitz:** Moers, Nordrhein-Westfalen
- Weitere Standorte:** Hamburg, Leverkusen, Berlin, Halle (Schkopau), Frankfurt am Main, Regensburg, München
- Mitarbeiterzahl:** Inland: 130, Ausland: 1.400
- Kontakt:** TAUW GmbH
Richard-Löchel-Straße 9
47441 Moers
- Ansprechperson:** Yannick van Brackel
karriere@tauw.com



**Beste Chancen
und Bedingungen
am Zukunftsstandort
Gewerbepark!**

job
ÜBERSICHT

BERUFSBILD

Bankkaufmann/-frau (m/w/d)



Berufstyp:

Anerkannter
Ausbildungsberuf

Ausbildungsart:

Duale Ausbildung im
Kreditgewerbe (geregelt durch
Ausbildungsverordnung))

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Lernorte:

Ausbildungsbetrieb
und Berufsschule
(duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Bankkaufleute erledigen vielfältige Buchungs- und Geschäftsvorgänge am Computer oder an Schalterterminals. Darüber hinaus sprechen sie Aufträge mit Kollegen und Kolleginnen ab oder beraten Kunden. Sie sind in Büroräumen von Kreditinstituten im sogenannten Backoffice tätig, an Kundenschaltern oder in Großraumbüros mit Kundenverkehr. Dort erledigen sie häufig wechselnde Aufgaben in Beratung und Verwaltung. In einigen Bereichen, zum Beispiel im Wertpapierhandel, Direkt-, Telefon- oder Onlinebanking, kann es zu unregelmäßigen Arbeitszeiten kommen. Bankkaufleute beraten ihre Kunden kompetent und serviceorientiert.

Sie verstehen es, sich auf unterschiedlichste Anliegen und Beratungsformen einzustellen, sei es am Telefon, über digitale Kommunikationswege oder im persönlichen Gespräch. Hierfür benötigen sie ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit. Kundendaten und interne Informationen behandeln sie vertraulich. Sie denken kaufmännisch und beweisen, zum Beispiel, beim Aushandeln von Anlagekonditionen, Verhandlungsgeschick. Mit Vermögenswerten von Kunden gehen sie stets verantwortungsbewusst um. Im Backoffice verlangen interne Vorgänge oder internationale Transaktionen höchste Sorgfalt und Konzentration.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben.

Beruflicher Aufstieg

Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu gelangen, zum Beispiel durch die Prüfung als Bankfachwirt/in oder Fachwirt/in für Finanzberatung. Ein Studium eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen, etwa durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Bank, Finanzdienstleistungen oder Finanz-, Wirtschaftsmathematik. Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung ein Studium möglich.



Deine Ausbildungsinhalte

Die Ausbildung wird parallel im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule durchgeführt. Der Berufsschulunterricht findet an bestimmten Wochentagen oder als Blockunterricht statt.

Ausbildung im Betrieb und nach Bedarf in überbetrieblichen Lehrgängen:

- Serviceleistungen anbieten
- Liquidität sicherstellen
- Vermögen bilden mit Sparformen
- Konsumentenkredite anbieten und Abschlüsse vorbereiten
- Projektorientiert arbeiten
- Kunden ganzheitlich beraten
- Kunden gewinnen und Kundenbeziehungen intensivieren
- Vermögen bilden mit Wertpapieren
- Zu Vorsorge und Absicherung informieren

- Baufinanzierungen vorbereiten und bearbeiten
- An gewerblichen Finanzierungen mitwirken
- Instrumente der kaufmännischen Steuerung und Kontrolle nutzen

Ausbildung in der Berufsschule in den Lernfeldern:

- die eigene Rolle im Betrieb und im Wirtschaftsleben mitgestalten
- Konten für Privatkunden führen und den Zahlungsverkehr abwickeln
- Konten für Geschäfts- und Firmenkunden führen und den Zahlungsverkehr abwickeln
- Kunden über Anlagen auf Konten und staatlich gefördertes Sparen beraten
- Allgemein-Verbraucherdarlehensverträge abschließen
- Marktmodelle anwenden

- Werteströme und Geschäftsprozesse erfassen und dokumentieren
- Kunden über die Anlage in Finanzinstrumenten beraten
- Baufinanzierungen abschließen
- Gesamtwirtschaftliche Einflüsse analysieren und beurteilen
- Wertschöpfungsprozesse erfolgsorientiert steuern
- Kunden über Produkte der Vorsorge und Absicherung informieren
- Finanzierungen für Geschäfts- und Firmenkunden abschließen

Zusatzqualifikationen

- Europaassistent/in
- Finanzassistent/in
- Fremdsprache für kaufmännische Auszubildende



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

BERUFSBILD

Baustoffprüfer/in (m/w/d)

**Berufstyp:**

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsart:

Duale Ausbildung in der Industrie (geregelt durch Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Lernorte:

Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Baustoffprüfer und -prüferinnen kontrollieren die Herstellung von Baustoffen und die Eigenschaften und Verwendbarkeit von Böden, Fels und Recyclingmaterialien entsprechend Regelwerken und geltenden Normen. Dafür bereiten sie Probenahmen vor und führen diese durch. Je nach Schwerpunkt und Auftrag testen sie unterschiedliche Baurohstoffe und Bindemittel und prüfen damit hergestellte Bauprodukte wie Beton-, Putz-, Mörtel- oder Asphaltmischungen für Bauwerke und Straßenbeläge. Oder sie führen Sondierungsbohrungen durch, um etwa Tragfähigkeit, Verdichtungs- und Wasseraufnahmefähigkeit eines Bauuntergrunds zu ermitteln.

Für die Untersuchungen mithilfe chemischer und physikalischer Methoden setzen sie unterschiedliche Prüfgeräte ein. Ihre Prüf- und Messergebnisse dokumentieren sie, werten sie aus und erstellen Prüfberichte.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss ein.

Berufliche Weiterbildung

Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu

gelangen, zum Beispiel durch die Weiterbildung als Techniker/in der Fachrichtung Werkstofftechnik oder als Techniker/in der Fachrichtung Bautechnik.

Ein Studium eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen, zum Beispiel durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Werkstoffwissenschaft, -technik, Bauingenieurwesen oder Geotechnologie.

Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung ein Studium möglich, siehe Website der Bundesagentur für Arbeit.



Deine Ausbildungsinhalte

Die Ausbildung wird parallel im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule durchgeführt. Der Berufsschulunterricht findet an bestimmten Wochentagen oder als Blockunterricht statt.

Auszug aus dem Ausbildungsrahmenplan und dem Rahmenlehrplan:

Ausbildung im Betrieb:

- Anwenden von Informationssystemen und Kommunikationstechniken
- Planen, Vorbereiten und Steuern von Arbeitsabläufen, Arbeiten im Team
- Lesen und Anwenden technischer Unterlagen
- Anwenden von Arbeitsstoffen, Baurohstoffen, Bindemitteln, Mischungen und Recyclingmaterialien
- Durchführen von Probenahmen und Herstellen von Proben

- Anwenden von Regelwerken
- Anwenden von Labortechnik
- Durchführen von Messungen und Prüfungen
- Verarbeiten, Auswerten, Aufbereiten und Dokumentieren von Daten
- Betriebswirtschaft, Kundenorientierung
- Durchführen von qualitätssichernden Maßnahmen
- Kontrollieren und Bewerten von Arbeitsergebnissen
- Anwenden von Arbeitsstoffen, Baurohstoffen, Bindemitteln, Mischungen und Recyclingmaterialien
- Anwenden von Regelwerken
- und vieles mehr

Ausbildung in der Berufsschule in den Lernfeldern:

- Baustoffprüfungen planen und vorbereiten
- physikalische Eigenschaften von Baustoffen bestimmen

- chemische Eigenschaften von Baustoffen ermitteln
- anorganische Bindemittel prüfen
- Bitumen und bitumenhaltige Bindemittel prüfen
- Gesteine und Böden bestimmen und klassifizieren
- Eigenschaften und Einsatzmöglichkeiten von Gesteinskörnung bestimmen
- Betonrezepturen erstellen
- natürliche und künstliche Baustoffe, Mörtel, Estriche und Putze untersuchen
- Bodeneigenschaften bestimmen und Bodenkennwerte ermitteln
- Asphaltrezepturen erstellen
- Asphalt prüfen
- Frisch- und Festbeton prüfen

Spezialisierung während der Ausbildung:

- Asphalttechnik
- Geotechnik
- Mörtel- und Betontechnik

Zusatzqualifikationen:

- Europaassistent/in



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

BERUFSBILD

Beamter/in – Verwaltung und Finanzen (2. QE*)

(m/w/d)

*2. Qualifikationsebene



Berufstyp:

Beamtenausbildung

Ausbildungsart:

Vorbereitungsdienst, geregelt durch Verordnungen des Bundes oder der Bundesländer

Dauer des Vorbereitungsdienstes:

2 bis 2,5 Jahre

Lernorte:

Bildungseinrichtungen der öffentlichen Verwaltung

Was macht man in diesem Beruf?

Beamte und Beamtinnen im mittleren Dienst der Allgemeinen (Inneren) Verwaltung erledigen Verwaltungsaufgaben in Sachgebieten wie Bauwesen, Verkehrswesen oder Wirtschaftsförderung. Sie bearbeiten beispielsweise Anträge von Bürgern und Bürgerinnen, erteilen Auskünfte, ermitteln Gebühren und wickeln den Zahlungsverkehr ab.

In der inneren Verwaltung übernehmen sie zum Beispiel Aufgaben im Personalwesen, Finanzwesen oder in der Materialverwaltung einer Behörde. Sie erfassen in der Personalverwaltung die Personaldaten der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, berechnen Löhne und Gehälter und

führen Krankheits- und Urlaubslisten. Im Haushalts- und Kassenwesen bearbeiten sie beispielsweise Zahlungsvorgänge, führen Haushaltsüberwachungslisten und sind an der Erstellung und Ausführung von Haushalts- und Wirtschaftsplänen beteiligt. In der Materialbeschaffung und -verwaltung übernehmen sie zum Beispiel die Bestellung von Mobiliar für kommunale und staatliche Einrichtungen.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Für die Ausbildung wird in der Regel ein mittlerer Bildungsabschluss oder ein Hauptschulabschluss (je nach Bundesland auch Berufsreife, Berufsbildungsreife, erster allgemeinbildender

Schulabschluss, erfolgreicher Abschluss der Mittelschule) in Verbindung mit einer einschlägigen abgeschlossenen Berufsausbildung vorausgesetzt.

Darüber hinaus müssen die Bewerber und Bewerberinnen die beamtenrechtlichen Voraussetzungen erfüllen und ein Auswahlverfahren absolvieren.

Beruflicher Aufstieg

Anpassungsweiterbildung hilft, das berufliche Wissen aktuell zu halten und an neue Entwicklungen anzupassen, zum Beispiel in den Bereichen Verwaltungsrecht, öffentliche Verwaltung, Büro und Sekretariat sowie Personalwesen.



Deine Ausbildungsinhalte

Während der theoretischen Ausbildung erwirbt man beispielsweise Kenntnisse in den folgenden Bereichen:

- Staats- und Verfassungsrecht
- Verwaltungsrecht
- Bürgerliches Recht
- Recht des öffentlichen Dienstes, zum Beispiel Beamtenrecht, Besoldungs- und Beihilferecht, Reisekostenrecht, Arbeits- und Tarifrecht
- Öffentliche Finanzwirtschaft, zum Beispiel Haushalts- und Rechnungswesen, Kassenrecht, Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling
- Verwaltungsorganisation
- Informationstechnik
- Vergaberecht

Während der praktischen Ausbildung lernt man unter anderem die wesentlichen Aufgaben sowie Organisation und Arbeitsweise der Behörde kennen.

Ausbildungsaufbau:

Beispiel: Ausbildung zum Beamten/ zur Beamtin im mittleren Dienst der Allgemeinen (Inneren) Verwaltung des Bundes

- Einführungslehrgang im Bundesverwaltungsamt in Köln: 2 Monate
- Praktikum I bei einer Bundesbehörde: 5 Monate
- Zwischenlehrgang im Bundesverwaltungsamt in Köln: 3 Monate
- Zwischenprüfung
- Praktikum II bei einer Kommunalbehörde: 3 Monate
- Praktikum III bei einer Bundesbehörde: 6 Monate
- Abschlusslehrgang im Bundesverwaltungsamt in Köln: 5 Monate
- Laufbahnprüfung
- Ausbildungsdauer insgesamt: 24 Monate

Ausbildungsbedingungen:

Während der theoretischen Ausbildungsabschnitte:

- Unterricht im Klassenverband, gegebenenfalls Projektarbeit, Aufarbeitung der Inhalte zu Hause

Während der praktischen Ausbildungsabschnitte:

- Praktische Mitarbeit (unter Anleitung): zum Beispiel Anträge bearbeiten, Auskünfte erteilen, Schriftverkehr erledigen

Anforderungen:

- Sorgfalt (zum Beispiel beim Führen von Akten)
- Kunden- und Serviceorientierung (zum Beispiel freundliches und hilfsbereites Auftreten beim Gespräch mit Bürgern und Bürgerinnen)
- Verschwiegenheit (zum Beispiel beim Umgang mit personenbezogenen Daten)
- Umstellungsfähigkeit (zum Beispiel beim Wechsel zwischen dem Erteilen telefonischer Auskünfte und der Sachbearbeitung am PC)



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

BERUFSBILD

Beamter/in – Verwaltung und Finanzen (3. QE*)

(m/w/d)

*3. Qualifikationsebene



Berufstyp:

Beamtenausbildung

Ausbildungsart:

Studium an Fachhochschulen/
Hochschulen für öffentliche
Verwaltung, praktische
Studienabschnitte bei
Bundes-, Landes- und
Kommunalbehörden

Dauer:

In der Regel 3 Jahre

Lernorte:

Bildungseinrichtungen der
öffentlichen Verwaltung

Was macht man in diesem Beruf?

Beamte und Beamtinnen im gehobenen Dienst der Allgemeinen (Inneren) Verwaltung handeln auf Grundlage von Gesetzen, Rechtsverordnungen und Verwaltungsanweisungen sowie den jeweiligen Fachunterlagen ihrer Dienststelle. Verantwortungsbewusstsein ist insbesondere in Führungspositionen erforderlich, wenn die Beamten und Beamtinnen beispielsweise Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen anleiten oder Aufgaben im organisatorischen Bereich übernehmen. Wenn sie mit Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen von Behörden, Verbänden und Wirtschaftsunternehmen kommunizieren oder Antragsteller und Antragstellerinnen

beraten, nutzen die Beamten und Beamtinnen ihr gutes Ausdrucksvermögen und setzen ihre soziale Kompetenz ein. Verhandeln sie zum Beispiel im Rahmen der Auftragsvergabe von Ausschreibungen mit Dienstleistern oder Lieferanten, stellen sie ihre Durchsetzungsfähigkeit unter Beweis. Im Rahmen der europäischen Zusammenarbeit können auch verhandlungssichere englische Sprachkenntnisse erforderlich sein.

Sachbearbeitende, regelnde und planende Aufgaben erledigen sie im Büro am Computer. In vielen Ämtern, zum Beispiel in der Bauverwaltung, nehmen die Beamten und Beamtinnen auch Außentermine wahr. Repräsentationstermine können gegebenenfalls auch auf die

Abendstunden fallen.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Voraussetzung ist die Fachhochschulreife oder die allgemeine Hochschulreife beziehungsweise ein vergleichbarer Bildungsabschluss.

Beruflicher Aufstieg

Ein Studium eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen, zum Beispiel durch einen Masterabschluss im Studienfach Verwaltungsmanagement, Public Management oder Öffentliches Recht.

Auch eine Promotion kann den Zugang zu gehobenen beruflichen Positionen erleichtern.

Deine Ausbildungsinhalte

Gliederung eines Bachelorstudien- ganges im gehobenen Dienst der Allgemeinen (Inneren) Verwaltung

Im 1. Studienjahr

- Einführungspraktikum bei der einstellenden Behörde: 2 Wochen
- Theorie an der Fachhochschule/ Hochschule für öffentliche Verwaltung: 3 mal je circa 15 Wochen

Im 2. Studienjahr

- Praxis bei der Behörde: circa 15 Wochen
- Theorie an der Fachhochschule/ Hochschule für öffentliche Verwaltung: circa 15 Wochen
- Praxis bei der Behörde: circa 15 Wochen

Im 3. Studienjahr

- Theorie an der Fachhochschule/ Hochschule für öffentliche Verwaltung: circa 15 Wochen
- Praxis bei der Behörde: circa 15 Wochen
- Theorie an der Fachhochschule/ Hochschule für öffentliche Verwaltung: circa 15 Wochen
- ab dem 2. Studienjahr: Bachelor-Thesis: bis zu 360 Stunden

Zusatzqualifikationen

- Verwaltungsinterne Lehrgänge zur Weiterqualifizierung

Digitalisierung

Die fortschreitende Digitalisierung der Arbeits- und Berufswelt kann Aufgabenfelder und Anforderungsprofile verändern. Es eröffnet sich für Beamte und Beamtinnen im gehobenen Dienst der Allgemeinen



(Inneren) Verwaltung gegebenenfalls die Chance, sich mit folgenden Technologien, Verfahren oder Systemen zu befassen:

- Bewerbermanagementsysteme (zum Beispiel im Personalwesen Bewerbermanagementsysteme für die Unterstützung der Personalauswahl einführen und einsetzen)
- Building Information Modeling - BIM (zum Beispiel BIM-Systeme zur digitalen Verwaltung von Bauvorhaben und Gebäuden einsetzen)
- Bürgerkonto / KM-eGovCenter
- Digitale Topografische Karten – DTK
- Digitales Dokumentenmanagement – DMS (zum Beispiel Daten von Bürgern und Bürgerinnen sowie Rechts- und Verwaltungsvorgängen digital anlegen, verwalten und übermitteln; digitale Workflows für behördliche Aufgaben erstellen und anwenden)
- Digitales Grundbuch (zum Beispiel Daten in der elektronischen Grundakte abrufen oder aktualisieren)
- E-Akte (zum Beispiel behördliches Schriftgut digital verwalten)
- E-Partizipation (zum Beispiel Daten aus der Onlinebürgerbeteiligung erfassen und aufbereiten)
- Electronic Identity – eID (zum Beispiel Bürger und Bürgerinnen bei der elektronischen Abwicklung von Verwaltungsvorgängen mithilfe der elektronischen Ausweisfunktion beraten)
- Formularmanagementsysteme (zum Beispiel Formulare für die Abwicklung von Verwaltungsvorgängen mit E-Government-Systemen entwerfen und digital verwalten)
- Open Data (zum Beispiel behördliche Daten auf Onlinemedien zur Verfügung stellen)
- Video-Ident-Verfahren (zum Beispiel bei elektronischen Auskunftsersuchen Video-Ident-Verfahren zur Identifizierung einsetzen)



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

BERUFSBILD

Beamter/in – Zolldienst (mittlerer Dienst) (m/w/d)

**Berufstyp:**

Beamtenausbildung

Ausbildungsart:

Vorbereitungsdienst, geregelt durch Verordnungen des Bundes

**Dauer des Vorbereitungs-
dienstes:**

2 Jahre

Lernorte:

Bildungs- und Wissenschafts-
zentrum der Bundesfinanz-
verwaltung, Zolldienststellen

Was macht man in diesem Beruf?

Beamte und Beamtinnen im mittleren Zolldienst erfassen und überprüfen im Zollabfertigungsdienst gewerbliche Warensendungen und bearbeiten Zollanträge. Im Rahmen der Reiseverkehrsabfertigung kontrollieren sie zum Beispiel Gepäckstücke und Fahrzeuge. Dabei setzen sie auf Waren im grenzüberschreitenden Verkehr gemäß den gesetzlichen Vorschriften Zölle und Steuern fest. Im Zollfahndungsdienst gehen sie illegalen Aktivitäten im grenzüberschreitenden Warenverkehr nach. Zur Bekämpfung illegaler Beschäftigung kontrollieren sie in Betrieben, ob Beschäftigte ordnungsgemäß angemeldet sind. Die Beamten und Beamtinnen kontrollieren Belege, ermitteln und ahnden Verstöße und

führen Vollstreckungsaufträge über Forderungen des Bundes durch, zum Beispiel zu Steuern oder Beiträgen zur Kranken-, Renten-, Unfall- und Arbeitslosenversicherung. Mit den entsprechenden Voraussetzungen können sie auch in Spezialeinheiten tätig werden, zum Beispiel bei der Zentralen Unterstützungseinheit Zoll (ZUZ), bei den Observationseinheiten Zoll (OEZ), beim Wasserzoll oder als Zollhundeführer und Zollhundeführerinnen.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Für die Ausbildung wird in der Regel ein mittlerer Bildungsabschluss oder ein Hauptschulabschluss (je nach Bundesland auch Berufsreife, Berufsbildungsreife, erster allgemeinbildender Schulabschluss, erfolgreicher

Abschluss der Mittelschule) in Verbindung mit einer einschlägigen abgeschlossenen und mindestens zweijährigen Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf vorausgesetzt.

Für den Wasserzolldienst ist zudem das geforderte nautische oder maschinentechnische Befähigungszeugnis nachzuweisen. Darüber hinaus müssen die Bewerber und Bewerberinnen die beamtenrechtlichen Voraussetzungen erfüllen und ein Auswahlverfahren absolvieren.

Beruflicher Aufstieg

Anpassungsweiterbildung hilft, das berufliche Wissen aktuell zu halten und an neue Entwicklungen anzupassen, zum Beispiel in den Bereichen Zollabwicklung, Außenhandel, Wirtschaftsrecht oder Öffentliche Verwaltung.



Deine Ausbildungsinhalte

Während der theoretischen Ausbildung erwirbt man beispielsweise Kenntnisse in den folgenden Bereichen:

- berufliche Grundbildung einschließlich Informationstechnik
- Recht des grenzüberschreitenden Warenverkehrs
- Zolltarifrecht
- Vollzugsrecht
- Verbrauchsteuerrecht
- Allgemeines Steuerrecht, Vollstreckungsrecht
- Strafrecht, Recht der Ordnungswidrigkeiten
- Ausländerrecht
- Sozialversicherungsrecht

Während der berufspraktischen Ausbildung lernt man in verschiedenen Dienststellen die Aufgaben des Zolls kennen, wird in die Bearbeitung typischer Geschäftsvorgänge eingebunden und lernt, das Fachwissen bei der selbstständigen Bearbeitung von Sachverhalten anzuwenden.

Ausbildungsaufbau:

- Einführungslehrgang: circa 6 Monate
- Zwischenprüfung
- berufspraktische Ausbildung an den Zolldienststellen des jeweiligen Ausbildungshauptzollamts, begleitet durch praxisbezogene Lehrveranstaltungen an den Dienstsitzen des Bildungs- und

Wissenschaftszentrums der Bundesfinanzverwaltung (BWZ): 12 Monate

- Abschlusslehrgang (inklusive Sporttest): circa 6 Monate
- Laufbahnprüfung
- Ausbildungsdauer insgesamt: 24 Monate

Anforderungen:

- Sorgfalt (zum Beispiel genaues Prüfen von Ein- und Ausfuhr-genehmigungen, Kontrollieren von Gepäckstücken und Fahrzeugen)
- Verantwortungsbewusstsein (zum Beispiel beim Durchführen grenzpolizeilicher Aufgaben wie Grenzkontrollen, um zum Beispiel Tabak- und Rauschgiftschmuggel vorzubeugen)
- Selbstsicherheit (zum Beispiel sicheres und souveränes Auftreten beim Überprüfen in Unternehmen vor Ort, ob Waren angemeldet und die fälligen Steuern und Zölle korrekt bezahlt wurden)



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

BERUFSBILD

Berufskraftfahrer/in (m/w/d)

**Berufstyp:**

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsart:

Duale Ausbildung im Güterverkehr und in der Personbeförderung (geregelt durch Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Lernorte:

Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Berufskraftfahrer und Berufskraftfahrerin im Güterverkehr transportieren Güter unterschiedlichster Art, zum Beispiel Industrieprodukte, Konsumgüter, Baustoffe, Holz, Kraftstoffe oder Heizöl, hauptsächlich mit dem Lkw. Im Personenverkehr sind sie beispielsweise als Busfahrer und Busfahrerinnen im Linien- oder Reiseverkehr tätig. Sie verbringen viel Zeit hinter dem Steuer und kennen die Straßenverkehrsregeln im In- und Ausland. Vor Fahrtantritt führen sie eine Übernahme- und Abfahrtskontrolle am Fahrzeug durch. Dabei überprüfen sie zum Beispiel die Räder, den

Motor und die Funktionsfähigkeit der Bremsanlagen. Anschließend nehmen sie das Transportgut oder das Gepäck der Fahrgäste an. Sie sorgen dafür, dass das Gewicht der Ladung gleichmäßig verteilt ist und kontrollieren die mitzuführenden Papiere und die je nach Fracht evtl. erforderliche Beschilderung des Fahrzeugs.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit Hauptschulabschluss ein.

Beruflicher Aufstieg

Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu gelangen, zum Beispiel durch die Prüfung als Meister und Meisterin für Kraftverkehr oder Fachwirt und Fachwirtin für Güterverkehr und Logistik.

Ein Studium eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen, zum Beispiel durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Logistik, Supply-Chain-Management sowie Fahrzeugtechnik. Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung ein Studium möglich.



Deine Ausbildungsinhalte

Auszug aus dem Ausbildungsrahmenplan und dem Rahmenlehrplan:

Ausbildung im Betrieb:

- Kontrollieren, Warten und Pflegen der Fahrzeuge
- Vorbereiten und Durchführen der Beförderung
- Rechtsvorschriften im Straßenverkehr
- kundenorientiertes Verhalten
- Verhalten nach Unfällen und Zwischenfällen
- betriebliche Planung und Logistik
- Beförderungsbezogene Kostenrechnung und Vertragsabwicklung

- Vertiefen der Kenntnisse aus den ersten 18 Ausbildungsmonaten
- Verkehrssicherheit, Führen von Fahrzeugen auf öffentlichen Straßen
- Qualitätssichernde Maßnahmen

Ausbildung in der Berufsschule:

- den eigenen Betrieb repräsentieren
- Nutzfahrzeuge pflegen und warten
- Güter verladen
- Betriebsbereitschaft des Motors und der elektrischen Anlage überprüfen
- Routen und Touren für inländische Zielgebiete planen und durchführen
- Antriebsstrang effizient nutzen, Fahrgestell und Räder überprüfen

- Funktion der Bremsanlage überprüfen
- Beförderungsablauf auftragsoptimiert gestalten
- Routen und Touren in ausländische Zielgebiete planen und durchführen
- KOM (Kraft-Omnibusse) im Linien- und Gelegenheitsverkehr einsetzen
- spezielle Güter transportieren
- elektronische Geräte einsetzen und bedienen

Zusatzqualifikationen:

- Die Zusatzqualifikation Europaassistent/in eröffnet Auszubildenden mit einem mittleren Bildungsabschluss die Möglichkeit, interkulturelle Kompetenzen aufzubauen, Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern und sich fachlich – über die Erstausbildung hinaus – zu bilden. Bestandteile der Zusatzqualifikation sind ein besonderer Berufsschulunterricht, zum Beispiel Europäisches Waren- und Wirtschaftsrecht und ein mehrwöchiges Praktikum im Ausland.



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

BERUFSBILD

Drogist/in (m/w/d)

**Berufstyp:**

Anerkannter
Ausbildungsberuf

Ausbildungsart:

Duale Ausbildung in Industrie
und Handel (geregelt durch
Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Lernorte:

Ausbildungsbetrieb
und Berufsschule
(duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Drogisten und Drogistinnen verkaufen Drogeriewaren wie Körperpflege-, Reinigungsartikel, Pflanzenschutzmittel und Diät-Nahrungsmittel. Per Computer ermitteln sie den Bedarf an Waren, prüfen Zahlungs- und Lieferbedingungen und bestellen Produkte. Ihre Tätigkeiten üben sie in Verkaufsräumen und im Lager sowie an der Kasse aus. Je nach Einsatzgebiet sind sie dem Geruch von Lacken, Reinigungs- oder Lösungsmitteln ausgesetzt. Samstagsarbeit ist üblich.

Die Kundenberatung, zum Beispiel über eine geeignete Hautcreme, erfordert Kontaktbereitschaft und Kommunikationsfähigkeit. Sorgfältig zählen Drogistinnen das Wechselgeld ab und führen selbstständig Kassenabrechnungen durch. Sie halten die Bestimmungen für den Verkauf von Pflanzenschutzmitteln und Insektengiften ein und beraten Kunden verantwortungsbewusst über Nahrungsergänzungsmittel oder freiverkäufliche Arzneimittel.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben.

Beruflicher Aufstieg

Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu gelangen, zum Beispiel durch die Prüfung als Handelsfachwirt/in oder eine Weiterbildung als Handelsbetriebswirt/in.

Ein Studium eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen, etwa durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Handelsbetriebswirtschaft.



Deine Ausbildungsinhalte

Die Ausbildung wird parallel im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule durchgeführt. Der Berufsschulunterricht findet an bestimmten Wochentagen oder als Blockunterricht statt.

Auszug aus dem Ausbildungsrahmenplan und dem Rahmenlehrplan:

Ausbildung im Betrieb:

- Lagerung
- Absatz
- Kosmetik, Körperpflege, Parfümerie und Hygiene
- Foto
- Chemisch-technische Waren, Pflanzenschutz
- Beschaffung
- Personalwesen
- Gesundheit und Ernährung
- Fachrecht
- Rechnungswesen

Ausbildung in der Berufsschule in den Lerngebieten:

- Allgemeine Wirtschaftslehre
- Rechnungswesen; Datenverarbeitung
- Fachrecht
- Drogistische Waren- und Verkaufskunde: Verkaufskunde; Kosmetik; Gesundheit/Ernährung/Drogen; chemisch-technische Waren, Pflanzen- und Umweltschutz; Foto

Zusatzqualifikationen:

- Die Zusatzqualifikation Europa-assistent/in eröffnet für Auszubildende mit einem mittleren Bildungsabschluss die Möglichkeit, interkulturelle Kompetenzen aufzubauen, Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern und sich fachlich – über die Erstausbildung hinaus – zu bilden. Bestandteile der Zusatzqualifikation sind ein

besonderer Berufsschulunterricht, zum Beispiel Europäisches Waren- und Wirtschaftsrecht und ein mehrwöchiges Praktikum im Ausland.

- Die Zusatzqualifikation Freiverkäufliche Arzneimittel bietet Auszubildenden die Möglichkeit, sich über die Erstausbildung hinaus zu qualifizieren. Vermittelt werden zum Beispiel Kenntnisse über die in den Arzneimitteln verwendeten Pflanzen und Chemikalien, Zubereitungsformen, Lagerung, Gefahren unsachgemäßen Umgangs, Arzneimittelrecht und Heilmittelwerbegesetz. Das Erlernte wird schriftlich geprüft und durch ein Zertifikat bestätigt.
- Die Zusatzqualifikation Fremdsprache für kaufmännische Auszubildende soll angehende Kaufleute dazu befähigen, typische berufliche Aufgabenstellungen in einer Fremdsprache wie Englisch zu bearbeiten und zum Beispiel Telefonate und Gespräche zu führen oder Geschäftsbriefe zu verfassen. Für den Erwerb der Zusatzqualifikation absolvieren die Auszubildenden eine Prüfung, die aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil besteht.



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

BERUFSBILD

Elektroniker/in Automatisierungs- und Systemtechnik (m/w/d)

**Berufstyp:**

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsart:

Duale Ausbildung in Industrie und Handel (geregelt durch Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer:

3,5 Jahre

Lernorte:

Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Elektroniker und Elektronikerinnen der Fachrichtung Automatisierungs- und Systemtechnik entwerfen Automatisierungsanlagen und nehmen diese in Betrieb. Sie analysieren die Funktionszusammenhänge und sorgen dafür, dass Sensoren, elektronische Steuerungen und Leiteinrichtungen die elektrischen, pneumatischen und hydraulischen Antriebe nach den jeweiligen Betriebsanforderungen steuern und regeln. Dafür konfigurieren sie Hard- und Software, Bus-Systeme und Netzwerke. Sie programmieren sowie testen die Anlagen und weisen die Anwender bei der Inbetriebnahme in die Bedienung ein. Wenn Störungen

auftreten, suchen die Elektroniker und Elektronikerinnen der Fachrichtung Automatisierungs- und Systemtechnik nach den Ursachen und beheben diese. Bei Wartungsarbeiten prüfen und beurteilen sie die elektrischen Schutzmaßnahmen sowie Sicherheitseinrichtungen, gegebenenfalls optimieren sie dabei das Automatisierungssystem. Darüber hinaus beraten sie Kunden über technische Möglichkeiten, Serviceangebote und Kosten. Auch überprüfen sie gegebenenfalls die Einhaltung von Datenschutz- und Informationssicherheitskonzepten.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben.

In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss ein.

Berufliche Weiterbildung

Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu gelangen, zum Beispiel durch die Prüfung als Elektrotechnikermeister/in sowie eine Weiterbildung als Techniker/in der Fachrichtung Elektrotechnik mit dem Schwerpunkt Automatisierungstechnik.

Ein Studium eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen, zum Beispiel durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Automatisierungstechnik.



Deine Ausbildungsinhalte

Auszug aus dem Ausbildungsrahmenplan und dem Rahmenlehrplan:

Ausbildung im Betrieb:

- Durchführen von betrieblicher und technischer Kommunikation sowie Informationsverarbeitung
- Planen und Organisieren der Arbeit
- Durchführen von qualitätssichernden Maßnahmen
- Beraten und Betreuen von Kunden
- Prüfen und Einhalten von Datenschutz und Informationssicherheitskonzepten
- Prüfen und Beurteilen von Schutzmaßnahmen an elektrischen Anlagen und Geräten
- Analysieren technischer Systeme
- Messen und Analysieren physikalischer Kennwerte an elektrischen Anlagen und Geräten, Erkennen von Fehlern, Einleiten von Maßnahmen

- Analysieren und Beheben von Fehlern sowie Instandhalten von Geräten und Systemen
- Montieren und Installieren von Bauteilen, Baugruppen und Geräten
- Montieren und Installieren von Netzwerken
- Aufbauen und Prüfen von Steuerungen und Regelungen
- Konzipieren von Systemen der Automatisierungstechnik
- Programmieren, Installieren und Konfigurieren von Automatisierungssystemen
- Parametrieren und Inbetriebnehmen von Automatisierungssystemen
- Prüfen, Instandhalten und Optimieren von Automatisierungssystemen

Ausbildung in der Berufsschule:

- elektrotechnische Systeme analysieren, Funktionen prüfen und Fehler beheben

- elektrische Systeme planen und installieren
- Steuerungen und Regelungen analysieren und realisieren
- informationstechnische Systeme bereitstellen
- Elektroenergieversorgung und Sicherheit von Anlagen und Geräten konzipieren
- elektrotechnische Systeme analysieren und prüfen
- Steuerungen und Regelungen für Systeme programmieren und realisieren
- Energiewandlungssysteme auswählen und integrieren
- Steuerungs- und Kommunikationssysteme planen und einbinden
- Systeme der Automatisierungstechnik installieren, in Betrieb nehmen und übergeben
- Systeme der Automatisierungstechnik instand halten, dokumentieren und optimieren
- intelligente Systeme in bestehende Antriebssysteme integrieren
- komplexe Antriebssysteme optimieren und anpassen

Zusatzqualifikationen

- Europaassistent/in
- Digitale Fertigungsprozesse



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

BERUFSBILD

Elektroniker/in Automatisierungstechnik (m/w/d)

**Berufstyp:**

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsart:

Duale Ausbildung in der Industrie (geregelt durch Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer:

3,5 Jahre

Lernorte:

Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Elektroniker und Elektronikerinnen für Automatisierungstechnik analysieren Funktionszusammenhänge sowie Prozessabläufe von automatisierten Systemen und entwerfen Änderungen beziehungsweise Erweiterungen. Sie installieren und justieren elektrische, hydraulische oder pneumatische Antriebssysteme und bauen mess-, steuerungs- und regelungstechnische Einrichtungen ein. Dabei montieren, konfigurieren, programmieren und justieren sie Sensorsysteme, Betriebssysteme, Bussysteme und Netzwerke. Die installierten Komponenten verbinden sie zu komplexen Automatisierungsein-

richtungen, die sie in ein Gesamtsystem integrieren. Nach Testläufen übergeben sie die Systeme und weisen die künftigen Anwender in die Bedienung ein. Zudem überwachen beziehungsweise warten Elektroniker und Elektronikerinnen für Automatisierungstechnik Automatisierungssysteme und halten sie instand. Mithilfe von Testsoftware und Diagnosesystemen lokalisieren, analysieren und beheben sie Störungen.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit Hochschulreife oder mittlerem Bildungsabschluss ein.

Berufliche Weiterbildung

Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu gelangen, zum Beispiel durch die Prüfung als Elektrotechnikermeister/in sowie eine Weiterbildung als Techniker/in der Fachrichtung Elektrotechnik mit dem Schwerpunkt Automatisierungstechnik.

Ein Studium eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen, zum Beispiel durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Automatisierungstechnik.

Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung ein Studium möglich.



Deine Ausbildungsinhalte

Auszug aus dem Ausbildungsrahmenplan und dem Rahmenlehrplan:

Ausbildung im Betrieb:

- Durchführen von betrieblicher und technischer Kommunikation sowie Informationsverarbeitung
- Planen und Organisieren der Arbeit
- Durchführen von qualitätssichernden Maßnahmen
- Beraten und Betreuen von Kunden
- Prüfen und Einhalten von Datenschutz und Informationssicherheitskonzepten
- Prüfen und Beurteilen von Schutzmaßnahmen an elektrischen Anlagen und Geräten
- Analysieren technischer Systeme
- Messen und Analysieren physikalischer Kennwerte an elektrischen Anlagen und Geräten, Erkennen von Fehlern und Einleiten von Maßnahmen

- Analysieren und Beheben von Fehlern sowie Instandhalten von Geräten und Systemen
- Montieren und Installieren von Bauteilen, Baugruppen und Geräten
- Montieren und Installieren von Netzwerken
- Aufbauen und Prüfen von Steuerungen und Regelungen
- Konzipieren von Systemen der Automatisierungstechnik
- Programmieren, Installieren und Konfigurieren von Automatisierungssystemen
- Parametrieren und Inbetriebnehmen von Automatisierungssystemen
- Prüfen, Instandhalten und Optimieren von Automatisierungssystemen

Ausbildung in der Berufsschule:

- elektrotechnische Systeme analysieren, Funktionen prüfen und Fehler beheben
- elektrische Systeme planen und installieren

- Steuerungen und Regelungen analysieren und realisieren
- informationstechnische Systeme bereitstellen
- Elektroenergieversorgung und Sicherheit von Anlagen und Geräten konzipieren
- elektrotechnische Systeme analysieren und prüfen
- Steuerungen und Regelungen für Systeme programmieren und realisieren
- Energiewandlungssysteme auswählen und integrieren
- Steuerungs- und Kommunikationssysteme planen und einbinden
- Systeme der Automatisierungstechnik installieren, in Betrieb nehmen und übergeben
- Systeme der Automatisierungstechnik instand halten, dokumentieren und optimieren
- intelligente Systeme in bestehende Antriebssysteme integrieren
- komplexe Antriebssysteme optimieren und anpassen

Zusatzqualifikationen:

- Europaassistent/in
- Digitale Fertigungsprozesse



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

BERUFSBILD

Elektroniker/in Betriebstechnik (m/w/d)



Berufstyp:

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsart:

Duale Ausbildung in Industrie und Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer:

3,5 Jahre

Lernorte:

Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Elektroniker und Elektronikerinnen für Betriebstechnik arbeiten mit elektrischen Anlagen und Systemen, zum Beispiel mit Schalt- und Steueranlagen oder Einrichtungen der Kommunikations- und Beleuchtungstechnik. Von Hand stellen sie elektrisch leitende Verbindungen her und nutzen dazu Werkzeuge wie Elektronikzangen oder Lötkolben. Um sich zu schützen, tragen sie Arbeitsschutzkleidung, zum Beispiel Sicherheitsschuhe, bei der Montage auch einen Helm. Sie arbeiten größtenteils in Gebäuden wie etwa in Produktionshallen, Bürogebäuden oder Krankenhäusern, bei der Wartung von Starkstromleitungen auch im Freien. Bei Wartungs-

und Montagetätigkeiten arbeiten Elektroniker und Elektronikerinnen für Betriebstechnik gegebenenfalls über Kopf, in großen Höhen oder in gebückter Haltung. Als Service- oder Montagekräfte sind sie für Betriebstechnik viel unterwegs, teils auch im Ausland. In Notsituationen, zum Beispiel bei Stromausfall in Wohnsiedlungen, reagieren sie schnell und flexibel. In industriellen Fertigungsbetrieben können Schichtarbeit oder Bereitschaftsdienste anfallen. Um Kabel etwa an schwer zugänglichen Stellen zu verlegen, benötigen Elektroniker und Elektronikerinnen für Betriebstechnik Geschicklichkeit und eine gute Auge-Hand-Koordination. Beim Umgang mit stromführenden Bauteilen und Spannungsanschlüssen müssen sie umsichtig und verant-

wortungsbewusst arbeiten und vielfältige Sicherheitsvorschriften beachten. Änderungen und Erweiterungen oder das Planen elektrischer Anlagen erfordern technisches Verständnis. Für die Prüfung der Sicherheits- und Schutzfunktionen elektrischer Anlagen ist Sorgfalt wichtig. Treten Fehlermeldungen und Störungen bei einer Anlage auf, gehen sie methodisch vor und analysieren die Ursachen. Kunden beraten sie serviceorientiert über technische Möglichkeiten und Kosten einer Anlagenoptimierung. Über Trends in der Prozesssteuerung halten sie sich auf dem Laufenden.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben.



Berufliche Weiterbildung

Weiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu gelangen, etwa durch die Prüfung als Industriemeister/in der Fachrichtung Elektrotechnik oder eine Weiterbildung als Techniker/in der Fachrichtung Elektrotechnik. Ein Studium eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen, zum Beispiel durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Elektrotechnik oder Mechatronik.

Deine Ausbildungsinhalte

Die Ausbildung wird parallel im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule durchgeführt. Der Berufsschulunterricht findet an bestimmten Wochentagen oder als Blockunterricht statt.

Ausbildung im Betrieb und nach Bedarf in überbetrieblichen Lehrgängen:

- betriebliche und technische Kommunikation
- Planen und Organisieren der Arbeit, Bewerten der Arbeitsergebnisse
- Montieren und Anschließen elektrischer Betriebsmittel

- Messen und Analysieren von elektrischen Funktionen und Systemen
- Beurteilen der Sicherheit von elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln
- Installieren und Inbetriebnehmen von elektrischen Anlagen
- technische Auftragsanalyse, Lösungsentwicklung
- Installieren und Konfigurieren von IT-Systemen
- Beraten und Betreuen von Kunden, Erbringen von Serviceleistungen
- Instandhalten von Anlagen und Systemen
- Konfigurieren und Programmieren von Steuerungen
- technischer Service und Betrieb
- Geschäftsprozesse und Qualitätsmanagement im Einsatzgebiet

Ausbildung in der Berufsschule in den Lernfeldern:

- elektrotechnische Systeme analysieren und Funktionen prüfen
- elektrische Installationen planen und ausführen
- Steuerungen analysieren und anpassen

- informationstechnische Systeme bereitstellen
- Elektroenergieversorgung und Sicherheit von Betriebsmitteln gewährleisten
- Geräte und Baugruppen in Anlagen analysieren und prüfen
- Steuerungen für Anlagen programmieren und realisieren
- Antriebssysteme auswählen und integrieren
- gebäudetechnische Anlagen ausführen und in Betrieb nehmen
- energietechnische Anlagen errichten und instand halten
- automatisierte Anlagen in Betrieb nehmen und instand halten
- elektrotechnische Anlagen planen und realisieren
- elektrotechnische Anlagen instand halten und ändern

Spezialisierung während der Ausbildung:

Energieverteilungsanlagen/-netze, Gebäudeinstallationen/-netze, Betriebsanlagen, Betriebsausrüstungen, Produktions-/verfahrenstechnische Anlagen, Schalt- und Steueranlagen, elektrotechnische Ausrüstungen

Zusatzqualifikationen:

- digitale Fertigungsprozesse



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

BERUFSBILD

Elektroniker/in Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)

**Berufstyp:**

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsart:

Duale Ausbildung im Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer:

3,5 Jahre

Lernorte:

Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Elektroniker und Elektronikerinnen der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik planen und installieren gebäudetechnische Einrichtungen wie Anlagen der elektrischen Energieversorgung, Beleuchtungs-, Kälte-, Klimaanlage oder Überwachungseinrichtungen. Sie schließen Waschmaschinen und Herde an, planen und installieren Gebäudeleitsysteme und Datenetze, programmieren und konfigurieren die Steuer- und Regelungseinrichtungen von Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage. Zudem installieren

sie Antennen, Empfangs- und Breitbandkommunikationsanlagen. Im Rahmen von Wartungsarbeiten prüfen sie gebäudetechnische Systeme und stellen sie gegebenenfalls neu ein. Bei Störungen ermitteln sie die Ursachen und setzen Systeme und Anlagen instand.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss ein.

Berufliche Weiterbildung

Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu gelangen, zum Beispiel durch die Prüfung als Elektrotechnikermeister/in sowie eine Weiterbildung als Techniker/in der Fachrichtung Elektrotechnik mit dem Schwerpunkt Energietechnik.

Ein Studium eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen, zum Beispiel durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Elektrotechnik oder Gebäudetechnik, Gebäudeenergietechnik.



Deine Ausbildungsinhalte

Auszug aus dem Ausbildungsrahmenplan und dem Rahmenlehrplan:

Ausbildung im Betrieb:

- Durchführen von betrieblicher und technischer Kommunikation sowie Informationsverarbeitung
- Planen und Organisieren der Arbeit
- Durchführen von qualitätssichernden Maßnahmen
- Beraten und Betreuen von Kunden
- Prüfen und Einhalten von Datenschutz und Informationssicherheitskonzepten
- Prüfen und Beurteilen von Schutzmaßnahmen an elektrischen Anlagen und Geräten
- Analysieren technischer Systeme
- Messen und Analysieren physikalischer Kennwerte an elektrischen Anlagen und Geräten, Fehler erkennen und Maßnahmen einleiten
- Analysieren und Beheben von Fehlern sowie Instandhalten von Geräten und Systemen

- Montieren und Installieren von Bauteilen, Baugruppen und Geräten
- Montieren und Installieren von Netzwerken
- Aufbauen und Prüfen von Steuerungen und Regelungen
- Konzipieren von Systemen der Energie- und Gebäudetechnik
- Installieren und Inbetriebnehmen von Energiewandlungssystemen und ihren Leiteinrichtungen
- Aufstellen und Inbetriebnehmen von elektrischen und elektronischen Geräten
- Installieren und Konfigurieren von Gebäudesystemtechnik
- Installieren und Prüfen von Antennen- und Breitbandkommunikationsanlagen
- Durchführen von Wiederholungsprüfungen entsprechend geltender Normen und Instandhalten von gebäudetechnischen Systemen

Ausbildung in der Berufsschule:

- elektrotechnische Systeme analysieren, Funktionen prüfen und Fehler beheben

- elektrische Systeme planen und installieren
- Steuerungen und Regelungen analysieren und realisieren
- informationstechnische Systeme bereitstellen
- Elektroenergieversorgung und Sicherheit von Anlagen und Geräten konzipieren
- elektrotechnische Systeme analysieren und prüfen
- Steuerungen und Regelungen für Systeme programmieren und realisieren
- Energiewandlungssysteme auswählen und integrieren
- Kommunikation von Systemen in Wohn- und Zweckbauten planen und realisieren
- elektrische Geräte und Anlagen der Haustechnik planen, in Betrieb nehmen und übergeben
- energietechnische Systeme errichten, in Betrieb nehmen und instand halten
- energie- und gebäudetechnische Anlagen planen und realisieren
- energie- und gebäudetechnische Systeme anpassen und dokumentieren

Zusatzqualifikationen

- Europaassistent/in



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

BERUFSBILD

Elektroniker/in – Geräte und Systeme (m/w/d)

**Berufstyp:**

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsart:

Duale Ausbildung in der Industrie (geregelt durch Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer:

3,5 Jahre

Lernorte:

Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Elektroniker und Elektronikerinnen für Geräte und Systeme passen Baugruppen an, erstellen Leiterplatten, montieren Komponenten und stellen elektronische Geräte und Systeme für verschiedene Verwendungszwecke her. Sie installieren und konfigurieren Programme oder Betriebssysteme, prüfen Komponenten, erarbeiten Gerätedokumentationen oder erstellen Layouts. Darüber hinaus kümmern sie sich um die Beschaffung von Bauteilen sowie Betriebsmitteln und unterstützen Techniker und Technikerinnen oder Ingenieure und Ingenieurinnen bei der Umsetzung von Aufträgen. Sie planen Produktionsabläufe, richten

Fertigungs- und Prüfmaschinen ein und wirken bei der Qualitätssicherung mit. Außerdem erstellen sie Systemdokumentationen und Fertigungsunterlagen. Auch die Wartung und Instandsetzung fällt in ihren Aufgabenbereich. Im Kundendienst und bei der Reparatur von Geräten grenzen Elektroniker und Elektronikerinnen für Geräte und Systeme die Fehlerquellen ein und wechseln defekte Teile aus. Zudem beraten sie Kunden und weisen Benutzer in die Handhabung der Geräte ein.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend

Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss ein.

Berufliche Weiterbildung

Anpassungsweiterbildung hilft, das berufliche Wissen aktuell zu halten und an neue Entwicklungen anzupassen, zum Beispiel in den Bereichen Elektronik, Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik, Mikrotechnik, Wartung und Instandhaltung.

Darüber hinaus kann sich der Trend, 3-D-Druck auch in der Elektronik anzuwenden, zu einem wichtigen Weiterbildungsthema für Elektroniker und Elektronikerinnen für Geräte und Systeme entwickeln.



Deine Ausbildungsinhalte

Die Ausbildung wird parallel im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule durchgeführt. Der Berufsschulunterricht findet an bestimmten Wochentagen oder als Blockunterricht statt.

Auszug aus dem Ausbildungsrahmenplan und dem Rahmenlehrplan:

Ausbildung im Betrieb:

- betriebliche und technische Kommunikation
- Planen und Organisieren der Arbeit, Bewerten der Arbeitsergebnisse
- Montieren und Anschließen elektrischer Betriebsmittel
- Messen und Analysieren von elektrischen Funktionen und Systemen
- technische Auftragsanalyse, Lösungsentwicklung
- Beurteilen der Sicherheit von elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln
- Herstellen und Inbetriebnehmen von Geräten und Systemen

- Fertigen von Komponenten und Geräten
- Installieren und Konfigurieren von IT-Systemen
- Beraten und Betreuen von Kunden, Erbringen von Serviceleistungen
- technischer Service und Produktsupport
- Einrichten, Überwachen und Instandhalten von Fertigungs- und Prüfeinrichtungen
- Geschäftsprozesse und Qualitätsmanagement im Einsatzgebiet

Ausbildung in der Berufsschule:

- elektrotechnische Systeme analysieren und Funktionen prüfen
- elektrische Installationen planen und ausführen
- Steuerungen analysieren und anpassen
- informationstechnische Systeme bereitstellen
- Elektroenergieversorgung für Geräte und Systeme realisieren und deren Sicherheit gewährleisten
- elektronische Baugruppen von Geräten konzipieren, herstellen und prüfen

- Baugruppen hard- und softwareseitig konfigurieren
- Geräte herstellen und prüfen
- Geräte und Systeme instand halten
- Fertigungsanlagen einrichten
- Prüfsysteme einrichten und anwenden
- Geräte und Systeme planen und realisieren
- Fertigungs- und Prüfsysteme instand halten

Spezialisierung während der Ausbildung:

- Informations- und kommunikationstechnische Geräte
- medizinische Geräte
- Automotive-Systeme
- Systemkomponenten, Sensoren, Aktoren, Mikrosysteme
- EMS (Electronic Manufacturing Services)
- Mess- und Prüftechnik

Zusatzqualifikationen

- Digitale Vernetzung
- Programmierung
- IT-Sicherheit
- Digitale Fertigungsprozesse



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

BERUFSBILD

Erzieher/in in der praxisorientierten Ausbildung

(m/w/d)



Berufstyp:

Aus- bzw. Weiterbildungsberuf

Ausbildungsart:

Schulische Aus- bzw. Weiterbildung an Fachschulen (landesrechtlich geregelt)

Ausbildungsdauer:

2 bis 6 Jahre (Vollzeit/Teilzeit)

Lernorte:

Fachschule/Fachakademie/
Berufskolleg und Praktikumsbetrieb

Was macht man in diesem Beruf?

Erzieher und Erzieherinnen nehmen Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsaufgaben in Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene wahr. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen dabei auf sozialpädagogischen Aufgaben in der Kinder- und Jugendarbeit, in Kindertageseinrichtungen und Schulen oder in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen. Sie beobachten das Verhalten, Befinden sowie den Entwicklungsstand der Kinder und Jugendlichen, erstellen Erziehungspläne und wenden altersgerechte pädagogische Methoden an, zum Beispiel für das Erlernen bestimmter Fähigkeiten oder Verhaltensweisen. Um die körperliche und geistige Entwicklung zu fördern, motivieren sie beispielsweise zu kreativen Aktivitäten, zu freiem und

gelenktem Spiel oder zu Bewegung. Darüber hinaus bereiten Erzieher und Erzieherinnen Speisen zu, behandeln leichte Verletzungen und halten die Kinder zu Körperpflege und Hygiene an. Sie reflektieren ihre erzieherische Arbeit im Team mit den Kolleginnen und Kollegen und arbeiten, je nach Einrichtung, mit Fachleuten aus Medizin, Psychologie und Therapie zusammen. Zu Eltern oder Erziehungsberechtigten halten sie engen Kontakt und stehen ihnen informierend und beratend zur Seite. Die Gestaltung und Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit an Bildungseinrichtungen kann ebenfalls zu ihren Aufgaben gehören.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Für die Aus- beziehungsweise Weiterbildung wird in der Regel

ein mittlerer Bildungsabschluss vorausgesetzt, entweder in Verbindung mit einer abgeschlossenen einschlägigen Ausbildung oder einer entsprechenden mehrjährigen Berufstätigkeit.

Berufliche Weiterbildung

Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu gelangen, zum Beispiel durch eine Weiterbildung als Fachwirt/in für Erziehungswesen sowie als Motopäde/Motopädin.

Ein Studium eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen, zum Beispiel durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Kindheitspädagogik oder Soziale Arbeit. Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung ein Studium möglich.



Deine Ausbildungsinhalte

Während des theoretischen und praktischen Unterrichts lernt man beispielsweise:

- was man über den Einfluss von sozioökonomischen Bedingungen, kulturell und religiös bedingten, lebensweltlichen, sozialen und institutionellen Normen und Regeln auf das Verhalten und Erleben von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen wissen muss,
- wie man pädagogische Beziehungen zu Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gestaltet,
- wie individuelle Entwicklungs- und Bildungsprozesse angeregt, unterstützt und gefördert werden können,
- was bei Gruppenaktivitäten und Gruppenarbeit zu beachten ist,
- wie man mit Eltern, Bezugspersonen und anderen Institutionen zusammenarbeitet,
- wie Konzepte und Prozesse im Team entwickelt und umgesetzt werden,
- was man über die rechtlichen,

finanziellen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen der Institution wissen muss und

- wie man mit anderen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, Fachdiensten und Bildungsinstitutionen kooperiert.

Während der Aus- beziehungsweise Weiterbildung werden auch allgemeinbildende Fächer wie Deutsch, Englisch, Wirtschafts- und Sozialkunde sowie Religionslehre unterrichtet.

Praktika

Bei Praktika werden die theoretischen Inhalte in sozialpädagogischen Einrichtungen umgesetzt und angewendet. Die Schüler und Schülerinnen sammeln Erfahrungen in den berufstypischen Arbeitsmethoden und gewinnen einen Überblick über Aufbau und Ablauforganisation der jeweiligen Einrichtung.

Zusatzkenntnisse

Je nach Angebot der einzelnen Schulen werden Zusatzkenntnisse vermittelt, die den Erwerb der Fachhochschulreife oder der allgemeinen Hochschulreife ermöglichen.

Pflichtbereich Fächer

- Religionslehre und Religionspädagogik
- Deutsch/Englisch

Handlungsfelder

- berufliches Handeln fundieren
- Erziehung und Betreuung gestalten
- Bildung und Entwicklung fördern
- Unterschiedlichkeit und Vielfalt leben
- Zusammenarbeit gestalten und Qualität entwickeln
- sozialpädagogisches Handeln

Praktische Ausbildung

Die praktische Ausbildung wird im Handlungsfeld „sozialpädagogisches Handeln“ absolviert. Sie dient der Anwendung und Vertiefung der im schulischen Unterricht erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten.

Wahlpflichtbereich

- Musik und Rhythmik
- Sport und Bewegungspädagogik
- Forschen und Experimentieren

Wahlbereich

weitere Wahlfächer



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

BERUFSBILD

Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste – Bibliothek (m/w/d)



Berufstyp:

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsart:

Duale Ausbildung im öffentlichen Dienst sowie in Industrie und Handel (geregelt durch Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Lernorte:

Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste der Fachrichtung Bibliothek verwalten und vermitteln Bücher, Zeitschriften sowie andere analoge und digitale Medien. Sie erschließen und erfassen die Produkte, systematisieren sie und pflegen die vorhandenen Bibliotheksbestände – sowohl physisch als auch digital. Außerdem übernehmen sie die mit dem Verleih verbundenen Arbeiten und stellen Benutzerausweise aus, beraten Bibliotheksnutzer, unterstützen bei der Recherche und beschaffen gezielt

die gewünschten Medien und Informationen. Daneben bearbeiten sie Mahnungen, nehmen Verwaltungsaufgaben wahr und beteiligen sich an der Vorbereitung und Durchführung von Ausstellungen und Veranstaltungen, zum Beispiel zur Leseförderung oder zur fachlichen und kulturellen Bildung.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Verwaltungen und Betriebe überwiegend Auszubildende mit Hochschulreife ein.

Berufliche Weiterbildung

Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu gelangen, zum Beispiel durch die Prüfung als Fachwirt/in für Informationsdienste.

Ein Studium eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen, zum Beispiel durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Bibliotheks-, Informationswissenschaft. Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung ein Studium möglich.

Deine Ausbildungsinhalte

Auszug aus dem Ausbildungsrahmenplan und dem Rahmenlehrplan:

Ausbildung im Betrieb:

- Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, Umweltschutz, Arbeits- und Tarifrecht
- Kenntnisse des Ausbildungsbetriebes
- Beschaffung, Erschließung und Bereitstellung
- Kommunikation und Kooperation
- Arbeitsorganisation und Bürowirtschaft
- Informations- und Kommunikationssysteme
- Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

Ausbildung in der Berufsschule in den Lernfeldern:

- die eigene Berufsausbildung aktiv mitgestalten
- Aneignen von Medienkompetenz
- Beschaffen von Medien und Informationen
- Erfassen und Erschließen von Medien und Informationen
- Informieren und Anleiten von Kunden/Nutzern
- Bearbeiten der Bestände
- fachrichtungsspezifisches Erschließen von Medien und Informationen
- Recherchieren, Aufbereiten und Bereitstellen von Informationen und Medien
- Herstellen und Gestalten von Informationsdiensten



Zusatzqualifikationen:

Die Zusatzqualifikation Europaassistent/in eröffnet Auszubildenden mit einem mittleren Bildungsabschluss die Möglichkeit, interkulturelle Kompetenzen aufzubauen, Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern und sich fachlich – über die Erstausbildung hinaus – zu bilden. Bestandteile der Zusatzqualifikation sind ein besonderer Berufsschulunterricht, zum Beispiel Europäisches Waren- und Wirtschaftsrecht und ein mehrwöchiges Praktikum im Ausland.



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

BERUFSBILD

Fachinformatiker/in Anwendungsentwicklung

(m/w/d)



Berufstyp:

Anerkannter
Ausbildungsberuf

Ausbildungsart:

Duale Ausbildung im öffentlichen Dienst sowie in Industrie und Handel (geregelt durch Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Lernorte:

Ausbildungsbetrieb
und Berufsschule
(duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Fachinformatiker und -informatikerinnen der Fachrichtung Anwendungsentwicklung entwickeln und programmieren Software für den eigenen Betrieb oder für Kundenunternehmen. Beispielsweise erweitern sie betriebseigene Programme oder entwickeln neue Lösungen, die auf die eigenen betrieblichen Bedürfnisse beziehungsweise die Kundenanforderungen zugeschnitten sind. Sie installieren Softwareanwendungen, nehmen sie in Betrieb und weisen gegebenenfalls die Anwender in die Bedienung ein. Auch die regelmäßige Aktualisie-

rung und Wartung, der IT-Support, gegebenenfalls auch Beratungsleistungen, zum Beispiel bezüglich Fragen der IT-Sicherheit, können zu ihrem Aufgabengebiet gehören.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit Hochschulreife ein.

Berufliche Weiterbildung

Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu

gelangen, zum Beispiel durch eine Zertifizierung als Softwareentwickler/in sowie Komponentenentwickler/in. Ein Studium eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen, zum Beispiel durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Informatik.

Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung ein Studium möglich.



Deine Ausbildungsinhalte

Auszug aus dem Ausbildungsrahmenplan und dem Rahmenlehrplan:

Ausbildung im Betrieb:

- Planen, Vorbereiten und Durchführen von Arbeitsaufgaben in Abstimmung mit den kundenspezifischen Geschäfts- und Leistungsprozessen
- Informieren und Beraten von Kunden
- Beurteilen marktgängiger IT-Systeme und kundenspezifischer Lösungen
- Entwickeln, Erstellen und Betreuen von IT-Lösungen
- Durchführen und Dokumentieren von qualitätssichernden Maßnahmen
- Umsetzen, Integrieren und Prüfen von Maßnahmen zur IT-Sicherheit und zum Datenschutz

- Erbringen der Leistungen und Auftragsabschluss
- Betreiben von IT-Systemen
- Programmieren von Softwarelösungen
- Konzipieren und Umsetzen von kundenspezifischen Softwareanwendungen
- Sicherstellen der Qualität von Softwareanwendungen
- Inbetriebnahme von Speicherlösungen

Spezialisierung während der Ausbildung:

- Expertensysteme
- kaufmännische Systeme
- mathematisch-wissenschaftliche Systeme
- Multimedia-Systeme
- technische Systeme

Ausbildung in der Berufsschule:

- das Unternehmen und die eigene Rolle im Betrieb beschreiben
- Arbeitsplätze nach Kundenwunsch ausstatten
- Clients in Netzwerke einbinden
- Schutzbedarfsanalyse im eigenen Arbeitsbereich durchführen
- Software zur Verwaltung von Daten anpassen
- Serviceanfragen bearbeiten
- cyber-physische Systeme ergänzen
- Daten systemübergreifend bereitstellen
- Netzwerke und Dienste bereitstellen
- Benutzerschnittstellen gestalten und entwickeln
- Funktionalität in Anwendungen realisieren
- kundenspezifische Anwendungsentwicklung durchführen



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

BERUFSBILD

Fachinformatiker/in Daten- und Prozessanalyse

(m/w/d)



Berufstyp:

Anerkannter
Ausbildungsberuf

Ausbildungsart:

Duale Ausbildung in Industrie
und Handel (geregelt durch
Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Lernorte:

Ausbildungsbetrieb
und Berufsschule
(duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Fachinformatiker und -informatikerinnen der Fachrichtung Daten- und Prozessanalyse prüfen bestehende Arbeits- und Geschäftsprozesse auf informationstechnischer Ebene, zum Beispiel um Optimierungsmöglichkeiten zu identifizieren oder Schwachstellen aufzudecken und zu beseitigen. Sie befassen sich unter anderem mit den Möglichkeiten, datengesteuerte Prozesse effizienter zu gestalten, Geschäftsprozesse zu digitalisieren und Aufgaben zu automatisieren und konzipieren entsprechende Lösungen. Dazu gehört es auch, den Bedarf an digita-

len Informationen für die jeweiligen Modelle und Prozesse zu ermitteln, diese Daten bereitzustellen und zugänglich zu machen. Gleichzeitig ergreifen Fachinformatiker und -informatikerinnen der Fachrichtung Daten- und Prozessanalyse Maßnahmen zur IT-Sicherheit und zum Datenschutz. Auch die Bereiche Big Data und Machine Learning können zum Aufgabenbereich gehören.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit Hochschulreife ein.

Berufliche Weiterbildung

Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu gelangen, zum Beispiel durch eine Prüfung als IT-Entwickler/in sowie als IT-Projektleiter/in.

Ein Studium eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen, zum Beispiel durch einen Bachelorabschluss im Studienfach IT-Sicherheit.

Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung ein Studium möglich.



Deine Ausbildungsinhalte

Auszug aus dem Ausbildungsrahmenplan und dem Rahmenlehrplan:

Ausbildung im Betrieb:

- Planen, Vorbereiten und Durchführen von Arbeitsaufgaben in Abstimmung mit den kundenspezifischen Geschäfts- und Leistungsprozessen
- Informieren und Beraten von Kunden und Kundinnen
- Beurteilen marktgängiger IT-Systeme und kundenspezifischer Lösungen
- Entwickeln, Erstellen und Betreuen von IT-Lösungen
- Durchführen und Dokumentieren von qualitätssichernden Maßnahmen
- Umsetzen, Integrieren und Prüfen von Maßnahmen zur IT-Sicherheit und zum Datenschutz
- Erbringen der Leistungen und Auftragsabschluss
- Betreiben von IT-Systemen
- Programmieren von Software-Lösungen

- Analysieren von Arbeits- und Geschäftsprozessen
- Analysieren von Datenquellen und Bereitstellen von Daten
- Nutzen der Daten zur Optimierung von Arbeits- und Geschäftsprozessen sowie zur Optimierung digitaler Geschäftsmodelle
- Umsetzen des Datenschutzes und der Schutzziele der Datensicherheit
- Vertiefen der Kenntnisse aus den ersten 18 Monaten
- Inbetriebnahme von Speicherlösungen
- Vernetztes Zusammenarbeiten unter Nutzung digitaler Medien

Spezialisierung während der Ausbildung:

- Prozessoptimierung
- Prozessmodellierung
- Qualitätssicherung
- Medienanalyse
- Suchdienste

Ausbildung in der Berufsschule:

- in berufsspezifischen Lernfeldern (zum Beispiel Daten systemübergreifend bereitstellen oder Prozesse analysieren und gestalten)
- in allgemeinbildenden Fächern wie Deutsch und Wirtschafts- und Sozialkunde
- das Unternehmen und die eigene Rolle im Betrieb beschreiben
- Arbeitsplätze nach Kundenwunsch ausstatten
- Clients in Netzwerke einbinden
- Schutzbedarfsanalyse im eigenen Arbeitsbereich durchführen
- Software zur Verwaltung von Daten anpassen
- Serviceanfragen bearbeiten
- cyber-physische Systeme ergänzen
- Daten systemübergreifend bereitstellen
- Netzwerke und Dienste bereitstellen
- Werkzeuge des maschinellen Lernens einsetzen
- Prozesse analysieren und gestalten
- kundenspezifische Prozess- und Datenanalyse durchführen



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

BERUFSBILD

Fachinformatiker/in Systemintegration (m/w/d)

**Berufstyp:**

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsart:

Duale Ausbildung in Industrie und Handel (geregelt durch Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Lernorte:

Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Fachinformatiker und -informatikerinnen der Fachrichtung Systemintegration arbeiten mit Computern, Servern, Cloud-Computing-Anwendungen sowie Tools und Plattformen zur Kontrolle des Datentransfers. In erster Linie sind sie in Büroräumen am Bildschirm und im Außendienst beim Kunden tätig. Sie müssen sich flexibel auf wechselnde Arbeitsorte und Arbeitsbedingungen einstellen. Im IT-Support können zudem Abend- und Wochenendarbeit gefordert sein.

Die Arbeit der Fachinformatiker und -informatikerinnen der Fachrichtung Systemintegration erfordert technisches Verständnis und abstrakt-logisches Denken, wenn

zum Beispiel die Anforderungen an IT-Systeme zu analysieren sind. Die Suche nach Programmfehlern erfordert Ausdauer und Durchhaltevermögen. Bei der individuellen Planung von IT-Systemen, in der Beratung und im IT-Support sind Kunden- und Serviceorientierung gefragt, zum Beispiel im Hinblick auf die IT-Sicherheit und den Datenschutz. Die Integration von Hard- und Softwarekomponenten in individuell modellierte IT-Systeme setzt Kreativität voraus. Fachinformatiker und -informatikerinnen der Fachrichtung Systemintegration gehen bei der Installation verschiedener Anwendungen sehr sorgfältig vor. Für den Einbau von Hardwarekomponenten brauchen sie Handgeschick. Sie sind immer über die neuen technischen Entwicklungen informiert.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben.

Berufliche Weiterbildung

Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu gelangen, zum Beispiel durch eine Prüfung als IT-Entwickler/in.

Ein Studium eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen, zum Beispiel durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Informatik.

Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung ein Studium möglich.



Deine Ausbildungsinhalte

Die Ausbildung wird parallel im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule durchgeführt. Der Berufsschulunterricht findet an bestimmten Wochentagen oder als Blockunterricht statt:

Ausbildung im Betrieb oder in überbetrieblichen Lehrgängen:

- Planen, Vorbereiten und Durchführen von Arbeitsaufgaben in Abstimmung mit den kundenspezifischen Geschäfts- und Leistungsprozessen
- Informieren und Beraten von Kunden
- Beurteilen marktgängiger IT-Systeme und kundenspezifischer Lösungen
- Entwickeln, Erstellen und Betreuen von IT-Lösungen
- Durchführen und Dokumentieren von qualitätssichernden Maßnahmen
- Umsetzen, Integrieren und Prüfen von Maßnahmen zur IT-Sicherheit und zum Datenschutz

- Erbringen der Leistungen und Auftragsabschluss
- Betreiben von IT-Systemen
- Programmieren von Softwarelösungen
- Konzipieren und Realisieren von IT-Systemen
- Installieren und Konfigurieren von Netzwerken
- Administrieren von IT-Systemen
- Inbetriebnehmen von Speicherlösungen

Ausbildung in der Berufsschule in den Lernfeldern:

- das Unternehmen und die eigene Rolle im Betrieb beschreiben
- Arbeitsplätze nach Kundenwunsch ausstatten
- Clients in Netzwerke einbinden
- Schutzbedarfsanalyse im eigenen Arbeitsbereich durchführen
- Software zur Verwaltung von Daten anpassen
- Serviceanfragen bearbeiten
- cyber-physische Systeme ergänzen

- Daten systemübergreifend bereitstellen
- Netzwerke und Dienste bereitstellen
- Inbetriebnehmen von Speicherlösungen
- Serverdienste bereitstellen und Administrationsaufgaben automatisieren
- Betrieb und Sicherheit vernetzter Systeme gewährleisten
- kundenspezifische Systemintegration durchführen

Spezialisierung während der Ausbildung

- Client-Server-Architekturen
- Festnetze
- Funknetze
- Netzwerke
- Rechenzentren

Zusatzqualifikationen

- Europaassistent/in
- Elektrotechnik – Industrie



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

BERUFSBILD

Fachkraft Lagerlogistik (m/w/d)

**Berufstyp:**

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsart:

Duale Ausbildung in Industrie und Handel sowie im Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Lernorte:

Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Fachkräfte für Lagerlogistik nehmen Waren aller Art an und prüfen anhand der Begleitpapiere deren Menge und Beschaffenheit. Sie organisieren die Entladung der Güter, sortieren diese und lagern sie sachgerecht an vorher bereits eingeplanten Plätzen. Dabei achten sie darauf, dass die Waren unter optimalen Bedingungen gelagert werden, und regulieren beispielsweise Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Im Warenausgang planen sie Auslieferungstouren und ermitteln die günstigste Versandart. Sie stellen Lieferungen zusammen, verpacken die Ware und erstellen Begleitpapiere wie Lieferscheine oder Zollerklärungen. Außerdem beladen

sie Lkws, Container oder Eisenbahnwaggons, bedienen Gabelstapler und sichern die Fracht gegen Verwutschen oder Auslaufen. Darüber hinaus optimieren Fachkräfte für Lagerlogistik den innerbetrieblichen Informations- und Materialfluss von der Beschaffung bis zum Absatz. Sie erkunden Warenbezugsquellen, erarbeiten Angebotsvergleiche, bestellen Waren und veranlassen deren Bezahlung.

Welcher Abschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Industriebetriebe überwiegend Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss oder Hauptschulabschluss ein,

Handwerksbetriebe wählen vor allem Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss aus.

Beruflicher Aufstieg

Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu gelangen, zum Beispiel durch die Prüfung als Logistikmeister/in sowie als Fachkraft für Logistik und Materialwirtschaft.

Ein Studium eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen, zum Beispiel durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Logistik, Supply-Chain-Management.



Deine Ausbildungsinhalte

Auszug aus dem Ausbildungsrahmenplan und dem Rahmenlehrplan:

Ausbildung im Betrieb:

- Arbeitsorganisation; Information und Kommunikation
- logistische Prozesse, qualitätssichernde Maßnahmen
- Einsatz von Arbeitsmitteln
- Annahme von Gütern
- Lagerung von Gütern
- Kommissionierung und Verpackung von Gütern
- Versand von Gütern

Ausbildung in der Berufsschule:

- Güter annehmen und kontrollieren
- Güter lagern
- Güter bearbeiten
- Güter im Betrieb transportieren
- Güter kommissionieren

- Güter verpacken
- Touren planen
- Güter verladen
- Güter versenden
- logistische Prozesse optimieren
- Güter beschaffen
- Kennzahlen ermitteln und auswerten

Zusatzqualifikationen:

- Die Zusatzqualifikation Europa-assistent/in eröffnet Auszubildenden mit einem mittleren Bildungsabschluss die Möglichkeit, interkulturelle Kompetenzen aufzubauen, Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern und sich fachlich – über die Erstausbildung hinaus – zu bilden. Bestandteile der Zusatzqualifikation sind ein besonderer Berufsschulunterricht, zum Beispiel Europäisches Waren- und Wirtschaftsrecht und ein mehrwöchiges Praktikum im Ausland.



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

BERUFSBILD

Fachkraft Schutz und Sicherheit (m/w/d)



Berufstyp:

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsart:

Duale Ausbildung im Wach- und Sicherheitsgewerbe (geregelt durch Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Lernorte:

Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Fachkräfte für Schutz und Sicherheit sind in der Lage, Situationen und Gefährdungspotenziale richtig einzuschätzen. Beispielsweise analysieren sie, wie hoch eine Gefährdung für ein Kraftwerk ist. Aufgrund ihrer Kenntnisse über moderne Sicherheitstechnik beraten sie ihre Kunden in den Bereichen Personenschutz, Veranstaltungsschutz sowie Objekt- und Werttransportschutz. Sie wirken bei der Installation und Inbetriebnahme von sicherheitstechnischen Einrichtungen mit und überprüfen regelmäßig, ob diese einwandfrei funktionieren. Stellen sie Mängel fest, sorgen sie für Austausch oder Reparatur des betroffenen Geräts. Am Werkseingang beziehungsweise bei Veran-

staltungseinlass stellen sie sicher, dass nur berechtigte Personen die jeweiligen Anlagen betreten. Sie führen Kontrollgänge in Gebäuden und auf dem Gelände durch. Dabei prüfen sie auch, ob betriebliche und gesetzliche Vorschriften, etwa zum Brand- und Umweltschutz, eingehalten werden. In Notfällen leiten sie Maßnahmen ein. Routinekontrollen, Einsätze und sicherheitsrelevante Ereignisse dokumentieren sie am PC.

Welcher Abschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit Hauptschulabschluss oder mittlerem Bildungsabschluss ein.

Beruflicher Aufstieg

Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu gelangen, zum Beispiel durch die Prüfung als Meister/in für Schutz und Sicherheit.

Ein Studium eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen, zum Beispiel durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Sicherheitsmanagement.

Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung ein Studium möglich.



Deine Ausbildungsinhalte

Auszug aus dem Ausbildungsrahmenplan und dem Rahmenlehrplan:

Ausbildung im Betrieb:

- Rechtsgrundlagen für Sicherheitsdienste
- Sicherheitsdienste
- Kommunikation und Kooperation
- Schutz und Sicherheit
- Verhalten und Handeln bei Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen
- sicherheitstechnische Einrichtungen und Hilfsmittel
- Ermittlung, Aufklärung und Dokumentation
- Planung und betriebliche Organisation von Sicherheitsdienstleistungen

Ausbildung in der Berufsschule:

- den Ausbildungsbetrieb und seine Leistungen im Tätigkeitsfeld der Sicherheitswirtschaft präsentieren
- Kunden und Mitarbeiter über Möglichkeiten und Rahmenbedingungen der Berufstätigkeit in der Sicherheitswirtschaft informieren
- bei der Planung und Umsetzung von Sicherungsmaßnahmen zur präventiven Gefahrenabwehr mitwirken
- aufgabenbezogene Schutz- und Sicherheitsvorschriften beachten und Maßnahmen durchführen
- Rechtsverstöße und Gefährdungssituationen erkennen und bewerten
- mit Kunden und Mitarbeitern berufsspezifisch kommunizieren und kooperieren
- sicherheitstechnische Einrichtungen und Hilfsmittel anwenden

- Menschen, Objekte und Werte sichern und schützen
- sicherheitsrelevante Sachverhalte ermitteln, aufklären und dokumentieren
- Geschäftsprozesse in der Sicherheitsbranche erfolgsorientiert steuern
- Sicherheitsdienstleistungen anbieten
- Sicherheitsrisiken im Kundenauftrag analysieren und entsprechende Maßnahmen zur Gefahrenabwehr planen, durchführen und bewerten

Zusatzqualifikationen:

- Die Zusatzqualifikation Europaassistent/in eröffnet Auszubildenden mit einem mittleren Bildungsabschluss die Möglichkeit, interkulturelle Kompetenzen aufzubauen, Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern und sich fachlich – über die Erstausbildung hinaus – zu bilden. Bestandteile der Zusatzqualifikation sind ein besonderer Berufsschulunterricht, zum Beispiel Europäisches Waren- und Wirtschaftsrecht und ein mehrwöchiges Praktikum im Ausland.



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

BERUFSBILD

Fachlagerist/in (m/w/d)



Berufstyp:

Anerkannter
Ausbildungsberuf

Ausbildungsart:

Duale Ausbildung in Industrie
und Handel sowie im
Handwerk (geregelt durch
Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer:

2 Jahre

Lernorte:

Ausbildungsbetrieb
und Berufsschule
(duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Fachlageristen und -lageristinnen nehmen Güter an und prüfen anhand der Begleitpapiere die Art, Menge und Beschaffenheit der Lieferungen. Sie erfassen die Güter, packen sie aus, prüfen ihren Zustand, sortieren und lagern sie sachgerecht oder leiten sie dem Bestimmungsort im Betrieb zu. Dabei achten sie darauf, dass die Waren unter optimalen Bedingungen gelagert werden. In regelmäßigen Abständen kontrollieren sie den Lagerbestand und führen Inventuren durch. Für den Versand verpacken sie Güter, füllen Begleitpapiere aus, stellen Liefer-

einheiten zusammen und beladen Lkws. Sie kennzeichnen, beschriften und sichern Sendungen. Dabei beachten sie einschlägige Vorschriften, wie zum Beispiel die Gefahrgutverordnung und Zollbestimmungen. Die Güter transportieren sie mithilfe von Transportgeräten und Fördermitteln, wie beispielsweise Gabelstapler oder Sortieranlagen.

Welcher Abschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit Hauptschulabschluss ein.

Beruflicher Aufstieg

Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu gelangen. Naheliegender ist es, die Ausbildung fortzusetzen und die Prüfung als Fachkraft für Lagerlogistik abzulegen. Auch die Prüfung als Logistikmeister/in ist denkbar.

Ein Studium eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen, zum Beispiel durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Logistik, Supply-Chain-Management.



Deine Ausbildungsinhalte

Auszug aus dem Ausbildungsrahmenplan und dem Rahmenlehrplan:

Ausbildung im Betrieb:

- Arbeitsorganisation; Information und Kommunikation
- Güterkontrolle und qualitätssichernde Maßnahmen
- Einsatz von Arbeitsmitteln
- Annahme von Gütern
- Lagerung von Gütern
- Kommissionierung und Verpackung von Gütern
- Versand von Gütern

Ausbildung in der Berufsschule:

- Güter lagern
- Güter bearbeiten
- Güter im Betrieb transportieren
- Güter kommissionieren

- Güter verpacken
- Güter verladen
- Güter versenden

Zusatzqualifikationen:

- Die Zusatzqualifikation Europa-assistent/in eröffnet Auszubildenden mit einem mittleren Bildungsabschluss die Möglichkeit, interkulturelle Kompetenzen aufzubauen, Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern und sich fachlich – über die Erstausbildung hinaus – zu bilden. Bestandteile der Zusatzqualifikation sind ein besonderer Berufsschulunterricht, zum Beispiel Europäisches Waren- und Wirtschaftsrecht und ein mehrwöchiges Praktikum im Ausland.



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

BERUFSBILD

Fachkraft für Systemgastronomie (m/w/d)



Berufstyp:

Anerkannter
Ausbildungsberuf

Ausbildungsart:

Duale Ausbildung im
Gastgewerbe (geregelt durch
Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Lernorte:

Ausbildungsbetrieb
und Berufsschule
(duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Fachleute für Systemgastronomie organisieren alle Bereiche eines Restaurants nach einem zentral festgelegten Gastronomiekonzept und sorgen für die Einhaltung der vorgegebenen Standards. Sie regeln die Arbeitsabläufe im Einkauf, in der Lagerhaltung, der Küche, im Service, in der Gästebetreuung oder im Verkauf und übernehmen auch die Personalplanung. Außerdem überwachen sie die Qualität der Produkte, kontrollieren die Kostenentwicklung, planen und realisieren

Marketingmaßnahmen. Sie betreuen die Gäste, bearbeiten Reklamationen und achten auf die Einhaltung von Hygiene- und Sicherheitsvorschriften.

Welcher Abschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe zu etwa gleichen Teilen Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss, Hauptschulabschluss und Hochschulreife ein.

Beruflicher Aufstieg

Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu gelangen, zum Beispiel durch eine Weiterbildung als Betriebswirt/in für Catering und Verpflegungsmanagement sowie durch die Prüfung als Fachwirt/in im Gastgewerbe.

Ein Studium eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen etwa durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Hotelmanagement oder Betriebswirtschaftslehre, Business Administration.



Deine Ausbildungsinhalte

Auszug aus dem Ausbildungsrahmenplan und dem Rahmenlehrplan:

Ausbildung im Betrieb:

- Umgang mit Gästen und Teammitgliedern
- Annahme und Einlagerung von Waren
- Wahrnehmung der grundlegenden Aufgaben in der Küche oder in der Produktion
- Wahrnehmung der grundlegenden Aufgaben im Wirtschaftsdienst
- Wahrnehmung der grundlegenden Aufgaben im Service
- Marketingmaßnahmen
- Produkte zubereiten und anrichten
- Gäste betreuen und beraten sowie Produkte und Dienstleistungen verkaufen
- Reklamationen bearbeiten

- Systemorganisation und Systemmanagement
- Warenwirtschaft
- Personalführung und -entwicklung
- kaufmännische Steuerung und Kontrolle sowie unternehmerisches Handeln

Ausbildung in der Berufsschule:

- die eigene Rolle im Betrieb mitgestalten sowie das Gasterlebnis gestalten
- Waren bestellen, annehmen, lagern und pflegen
- in der Küche arbeiten
- das Restaurant vorbereiten und pflegen
- gastbezogenen Service im Restaurant durchführen
- verkaufsfördernde Maßnahmen unterstützen
- Produkte zubereiten
- Gäste betreuen und beraten
- Produkte und Dienstleistungen verkaufen sowie Reklamationen verarbeiten

- Systemorganisation und Systemmanagement
- Warenwirtschaft
- Umsetzung von Personalprozessen
- Personalwesen
- Durchführung von Marketingaktivitäten

Zusatzqualifikationen:

- Die Ausbildungsordnung sieht vor, dass in der Ausbildung die Zusatzqualifikation Bar und Wein erworben werden kann. Diese sogenannte kodifizierte Zusatzqualifikation ermöglicht es Auszubildenden, sich fachlich über die Erstausbildung hinaus zu qualifizieren. Sie wird im Rahmen der Abschlussprüfung gesondert geprüft.
- Die Zusatzqualifikation Bar-mixer/in ermöglicht Auszubildenden, sich über die Erstausbildung hinaus zu qualifizieren. Bestandteile der Zusatzqualifikation sind zum Beispiel die Vorbereitung einer Cocktailbar, das Herstellen von Mixgetränken, Rezepturen für Standarddrinks und die Pflege der Arbeitsgeräte. Das Erlernete wird mittels Arbeitsproben und Fachgespräch geprüft und durch ein Zeugnis bestätigt



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

BERUFSBILD

Fachkraft für Veranstaltungstechnik (m/w/d)



Berufstyp:

Anerkannter
Ausbildungsberuf

Ausbildungsart:

Duale Ausbildung im
Veranstaltungsbereich
(geregelt durch Ausbildungs-
verordnung)

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Lernorte:

Ausbildungsbetrieb
und Berufsschule
(duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Fachkräfte für Veranstaltungstechnik planen die Ausstattung und den Ablauf von Veranstaltungen in technischer Hinsicht. Sie werten die technischen und inhaltlichen Anforderungen veranstaltungstechnischer Projekte aus, konzipieren veranstaltungstechnische Systeme und erstellen Ablaufpläne. Am Veranstaltungsort richten sie Bühnen-, Szenen- und Messeaufbauten ein, bauen Beleuchtungs-, Projektions- und Beschallungsanlagen sowie Steuerungs- und IT-Netzwerke auf, richten Medienserver ein

und stellen die Energieversorgung bereit. Sie vernetzen die Anlagen, führen Prüfungen zur elektrischen Sicherheit durch und nehmen die Anlagen in Betrieb. Bei Proben und Veranstaltungen bedienen sie Lichtstellpulte, Tonmischpulte sowie Bühnen- und szenentechnische Einrichtungen und setzen Projektionen und Zuspielungen ein.

Welcher Abschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe oft Auszubildende mit Hochschulreife ein.

Beruflicher Aufstieg

Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu gelangen, zum Beispiel durch die Prüfung als Meister/in für Veranstaltungstechnik sowie eine Weiterbildung als Betriebswirt/in für Event-Management.

Ein Studium eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen, zum Beispiel durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Veranstaltungstechnik.



Deine Ausbildungsinhalte

Auszug aus dem Ausbildungsrahmenplan und dem Rahmenlehrplan:

Ausbildung im Betrieb:

- Auf- und Abbauen von Anlagen und Aufbauten
- Bereitstellen der Energieversorgung
- Vernetzen, Einrichten und Inbetriebnehmen von Anlagen
- Konzipieren veranstaltungstechnischer Systeme und Abläufe
- Einrichten von Szenerien
- Bedienen technischer Systeme bei Proben und Veranstaltungen
- Durchführen von Projekten im eigenen Arbeitsbereich

Ausbildung in der Berufsschule:

- veranstaltungs- und produktionstechnische Geräte und Bauelemente bereitstellen
- veranstaltungs- und produktionstechnische Geräte und Bauelemente sowie Arbeitsmittel prüfen und warten
- Veranstaltungs- und Produktionsstätten beurteilen
- veranstaltungs- und produktionstechnische Anlagen und Aufbauten auf- und abbauen
- beleuchtungstechnische Anlagen planen, in Betrieb nehmen und dokumentieren
- medientechnische Anlagen planen, in Betrieb nehmen und dokumentieren
- bühnentechnische Anlagen planen, in Betrieb nehmen und dokumentieren
- beschallungstechnische Anlagen planen, in Betrieb nehmen und dokumentieren
- Veranstaltungen organisatorisch konzipieren und realisieren
- Veranstaltungen technisch konzipieren und realisieren
- Veranstaltungen sicherheitstechnisch konzipieren und realisieren

Zusatzqualifikationen:

- Die Zusatzqualifikation Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten berechtigt dazu, an elektrischen Einrichtungen und Betriebsmitteln Arbeiten zum Erstanchluss sowie Instandsetzungs- und Wartungsarbeiten durchzuführen. Den Auszubildenden werden fachtheoretische und fachpraktische Qualifikationen in der Elektrotechnik vermittelt.
- Die Zusatzqualifikation Europa-assistent/in eröffnet Auszubildenden mit einem mittleren Bildungsabschluss die Möglichkeit, interkulturelle Kompetenzen aufzubauen, Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern und sich fachlich – über die Erstausbildung hinaus – zu bilden. Bestandteile der Zusatzqualifikation sind ein besonderer Berufsschulunterricht, zum Beispiel Europäisches Waren- und Wirtschaftsrecht und ein mehrwöchiges Praktikum im Ausland.



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

BERUFSBILD

Gärtner/in im Garten- und Landschaftsbau (m/w/d)

**Berufstyp:**

Anerkannter
Ausbildungsberuf

Ausbildungsart:

Duale Ausbildung in der
Landwirtschaft
(geregelt durch
Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Lernorte:

Ausbildungsbetrieb
und Berufsschule
(duale Ausbildung)

**Was macht man
in diesem Beruf?**

Gärtner und Gärtnerinnen der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau gestalten Gärten und Parkanlagen durch fachgerechtes Anpflanzen von Rasen, Bäumen, Büschen, Stauden und Blumen. Sie legen Außenanlagen aller Art an, von Hausgärten, Terrassen und Parks über Spiel- und Sportplätze bis hin zu Verkehrsinseln, und nehmen Begrünungen an Verkehrswegen und in Fußgängerzonen vor. Auch die Wege und Plätze der jeweiligen Anlagen pflastern sie, bauen Treppen, Trockenmauern, Zäune und Lärmschutzwände. Außerdem begrünen

sie Dächer oder Fassaden. Zum Umwelt- und Naturschutz tragen sie bei, indem sie Mülldeponien oder Kiesgruben rekultivieren.

**Welcher Abschluss
wird erwartet?**

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss ein.

Beruflicher Aufstieg

Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu gelangen, zum Beispiel durch die

Prüfung als Gärtnermeister/in der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau oder eine Weiterbildung als Techniker/in der Fachrichtung Gartenbau mit dem Schwerpunkt Garten- und Landschaftsbau.

Ein Studium eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen, zum Beispiel durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Garten-, Landschaftsbau oder Landschaftsarchitektur, Freiraumplanung.



Deine Ausbildungsinhalte

Auszug aus dem Ausbildungsrahmenplan und dem Rahmenlehrplan:

Ausbildung im Betrieb:

- der Ausbildungsbetrieb, betriebliche Zusammenhänge und Beziehungen
- betriebliche Abläufe und wirtschaftliche Zusammenhänge
- Böden, Erden und Substrate
- Kultur und Verwendung von Pflanzen
- Maschinen, Geräte und Betriebs-einrichtungen; Materialien und Werkstoffe
- Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Material-verwendung

- Vorbereiten, Einrichten und Abwickeln von Baustellen
- Ausführen von Erdarbeiten sowie Be- und Entwässerungsmaßnahmen
- Herstellen von befestigten Flächen
- Herstellen von Bauwerken in Außenanlagen
- Ausführen von vegetations-technischen Arbeiten

Ausbildung in der Berufsschule:

- Standortaufnahme/Informationsbeschaffung und -auswertung
- Pflanzen und ihre Verwendung
- Organisation und Kontrolle von Bauleistungen und Arbeitsabläufen
- umweltbewusste Bau- und Pflegemaßnahmen

- Betriebsausstattung
- Betriebsorganisation, Vermarktung und Betriebserfolg



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

BERUFSBILD

Hörakustiker/in (m/w/d)



Berufstyp:

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsart:

Duale Ausbildung im Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Lernorte:

Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Hörakustiker und Hörakustikerinnen arbeiten mit Präzisionsgeräten, zum Beispiel mit Geräten der Audiometrie oder Bohr- und Fräsgeräten, aber auch mit optischen und feinmechanischen Instrumenten wie Lupen, Elektronikzangen und Pinzetten. In Werkstätten prüfen oder warten sie Hörsysteme oder fertigen beispielsweise Otoplastiken an. Wenn sie dabei mit Klebstoffen oder Lösungsmitteln umgehen, tragen sie Schutzbrillen, Atemschutzmasken oder Handschuhe. In den Verkaufsräumen beraten und bedienen sie Kunden. In schallgedämmten Hörkabinen führen sie audiometrische Messungen durch, um die akustischen Kenndaten des Gehörs zu ermitteln.

Da Hörsysteme und Hörassistenzsysteme individuell und exakt angepasst werden müssen, sind eine sorgfältige Arbeitsweise, handwerkliches Geschick und Beobachtungsgenauigkeit erforderlich. Kommunikative Fähigkeiten benötigen Hörakustiker und Hörakustikerinnen beim Beraten und Bedienen der Kunden. Auch wenn viel Kundenverkehr herrscht, müssen sie in der Lage sein, konzentriert und exakt zu arbeiten und den Kunden gegenüber freundlich und geduldig aufzutreten.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben.

Berufliche Weiterbildung

Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu gelangen, zum Beispiel durch die Prüfung als Hörakustikermeister/in oder eine Weiterbildung als Techniker/in der Fachrichtung Medizintechnik.

Ein Studium eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen, zum Beispiel durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Hörtechnik, Audiologie oder Medizinische Technik.

Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung ein Studium möglich, siehe Website der Bundesagentur für Arbeit.



Deine Ausbildungsinhalte

Die Ausbildung wird parallel im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule durchgeführt. Der Berufsschulunterricht findet an bestimmten Wochentagen oder als Blockunterricht statt:

- individuelle Hörprofile bestimmen und beurteilen
- berufsspezifische audiologische und otoskopische Befunde erheben und bewerten
- Patientinnen und Patienten hinsichtlich der Versorgungsmöglichkeiten mit Hörsystemen, Hörassistenzsystemen und Sonderversorgungen sowie Zubehör beraten und dabei individuelle Hörerwartungen einbeziehen
- dreidimensionale Abbilder des äußeren Ohres erstellen
- Otoplastiken, individuellen Gehörschutz und Sonderotoplastiken herstellen
- Hörsysteme und Hörassistenzsysteme entsprechend dem individuellen Hörprofil anpassen

- Patientinnen und Patienten betreuen und Rehabilitationsmaßnahmen durchführen
- Service- und Instandhaltungsmaßnahmen an Hörsystemen, Hörassistenzsystemen und Sonderversorgungen sowie Zubehör durchführen
- Geschäfts- und Abrechnungsprozesse des Hörakustikbetriebes organisieren und ausführen

Ausbildung in der Berufsschule in den Lernfeldern:

- audiologische Vorgespräche führen
- Reintonaudiometrie durchführen
- dreidimensionale Abbilder des äußeren Ohres erstellen
- Messverfahren für die hörakustische Datenbestimmung auswählen
- Service- und Instandhaltungsmaßnahmen an Hörsystemen und Hörsystemzubehör durchführen

- Hörsysteme, Zubehör und Dienstleistungen anbieten und verkaufen
- individuelle Hörprofile erstellen und Patienten beraten
- Sprachaudiometrie und weitergehende audiologische Messungen durchführen
- Otoplastiken herstellen
- Hörsystemeigenschaften patientenspezifisch auswählen und Hörsysteme voreinstellen
- hörakustikspezifische Marketingaktionen patientenorientiert durchführen
- Patienten mit altersabhängigen und krankheitsbedingten Besonderheiten beraten
- objektive audiometrische Messungen auswerten und bei Tinnitusversorgungen mitwirken
- Patienten und Kunden mit persönlichem Gehörschutz versorgen
- Hörsysteme fein anpassen und Kontrollmessungen durchführen
- ergänzende auditive Kommunikationsanlagen anpassen sowie Service- und Instandhaltungsmaßnahmen durchführen
- hörakustikspezifische Geschäfts- und Abrechnungsprozesse durchführen



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

BERUFSBILD

Immobilienkaufmann/-frau (m/w/d)



Berufstyp:

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsart:

Duale Ausbildung in der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft (geregelt durch Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Lernorte:

Ausbildungsbetrieb und Berufsschule
(duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Immobilienkaufleute arbeiten in allen Bereichen der Immobilienwirtschaft. Sie bewirtschaften Grundstücke, Wohnhäuser und gewerbliche Immobilien, vermieten und verwalten, kaufen, verkaufen oder vermitteln Objekte, organisieren Objektbesichtigungen und wickeln Wohnungsübernahmen ab. Sie wirken bei der Planung und Organisation von Neubau-, Sanierungs- oder Modernisierungsprojekten mit und nehmen fertige Bauten ab. In der Wohnungs- oder Gebäudeverwaltung beraten sie Mieter und Eigentümer, bearbeiten Schadensmeldungen und veranlassen Instandsetzungsarbeiten. Sie führen

Mieter- beziehungsweise Eigentümerversammlungen durch und organisieren das technische Gebäudemanagement. Darüber hinaus bereiten sie Finanzierungskonzepte vor, erstellen Bau- und Betriebskostenabrechnungen, Wirtschafts- und Finanzpläne oder wirken in der kaufmännischen Steuerung und Kontrolle mit. Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit entwickeln sie unter anderem Marketingmaßnahmen.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit Hochschulreife ein.

Berufliche Weiterbildung

Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu gelangen, zum Beispiel durch die Prüfung als Immobilienfachwirt/in oder eine Weiterbildung als Betriebswirt/in für Immobilien.

Ein Studium eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen, zum Beispiel durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Immobilienwirtschaft oder Betriebswirtschaftslehre, Business Administration.



Deine Ausbildungsinhalte

Auszug aus dem Ausbildungsrahmenplan und dem Rahmenlehrplan

Ausbildung im Betrieb:

- Organisation, Information und Kommunikation
- kaufmännische Steuerung und Kontrolle
- Marktorientierung
- Immobilienbewirtschaftung
- Erwerb, Veräußerung und Vermittlung von Immobilien
- Begleitung von Baumaßnahmen
- Inhalte der zwei gewählten Wahlqualifikationseinheiten

Ausbildung in der Berufsschule in den Lernfeldern:

- die Berufsausbildung selbstständig mitgestalten
- das Immobilienunternehmen repräsentieren
- Werteströme und Werte erfassen und dokumentieren

- Wohnräume vermieten
- Wohnräume verwalten und Bestände pflegen
- gewerbliche Objekte bewirtschaften
- Grundstücke erwerben und entwickeln
- Bauprojekte entwickeln und begleiten
- Wohnungseigentum begründen und verwalten
- Immobilien vermitteln und mit Immobilien handeln
- Immobilien finanzieren
- gesamtwirtschaftliche Einflüsse bei immobilienwirtschaftlichen Entscheidungen berücksichtigen
- Jahresabschlussarbeiten vornehmen und Informationen zur Unternehmenssteuerung bereitstellen

Spezialisierung während der Ausbildung

- Steuerung und Kontrolle im Unternehmen
- Gebäudemanagement

- Maklergeschäfte
- Bauprojektmanagement
- Wohnungseigentumsverwaltungen

Zusatzqualifikationen:

- Die Zusatzqualifikation Europa-assistent/in eröffnet Auszubildenden mit einem mittleren Bildungsabschluss die Möglichkeit, interkulturelle Kompetenzen aufzubauen, Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern und sich fachlich – über die Erstausbildung hinaus – zu bilden. Bestandteile der Zusatzqualifikation sind ein besonderer Berufsschulunterricht, zum Beispiel Europäisches Waren- und Wirtschaftsrecht und ein mehrwöchiges Praktikum im Ausland.
- Mit der Zusatzqualifikation Privates Vermögensmanagement können Auszubildende über die Erstausbildung hinaus Kenntnisse auf den Gebieten Finanzdienstleistungen und Immobilien erwerben. Bestandteile der Zusatzqualifikation sind zusätzlicher Berufsschulunterricht, zum Beispiel Privatkundenberatung zu Individualversicherungen, Baufinanzierungen, Vermögensplanung sowie eine schriftliche und mündliche Prüfung



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

BERUFSBILD

Industriekaufmann/-frau (m/w/d)



Berufstyp:

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsart:

Duale Ausbildung in Industrie und Handel sowie im Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Lernorte:

Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Industriekaufleute arbeiten viel am Computer mit branchenspezifischer Software. In erster Linie sind sie in Büroräumen am Bildschirm tätig, gegebenenfalls auch in Lager- und Produktionshallen.

Die Arbeit von Industriekaufleuten erfordert kaufmännisches Denken. Sorgfältig erstellen sie zum Beispiel Stücklisten und Arbeitspläne. Um kosteneffiziente Verhandlungen mit Lieferanten von Produktionsmitteln führen und die Geschäftspartner auf bestimmte Konditionen festlegen zu können, sind Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen gefragt. Je nach Tätigkeitsbereich haben Industriekaufleute häufig Kontakt zu

Kunden, weshalb Kommunikationsfähigkeit, Serviceorientierung sowie Kontaktbereitschaft wichtig sind. Flexibel gehen sie auf die Wünsche von Kunden ein. Bei der Planung und Steuerung der Herstellung von Waren und Dienstleistungen sind organisatorische Fähigkeiten gefragt.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben.

Beruflicher Aufstieg

Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu gelangen, zum Beispiel durch die Prüfung als Industriefachwirt/in

oder eine Weiterbildung als Betriebswirt/in für allgemeine Betriebswirtschaft.

Ein Studium eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen, zum Beispiel durch einen Bachelorabschluss in den Studienfächern Industriebetriebswirtschaft oder Betriebswirtschaftslehre, Business Administration.

Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung ein Studium möglich, siehe Website der Bundesagentur für Arbeit.



Deine Ausbildungsinhalte

Die Ausbildung wird parallel im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule durchgeführt. Der Berufsschulunterricht findet an bestimmten Wochentagen oder als Blockunterricht statt.

Auszug aus dem Ausbildungsrahmenplan und dem Rahmenlehrplan:

Ausbildung im Betrieb und nach Bedarf in überbetrieblichen Lehrgängen:

- Geschäftsprozesse und Märkte
- Information, Kommunikation, Arbeitsorganisation
- integrative Unternehmensprozesse
- Marketing und Absatz
- Beschaffung und Bevorratung

- Personal
- Leistungserstellung
- Leistungsabrechnung
- Fachaufgaben im Einsatzgebiet

Ausbildung in der Berufsschule:

- in Ausbildung und Beruf orientieren
- marktorientierte Geschäftsprozesse eines Industriebetriebes erfassen
- Werteströme erfassen und dokumentieren
- Wertschöpfungsprozesse analysieren und beurteilen
- Leistungserstellungsprozesse planen, steuern und kontrollieren
- Beschaffungsprozesse planen, steuern und kontrollieren
- personalwirtschaftliche Aufgaben wahrnehmen

- Jahresabschluss analysieren und bewerten
- das Unternehmen im gesamt- und weltwirtschaftlichen Zusammenhang einordnen
- Absatzprozesse planen, steuern und kontrollieren
- Investitions- und Finanzierungsprozesse planen
- Unternehmensstrategien und -projekte umsetzen

Spezialisierung während der Ausbildung:

- Vertrieb
- Lagerlogistik
- Personalmarketing
- Produktentwicklung
- Projektabrechnung
- Auslandseinsatz

Zusatzqualifikationen:

- Europaassistent/in
- Forderungsmanagement
- Internationales Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

BERUFSBILD

Industriemechaniker/in (m/w/d)



Berufstyp:

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsart:

Duale Ausbildung in Industrie und Handel sowie im Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer:

3,5 Jahre

Lernorte:

Ausbildungsbetrieb, und Berufsschule (duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Industriemechaniker und -mechanikerinnen organisieren und kontrollieren Produktionsabläufe und sorgen dafür, dass Maschinen und Fertigungsanlagen betriebsbereit sind. Sie bauen Maschinen oder ganze Fertigungsanlagen, installieren und vernetzen sie und nehmen sie in Betrieb. Wenn ihr Schwerpunkt im Bereich Produktionstechnik liegt, richten sie Maschinen ein, bauen sie um und steuern Fertigungsprozesse. Die Wartung und Reparatur von Betriebsanlagen und technischen Systemen gehört ebenfalls zu ihren Aufgaben. Dafür wählen sie Prüfmittel aus, stellen Störungsursachen fest und tauschen defekte Bauteile oder

Verschleißteile aus, prüfen Lager und ziehen Schrauben nach. Gegebenenfalls stellen sie Ersatzteile mithilfe von CNC-Maschinen auch selbst her. Des Weiteren übergeben sie technische Systeme und Produkte an die Kunden und weisen sie in die Bedienung ein.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss ein.

Beruflicher Aufstieg

Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu gelangen, zum Beispiel durch

die Prüfung als Industriemeister/in der Fachrichtung Metall oder eine Weiterbildung als Techniker/in der Fachrichtung Maschinentechnik mit dem Schwerpunkt Fertigungstechnik.

Ein Studium eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen, zum Beispiel durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Maschinenbau oder Produktionstechnik.



Deine Ausbildungsinhalte

Auszug aus dem Ausbildungsrahmenplan und dem Rahmenlehrplan:

Ausbildung im Betrieb:

- betriebliche und technische Kommunikation
- Planen und Organisieren der Arbeit, Bewerten der Arbeitsergebnisse
- Unterscheiden, Zuordnen und Handhaben von Werk- und Hilfsstoffen
- Herstellen von Bauteilen und Baugruppen
- Anschlagen, Sichern und Transportieren
- Herstellen, Montieren und Demontieren von Bauteilen, Baugruppen und Systemen
- Warten von Betriebsmitteln
- Kundenorientierung
- Sicherstellen der Betriebsfähigkeit von technischen Systemen

- Steuerungstechnik
- Aufbauen, Erweitern und Prüfen von elektrotechnischen Komponenten der Steuerungstechnik
- Geschäftsprozesse und Qualitätssicherungssysteme im Einsatzgebiet

Ausbildung in der Berufsschule:

- Fertigen von Bauelementen mit handgeführten Werkzeugen
- Fertigen von Bauelementen mit Maschinen
- Herstellen von einfachen Baugruppen
- Warten technischer Systeme
- Fertigen von Einzelteilen mit Werkzeugmaschinen
- Installieren und Inbetriebnahme steuerungstechnischer Systeme
- Montieren von technischen Teilsystemen
- Fertigen auf numerisch gesteuerten Werkzeugmaschinen
- Instandsetzen von technischen Systemen

- Herstellen und Inbetriebnahme von technischen Systemen
- Überwachen der Produkt- und Prozessqualität
- Instandhalten von technischen Systemen
- Sicherstellen der Betriebsfähigkeit automatisierter Systeme
- Planen und Realisieren technischer Systeme
- Optimieren von technischen Systemen

Spezialisierung während der Ausbildung:

- Feingerätebau
- Instandhaltung
- Maschinen- und Anlagenbau
- Produktionstechnik

Zusatzqualifikationen:

- Systemintegration
- Prozessintegration
- Additive Fertigungsverfahren
- IT-gestützte Anlagenänderung
- Digitale Fertigungsprozesse
- Elektrotechnik – Industrie



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

BERUFSBILD

IT-System-Elektroniker/in (m/w/d)

**Berufstyp:**

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsart:

Duale Ausbildung in Industrie und Handel (geregelt durch Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Lernorte:

Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

IT-System-Elektroniker und -Elektronikerinnen entwerfen, installieren und konfigurieren Systeme, Komponenten und Netzwerke der Informationstechnologie (IT). Hierzu beschaffen sie Hard- und Software, passen diese an und installieren sie. Anschließend binden sie IT-Geräte und -Systeme an die Stromversorgung an und prüfen die elektrische Sicherheit, konfigurieren die Geräte und Systeme und nehmen diese in Betrieb. Sie informieren und beraten Kunden über die Nutzungsmöglichkeiten von informations- und kommunikationstechnischen Geräten wie Computer, Telefonanlage, Drucker oder Scanner, aber auch zu Netzwerkinfrastrukturen

und zu Themen wie IT-Sicherheit und Datenschutz. Außerdem warten sie die Kommunikationsinfrastruktur und beheben auftretende Störungen.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss ein.

Beruflicher Aufstieg

Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu gelangen, zum Beispiel durch die Prüfung als IT-Berater/in sowie als

Industriemeister/in der Fachrichtung Elektrotechnik.

Ein Studium eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen, zum Beispiel durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Elektrotechnik.



Deine Ausbildungsinhalte

Auszug aus dem Ausbildungsrahmenplan und dem Rahmenlehrplan.

Ausbildung im Betrieb:

- Planen, Vorbereiten und Durchführen von Arbeitsaufgaben in Abstimmung mit den kundenspezifischen Geschäfts- und Leistungsprozessen
- Informieren und Beraten von Kunden
- Beurteilen marktgängiger IT-Systeme und kundenspezifischer Lösungen
- Entwickeln, Erstellen und Betreuen von IT-Lösungen
- Durchführen und Dokumentieren von qualitätssichernden Maßnahmen
- Umsetzen, Integrieren und Prüfen von Maßnahmen zur IT-Sicherheit und zum Datenschutz
- Erbringen der Leistungen und Auftragsabschluss

- Installieren und Konfigurieren von IT-Geräten und IT-Systemen
- Installieren von Netzwerkinfrastrukturen und Übertragungssystemen
- Durchführen von Service- und Instandsetzungsarbeiten an IT-Geräten und IT-Systemen und an deren Infrastruktur
- Auftragsabschluss und Unterstützung von Nutzern im Umgang mit IT-Geräten und IT-Systemen und mit deren Infrastruktur
- Installieren von IT-Systemen, Geräten und Betriebsmitteln sowie deren Anbindung an die Stromversorgung
- Planen und Vorbereiten von Service- und Instandsetzungsmaßnahmen an IT-Geräten und IT-Systemen und an deren Infrastruktur
- IT-Sicherheit und Datenschutz in IT-Systemen, Netzwerkinfrastrukturen und Übertragungssystemen
- Prüfen der elektrischen Sicherheit von Geräten und Betriebsmitteln

Ausbildung in der Berufsschule:

- das Unternehmen und die eigene Rolle im Betrieb beschreiben
- Arbeitsplätze nach Kundenwunsch ausstatten
- Clients in Netzwerke einbinden
- Schutzbedarfsanalyse im eigenen Arbeitsbereich durchführen
- Software zur Verwaltung von Daten anpassen
- Serviceanfragen bearbeiten
- cyber-physische Systeme ergänzen
- Daten systemübergreifend bereitstellen
- Netzwerke und Dienste bereitstellen
- Energieversorgung bereitstellen und die Betriebssicherheit gewährleisten
- Betrieb und Sicherheit vernetzter Systeme gewährleisten
- Instandhaltung planen und durchführen

Spezialisierung während der Ausbildung:

- Computersysteme, digitale Infrastruktur, Endgeräte, Funknetze, leitungsgebundene Netze, Sicherheitssysteme, virtuelle Netze

Zusatzqualifikationen:

- Europaassistent/in



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

BERUFSBILD

Kaufmann/-frau für Büromanagement (m/w/d)

**Berufstyp:**

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsart:

Duale Ausbildung in Industrie, Handel, im Handwerk und im öffentlichen Dienst (geregelt durch Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Lernorte:

Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Kaufleute für Büromanagement bearbeiten bürowirtschaftliche Aufgaben mithilfe des Computers und branchenspezifischer Software. Sie sind in erster Linie in Büroräumen am Bildschirm tätig, mitunter auch in Großraumbüros.

Aufgrund der Vielzahl ihrer Aufgaben benötigen Kaufleute für Büromanagement in ihrem Arbeitsalltag neben Organisationstalent vor allem Flexibilität, zum Beispiel wenn sie zwischen der Bearbeitung telefonischer Anfragen und der Sachbearbeitung am PC wechseln. Am Empfang oder beim Schreiben von Geschäftsbriefen sind Sorgfalt und ein gutes Ausdrucksvermögen erforderlich. Um Angebote einzuho-

len benötigen sie kaufmännisches Denken, für den Kundenkontakt eine ausgeprägte Serviceorientierung.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben.

Beruflicher Aufstieg

Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu gelangen, zum Beispiel durch die Prüfung als Fachwirt/in für Büro- und Projektorganisation oder eine Weiterbildung als Betriebswirt/in für Kommunikation und Büromanagement.

Ein Studium eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen, zum Beispiel durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Betriebswirtschaftslehre, Business Administration oder Handelsbetriebswirtschaft.

Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung ein Studium möglich. Mehr dazu findet man auf der Website der Bundesagentur für Arbeit.



Deine Ausbildungsinhalte

Die Ausbildung wird parallel im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule durchgeführt. Der Berufsschulunterricht findet an bestimmten Wochentagen oder als Blockunterricht statt.

Ausbildung im Betrieb und nach Bedarf in überbetrieblichen Lehrgängen:

- Büroprozesse
- Geschäftsprozesse
- Inhalte der zwei gewählten Wahlqualifikationen

Ausbildung in der Berufsschule in den Lernfeldern:

- die eigene Rolle im Betrieb mitgestalten und den Betrieb präsentieren
- Büroprozesse gestalten und Arbeitsvorgänge organisieren

- Aufträge bearbeiten
- Sachgüter und Dienstleistungen beschaffen und Verträge schließen
- Kunden akquirieren und binden
- Werteströme erfassen und beurteilen
- Gesprächssituationen gestalten
- personalwirtschaftliche Aufgaben wahrnehmen
- Liquidität sichern und Finanzierung vorbereiten
- Wertschöpfungsprozesse erfolgsorientiert steuern
- Geschäftsprozesse darstellen und optimieren
- Veranstaltungen und Geschäftsreisen organisieren
- ein Projekt planen und durchführen

Spezialisierung während der Ausbildung:

Die Ausbildung wird durch Wahlqualifikationen vertieft, je nach Ausbildungsbetrieb zum Beispiel:

- Auftragssteuerung und -koordination
- kaufmännische Steuerung und Kontrolle
- kaufmännische Abläufe in kleinen und mittleren Unternehmen
- Einkauf und Logistik
- Marketing und Vertrieb
- Personalwirtschaft
- Assistenz und Sekretariat
- Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement
- Verwaltung und Recht
- Öffentliche Finanzwirtschaft

Die Ausbildungsordnung sieht vor, dass in der Ausbildung eine nicht gewählte Wahlqualifikation als Zusatzqualifikation erworben werden kann, zum Beispiel Auftragssteuerung und -koordination, Einkauf und Logistik sowie Personalwirtschaft. Diese sogenannten kodifizierten Zusatzqualifikationen ermöglichen es Auszubildenden, sich fachlich über die Erstausbildung hinaus weiterzubilden.



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

BERUFSBILD

Kaufmann/-frau für Digitalisierungsmanagement (m/w/d)

**Berufstyp:**

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsart:

Duale Ausbildung in Industrie und Handel (geregelt durch Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Lernorte:

Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Kaufleute für Digitalisierungsmanagement arbeiten mit dem Computer, IT- und Cloud-Systemen sowie branchenspezifischen Anwendungsprogrammen. In erster Linie sind sie in Büroräumen am Bildschirm und im Außendienst beim Kunden vor Ort tätig. Sie müssen sich flexibel auf häufig wechselnde Arbeitsorte und Arbeitsbedingungen einstellen.

Die Arbeit von Kaufleuten für Digitalisierungsmanagement erfordert kaufmännisches Denken und Verhandlungsgeschick, wenn zum Beispiel IT-Systeme auf Wirtschaftlichkeit zu prüfen oder mit Hard- und Software-Lieferanten Verhandlungen zu führen sind.

Im Support und beim Beraten von Kunden über die Einsatzmöglichkeiten von IT-Systemen, etwa durch Maßnahmen zur Verbesserung der IT-Sicherheit und des Datenschutzes, sind Kommunikationsfähigkeit und eine ausgeprägte Kunden- und Serviceorientierung nötig.

Das Analysieren von Daten, IT-Systemen sowie von bestehenden Arbeits-, Geschäfts- und Wertschöpfungsprozessen setzt eine systematische und sorgfältige Arbeitsweise voraus. Kaufleute für Digitalisierungsmanagement sind über die neuesten technischen Entwicklungen in der Computertechnik informiert.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben.

Beruflicher Aufstieg

Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu gelangen, zum Beispiel durch die Zertifizierung als IT-Berater/in oder eine Weiterbildung als Betriebswirt/in für Informationsverarbeitung. Ein Studium eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen, zum Beispiel durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Informatik oder IT-Management. Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung ein Studium möglich.



Deine Ausbildungsinhalte

Im Ausbildungsbetrieb lernen die Auszubildenden beispielsweise:

- Planen, Vorbereiten und Durchführen von Arbeitsaufgaben in Abstimmung mit den kundenspezifischen Geschäfts- und Leistungsprozessen
- Informieren und Beraten von Kunden und Kundinnen
- Beurteilen marktgängiger IT-Systeme und kundenspezifischer Lösungen
- Entwickeln, Erstellen und Betreuen von IT-Lösungen
- Durchführen und Dokumentieren von qualitätssichernden Maßnahmen
- Umsetzen, Integrieren und Prüfen von Maßnahmen zur IT-Sicherheit und zum Datenschutz
- Erbringen der Leistungen und Auftragsabschluss

- Ermitteln des Bedarfs an Informationen und Bereitstellen von Daten
- Anbahnen und Gestalten von Verträgen
- Planen und Durchführen von Beschaffungen
- Anwenden von Instrumenten der kaufmännischen Steuerung und Kontrolle

Ausbildung in der Berufsschule in den Lernfeldern:

- das Unternehmen und die eigene Rolle im Betrieb beschreiben
- Arbeitsplätze nach Kundenwunsch ausstatten
- Clients in Netzwerke einbinden
- Schutzbedarfsanalyse im eigenen Arbeitsbereich durchführen
- Software zur Verwaltung von Daten anpassen
- Serviceanfragen bearbeiten
- Softwareprojekte durchführen

- Beschaffungsprozesse durchführen
- Netzwerkbasierte IT-Lösungen umsetzen

Ausbildung im Betrieb und nach Bedarf in überbetrieblichen Lehrgängen:

- Vertiefen der Kenntnisse aus den ersten 18 Monaten
- Analysieren von Arbeits-, Geschäfts- und Wertschöpfungsprozessen
- digitale Weiterentwicklung von Geschäftsmodellen
- Umsetzen der Schutzziele der Datensicherheit
- Einhalten der Bestimmungen zum Datenschutz und zu weiteren Schutzrechten

Spezialisierung während der Ausbildung:

- Betriebliche Steuerung und Kontrolle
- Organisations- und Prozessentwicklung
- Produktentwicklung und Marketing
- IT-Systemlösungen



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

BERUFSBILD

Kaufmann/-frau E-Commerce (m/w/d)



Berufstyp:

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsart:

Duale Ausbildung in Handel und Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Lernorte:

Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Kaufleute im E-Commerce sind im Internethandel an der Schnittstelle von Einkauf, Werbung, Logistik, Buchhaltung und IT tätig. Sie wirken bei der Sortimentsgestaltung mit, bei der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen und präsentieren das Angebot verkaufsfördernd in Onlineshops, auf Onlinemarktplätzen, in Social Media oder Blogs. Mit Kunden kommunizieren sie per E-Mail, Chat oder telefonisch und nehmen Anfragen, Reklamationen oder Lieferwünsche entgegen. Sie richten Bezahlssysteme ein, überwachen Zahlungseingänge und veranlassen die Übermittlung bestellter Waren und Dienstleis-

tungen. Darüber hinaus planen sie zielgruppen- und produktspezifische Onlinemarketingmaßnahmen, organisieren die Erstellung und die gezielte Platzierung von Werbung und bewerten den Werbeerfolg. Für die kaufmännische Steuerung und Kontrolle analysieren sie die Ergebnisse der Kosten- und Leistungsrechnung und werten Verkaufszahlen sowie betriebliche Prozesse aus.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit Hochschulreife ein.

Beruflicher Aufstieg

Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu gelangen, zum Beispiel durch die Prüfung als Fachwirt/in im E-Commerce oder eine Weiterbildung als Handelsbetriebswirt/in.

Ein Studium eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen, zum Beispiel durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Handelsbetriebswirtschaft oder Internetbasierte Systeme, E-Services.



Deine Ausbildungsinhalte

Auszug aus dem Ausbildungsrahmenplan und dem Rahmenlehrplan:

Ausbildung im Betrieb:

- Waren- oder Dienstleistungsangebot mitgestalten und online bewirtschaften
- Beschaffung unterstützen
- Vertragsanbahnung im Onlinevertrieb gestalten
- Verträge aus dem Onlinevertrieb abwickeln
- Kommunikation und Kooperation
- Projektorientierte Arbeitsweisen im E-Commerce
- Vertiefung der Kenntnisse aus den ersten 15 Monaten
- Onlinevertriebskanal auswählen und einsetzen
- Kundenkommunikation gestalten

- kaufmännische Steuerung und Kontrolle nutzen
- Bedeutung und Struktur des E-Commerce

Ausbildung in der Berufsschule:

- das Unternehmen präsentieren und die eigene Rolle mitgestalten
- Sortimente im Onlinevertrieb gestalten und die Beschaffung unterstützen
- Verträge im Onlinevertrieb anbahnen und bearbeiten
- Werteströme erfassen, auswerten und beurteilen
- Rückabwicklungsprozesse und Leistungsstörungen bearbeiten
- Servicekommunikation kundenorientiert gestalten
- Onlinemarketingmaßnahmen umsetzen und bewerten

- Wertschöpfungsprozesse erfolgsorientiert steuern
- Onlinevertriebskanäle auswählen
- den Onlinevertrieb kennzahlen-gestützt optimieren
- gesamtwirtschaftliche Einflüsse bei unternehmerischen Entscheidungen berücksichtigen
- berufsbezogene Projekte durchführen und bewerten

Zusatzqualifikationen:

- Die Zusatzqualifikation Europa-assistent/in eröffnet Auszubildenden mit einem mittleren Bildungsabschluss die Möglichkeit, interkulturelle Kompetenzen aufzubauen, Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern und sich fachlich – über die Erstausbildung hinaus – zu bilden. Bestandteile der Zusatzqualifikation sind ein besonderer Berufsschulunterricht, zum Beispiel Europäisches Waren- und Wirtschaftsrecht und ein mehrwöchiges Praktikum im Ausland.



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

BERUFSBILD

Kaufmann/-frau im Einzelhandel (m/w/d)

**Berufstyp:**

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsart:

Duale Ausbildung in Handel und Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Lernorte:

Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Kaufleute im Einzelhandel verkaufen Konsumgüter wie Bekleidung, Spielwaren, Nahrungsmittel, Unterhaltungselektronik oder Einrichtungsgegenstände an Endkunden. Sie führen Beratungsgespräche mit Kunden, verkaufen Waren und bearbeiten Reklamationen.

Außerdem planen sie den Einkauf, bestellen Waren und nehmen Lieferungen entgegen. Anschließend prüfen sie die Qualität der gelieferten Ware und sorgen für eine fachgerechte Lagerung. Sie zeichnen die Ware aus und helfen beim Auffüllen der Verkaufsregale

und -theken sowie bei der Gestaltung der Verkaufsräume. Auch bei der Planung und Umsetzung von werbe- und verkaufsfördernden Maßnahmen wirken Kaufleute im Einzelhandel mit. Dazu beobachten sie den Markt und planen die Sortimentsgestaltung. Im Onlinehandel betreuen sie Onlineshops, pflegen Produktkataloge und setzen Online-marketing ein.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss ein.

Beruflicher Aufstieg

Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu gelangen, zum Beispiel durch die Prüfung als Handelsfachwirt/in oder eine Weiterbildung als Handelsbetriebswirt/in.

Ein Studium eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen, zum Beispiel durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Handelsbetriebswirtschaft oder Betriebswirtschaftslehre, Business Administration.

Deine Ausbildungsinhalte

Auszug aus dem Ausbildungsrahmenplan und dem Rahmenlehrplan:

Ausbildung im Betrieb:

- Waren- und Dienstleistungsangebot des Ausbildungsbetriebes
- Warenpräsentation und Werbemaßnahmen
- Preiskalkulation
- Warenbestandskontrolle
- Warenannahme und -lagerung
- Verkaufen von Waren
- Servicebereich Kasse
- Inhalte von einer der folgenden Wahlqualifikationseinheiten: Sicherstellung der Warenpräsenz, Beratung von Kunden, Kassensystemdaten und Kundenservice, Werbung und Verkaufsförderung und Einzelhandelsprozesse
- Inhalte von drei der folgenden Wahlqualifikationseinheiten: Beratung von Kunden in komplexen Situationen, Beschaffung von Waren, Warenbestandssteuerung, kaufmännische Steuerung und Kontrolle, Marketingmaßnahmen, Onlinehandel, Mitarbeiterführung und -entwicklung, Vorbereitung unternehmerischer Selbstständigkeit

Ausbildung in der Berufsschule in den Lernfeldern:

- das Einzelhandelsunternehmen repräsentieren
- Verkaufsgespräche kundenorientiert führen
- Kunden im Servicebereich Kasse betreuen



- Waren präsentieren
- werben und den Verkauf fördern
- Waren beschaffen
- Waren annehmen, lagern und pflegen
- Geschäftsprozesse erfassen und kontrollieren
- preispolitische Maßnahmen vorbereiten und durchführen
- besondere Verkaufssituationen
- Geschäftsprozesse erfolgsorientiert steuern
- mit Marketingkonzepten Kunden gewinnen und binden
- Personaleinsatz planen, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen führen
- ein Einzelhandelsunternehmen leiten und entwickeln
- kaufmännische Steuerung und Kontrolle
- Marketingmaßnahmen
- Mitarbeiterführung und -entwicklung
- Onlinehandel
- Sicherstellung der Warenpräsenz
- Warenbestandssteuerung
- Vorbereitung unternehmerischer Selbstständigkeit
- Werbung und Verkaufsförderung

Zusatzqualifikationen:

- Europaassistent/in
- Freiverkäufliche Arzneimittel
- Fremdsprachenkenntnisse

Spezialisierung während der Ausbildung:

- Beratung von Kunden
- Beratung von Kunden in komplexen Situationen
- Beschaffung von Waren
- Kassensystemdaten und Kundenservice



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

BERUFSBILD

Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement (Großhandel) (m/w/d)



Berufstyp:

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsart:

Duale Ausbildung in Industrie und Handel (geregelt durch Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Lernorte:

Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement der Fachrichtung Großhandel arbeiten viel am Computer mit spezifischer Software, etwa mit E-Business- oder Warehousemanagement-Systemen. In erster Linie sind sie im Büro tätig, beispielsweise wenn sie Transportabläufe mithilfe von Tracking- und Tracing-Systemen überwachen. Sie kontrollieren aber auch Warenbestände in Lagerräumen, in denen es kalt sein kann. Zudem unternehmen sie Dienstreisen, auch ins Ausland.

Bei der Betriebsbuchhaltung oder der Warenkontrolle müssen die Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement sorgfältig arbeiten

und gesetzliche Bestimmungen berücksichtigen. Im Umgang mit Kunden und Lieferanten sind Flexibilität, Kontaktbereitschaft und Kommunikationsfähigkeit gefordert. Das Führen von Vertragsverhandlungen über Kaufpreise oder Lieferkonditionen erfordert Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen. Kaufmännisches Denken ist unter anderem beim Einschätzen von Risiken, beim Erstellen von Kalkulationen und Angeboten und bei der Gestaltung von Verträgen erforderlich.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben.

Berufliche Weiterbildung

Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu gelangen, zum Beispiel durch die Prüfung als Handelsfachwirt/in oder eine Weiterbildung als Handelsbetriebswirt/in.

Ein Studium eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen, zum Beispiel durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Handelsbetriebswirtschaft oder Internationale Wirtschaft.

Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung ein Studium möglich, siehe Website der Bundesagentur für Arbeit.



Deine Ausbildungsinhalte

Die Ausbildung wird parallel im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule durchgeführt. Der Berufsschulunterricht findet an bestimmten Wochentagen oder als Blockunterricht statt.

Ausbildung im Betrieb und nach Bedarf in überbetrieblichen Lehrgängen:

- Warensortiment zusammenstellen und Dienstleistungen anbieten
- Einkauf von Waren und Dienstleistungen marktorientiert planen, organisieren und durchführen
- Verkauf kundenorientiert planen und durchführen
- Arbeitsorganisation projekt- und teamorientiert planen und steuern
- Kommunikation
- elektronische Geschäftsprozesse (E-Business)

- handelspezifische Beschaffungslogistik planen und steuern
- Marketingmaßnahmen planen, durchführen, kontrollieren und steuern
- Distribution planen und steuern
- kaufmännische Steuerung und Kontrolle durchführen
- Lagerlogistik planen, steuern und abwickeln
- warenbezogene Rückabwicklungsprozesse organisieren und durchführen

Ausbildung in der Berufsschule in den Lernfeldern:

- das Unternehmen präsentieren und die eigene Rolle mitgestalten
- Aufträge kundenorientiert bearbeiten
- Beschaffungsprozesse durchführen
- Werteströme erfassen und dokumentieren

- Kaufverträge erfüllen
- ein Marketingkonzept entwickeln
- Außenhandelsgeschäfte anbahnen
- Werteströme auswerten
- Geschäftsprozesse mit digitalen Werkzeugen unterstützen
- Waren lagern
- Warentransporte abwickeln
- ein Projekt im Großhandel planen und durchführen

Zusatzqualifikationen

- Europaassistent/in
- Asienkaufmann/-frau
- Internationales Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

BERUFSBILD

Kaufmann/-frau für IT-System-Management (m/w/d)



Berufstyp:

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsart:

Duale Ausbildung in Industrie und Handel (geregelt durch Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Lernorte:

Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Kaufleute für IT-System-Management arbeiten mit Computern und verschiedenen Betriebs-, Cloud-, Informations- und Kommunikationssystemen. Bei der Planung und Anschaffung unterschiedlichster IT-Produkte für Kunden spielen Benutzerhandbücher oder Software-dokumentationen eine große Rolle. In erster Linie arbeiten Kaufleute für IT-System-Management in Büroräumen, häufig bei Kunden vor Ort, teilweise auch im Ausland. Im telefonischen Support oder in der Fernwartung sind sie zeitweise abends und an Wochenenden beschäftigt. Für die Analyse von Sicherheitsanforderungen von IT-Systemen benötigen sie analytisches Denken und eine sorgfältige Arbeitsweise.

Beim Ausarbeiten und Präsentieren von Angeboten für kundenspezifische Systemlösungen der IT-Technik sind kaufmännisches Denken, souveränes Auftreten und Verhandlungsgeschick erforderlich. Wenn Anwender in der Bedienung neuer Programme geschult werden müssen, ist neben Kommunikationsfähigkeit, Kunden- und Serviceorientierung auch Flexibilität wichtig, um sich an die unterschiedlichen Arbeitsorte und wechselnden Arbeitsbedingungen vor Ort anzupassen. Kaufleute für IT-System-Management sind immer über neueste technische Entwicklungen im Bereich der IT-Technologien informiert.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben.

Beruflicher Aufstieg

Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu gelangen, zum Beispiel durch die Zertifizierung als IT-Kundenbetreuer/in oder eine Weiterbildung als Betriebswirt/in für Informationsverarbeitung.

Ein Studium eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen, zum Beispiel durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Informatik. Unter bestimmten Voraussetzungen ist ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung ein Studium möglich, siehe Website der Bundesagentur für Arbeit.



Deine Ausbildungsinhalte

Die Ausbildung wird im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule durchgeführt. Der Berufsschulunterricht findet an bestimmten Wochentagen statt.

Ausbildung im Betrieb und nach Bedarf in überbetrieblichen Lehrgängen:

- Planen, Vorbereiten und Durchführen von Arbeitsaufgaben in Abstimmung mit den kundenspezifischen Geschäfts- und Leistungsprozessen
- Informieren und Beraten von Kunden und Kundinnen
- Beurteilen marktgängiger IT-Systeme und kundenspezifischer Lösungen
- Entwickeln, Erstellen und Betreuen von IT-Lösungen
- Durchführen und Dokumentieren von qualitätssichernden Maßnahmen

- Umsetzen, Integrieren und Prüfen von Maßnahmen zur IT-Sicherheit und zum Datenschutz
- Erbringen der Leistungen und Auftragsabschluss
- Analysieren von Anforderungen an IT-Systeme
- Entwickeln und Umsetzen von Beratungsstrategien
- Entwickeln von Konzepten für IT-Lösungen und Koordination von deren Umsetzung
- Erstellen von Angeboten und Abschließen von Verträgen
- Anwenden von Instrumenten der kaufmännischen Steuerung und Kontrolle
- Beschaffen von Hard- und Software sowie von Dienstleistungen
- Anwenden von Instrumenten aus dem Absatzmarketing und aus dem Vertrieb

Ausbildung in der Berufsschule in den Lernfeldern:

- das Unternehmen und die eigene Rolle im Betrieb beschreiben
- Arbeitsplätze nach Kundenwunsch ausstatten
- Clients in Netzwerke einbinden
- Schutzbedarfsanalyse im eigenen Arbeitsbereich durchführen
- Software zur Verwaltung von Daten anpassen
- Serviceanfragen bearbeiten
- Softwareprojekte durchführen
- Beschaffungsprozesse durchführen
- netzwerkbasierte IT-Lösungen
- Wertschöpfungsprozesse erfolgsorientiert steuern
- Absatzmarketing-Maßnahmen planen und bewerten
- Absatzprozesse durchführen und überwachen
- Netzwerkinfrastruktur planen und kalkulieren

Spezialisierung während der Ausbildung:

- Technischer IT-Service
- IT-System-Betreuung
- Vertrieb im Geschäftskunden- und im Privatkundenbereich
- Marketing
- Produkt- und Programmentwicklung



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

BERUFSBILD

Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation (m/w/d)



Berufstyp:

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsart:

Duale Ausbildung in Industrie und Handel (geregelt durch Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Lernorte:

Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Kaufleute für Marketingkommunikation arbeiten in den Bereichen Werbung, Onlinemarketing, Direktmarketing, Öffentlichkeitsarbeit, Verkaufsförderung, Multimedia Marketing, Event und Social Media Marketing. Beispielsweise beraten sie Kunden darüber, wie sie etwa Produkte und Dienstleistungen vermarkten können.

Sie beobachten und analysieren die Märkte, in denen zum Beispiel ein Produkt verkauft werden soll, bestimmen Zielgruppen und entwickeln Werbe- und Kommunikationskonzepte für medienübergreifende Kampagnen oder Einzelmaßnahmen. Hierbei steuern sie die gesamte

Umsetzung. Sie organisieren und überwachen nicht nur die kreative Arbeit sowie das Budget und die Herstellungsprozesse, sondern planen auch den Einsatz der verschiedenen Medien und sichern die Qualität der erbrachten Leistungen. Schließlich entwickeln sie vertragliche Grundlagen für die Zusammenarbeit mit Marketingdienstleistern und für den Erwerb von Rechten und Lizenzen.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit Hochschulreife ein.

Beruflicher Aufstieg

Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu gelangen, zum Beispiel durch die Prüfung als Fachwirt/in für Marketing oder eine Weiterbildung als Betriebswirt/in für Marketingkommunikation.

Ein Studium eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen, zum Beispiel durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Marketing, Vertrieb oder Werbung, Marketingkommunikation.



Deine Ausbildungsinhalte

Auszug aus dem Ausbildungsrahmenplan und dem Rahmenlehrplan:

Ausbildung im Betrieb:

- Arbeitsorganisation, Informations- und Kommunikationssysteme
- Kommunikation und Kooperation
- Marketing- und Kommunikationsstrategien
- Vorbereitung und Planung von Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen
- Durchführung und Kontrolle von Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen
- kaufmännische Steuerung und Kontrolle

Ausbildung in der Berufsschule in den Lernfeldern:

- den Ausbildungsbetrieb präsentieren
- Werteströme und Werte erfassen, dokumentieren und auswerten
- Beschaffungsprozesse planen, steuern und kontrollieren
- Märkte analysieren und bewerten

- werbe- und medienrechtliche Rahmenbedingungen analysieren und bewerten
- Marketingkonzepte entwickeln und präsentieren
- Kommunikationsinstrumente analysieren und bewerten
- integrierte Kommunikationskonzepte entwickeln und präsentieren
- bei der Mediaplanung mitwirken
- die Produktion von Kommunikationsmitteln vorbereiten und kontrollieren
- betriebliche Werteprozesse steuern, kontrollieren und dokumentieren
- gesamtwirtschaftliche Einflüsse auf das Kommunikationsunternehmen berücksichtigen

Zusatzqualifikationen:

- Die Zusatzqualifikation Europa-assistent/in eröffnet Auszubildenden mit einem mittleren Bildungsabschluss die Möglichkeit, interkulturelle Kompetenzen aufzubauen, Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern und sich

fachlich – über die Erstausbildung hinaus – zu bilden. Bestandteile der Zusatzqualifikation sind ein besonderer Berufsschulunterricht

- Die Zusatzqualifikation Fremdsprache für kaufmännische Auszubildende soll angehende Kaufleute dazu befähigen, typische berufliche Aufgabenstellungen in einer Fremdsprache wie Englisch zu bearbeiten und zum Beispiel Telefonate und Gespräche zu führen oder Geschäftsbriefe zu verfassen. Für den Erwerb der Zusatzqualifikation absolvieren die Auszubildenden eine Prüfung, die aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil besteht.
- Die Zusatzqualifikation Medienwirtschaft bietet Auszubildenden die Möglichkeit, sich über die Erstausbildung hinaus zu qualifizieren. Vermittelt werden zum Beispiel Kenntnisse im Bereich der Medientechnik, der produkt- und marktbezogenen Verhandlung und Kommunikation sowie Kompetenzen im Medienrecht. Für den Erwerb der Zusatzqualifikation absolvieren die Auszubildenden eine Prüfung, die aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil besteht.



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

BERUFSBILD

Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung (m/w/d)



Berufstyp:

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsart:

Duale Ausbildung in Industrie und Handel (geregelt durch Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Lernorte:

Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung organisieren den Versand, Umschlag und gegebenenfalls die Lagerung von Gütern. Sie überwachen das Zusammenwirken aller an einer Logistikkette Beteiligten vom Versender über Frachtbeziehungsweise Verkehrs- und Umschlagsunternehmen, Lagerbetreiber und Versicherungsunternehmen bis hin zum Endkunden. Außerdem beraten und betreuen sie Kunden, etwa in der Wahl des Transportmittels und -verfahrens oder in Fragen der Verpackung. Sie kalkulieren Preise, arbeiten Angebote aus, bereiten Verträge vor und kümmern sich um den Versicherungsschutz.

Ist ein Auftrag erteilt, beauftragen sie Transportunternehmen, fertigen Warenbegleit-, Fracht- und Zollpapiere aus und überwachen die Abwicklung des Auftrags. Sie bearbeiten Reklamationen, nehmen Schadensmeldungen entgegen und kümmern sich um die Regulierung von Schäden. Ist ein Auftrag abgewickelt, rechnen sie die Leistungen ab. Sie weisen Zahlungen an und bearbeiten Vorgänge des Mahnwesens.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss oder Hochschulreife ein.

Beruflicher Aufstieg

Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu gelangen, zum Beispiel durch die Prüfung als Fachwirt/in für Güterverkehr und Logistik.

Ein Studium eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen, zum Beispiel durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Logistik, Supply-Chain-Management oder Verkehrsbetriebswirtschaft.

Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung ein Studium möglich.



Deine Ausbildungsinhalte

Auszug aus dem Ausbildungsrahmenplan und dem Rahmenlehrplan:

Ausbildung im Betrieb:

- Arbeitsorganisation, Information und Kommunikation
- Anwenden der englischen Sprache bei Fachaufgaben
- prozessorientierte Leistungserstellung in Spedition und Logistik
- speditionelle und logistische Leistungen
- Verträge, Haftung und Versicherungen
- Marketing
- Gefahrgut, Schutz und Sicherheit
- kaufmännische Steuerung und Kontrolle

Ausbildung in der Berufsschule in den Lernfeldern:

- die Berufsausbildung mitgestalten
- im Speditionsbetrieb mitarbeiten
- Geschäftsprozesse dokumentieren und Zahlungsverfahren bearbeiten
- Verkehrsträger vergleichen und Frachtaufträge im Güterkraftverkehr bearbeiten
- Speditionsaufträge im Sammelgut- und Systemverkehr bearbeiten
- Frachtaufträge eines weiteren Verkehrsträgers bearbeiten
- Geschäftsprozesse erfolgsorientiert steuern
- betriebliche Beschaffungsvorgänge planen, steuern und kontrollieren
- Lagerleistungen anbieten und organisieren
- Exportaufträge bearbeiten
- Importaufträge bearbeiten

- Beschaffungslogistik anbieten und organisieren
- Distributionslogistik anbieten und organisieren
- Marketingmaßnahmen entwickeln und durchführen
- speditionelle und logistische Geschäftsprozesse an wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ausrichten

Zusatzqualifikationen:

- Europaassistent/in
- Fremdsprache für kaufmännische Auszubildende



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

BERUFSBILD

Koch/Köchin (m/w/d)



Berufstyp:

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsart:

Duale Ausbildung im Gastgewerbe (geregelt durch Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Lernorte:

Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Köche und Köchinnen arbeiten viel mit der Hand und verwenden Küchengeräte und -maschinen. Sie tragen Arbeitskleidung, zum Beispiel weiße Kittel, Schürzen und Hauben. Vorwiegend sind sie in den Küchen von Restaurants, Kantinen oder Krankenhäusern tätig, gegebenenfalls auch an Bord von Schiffen. In kleineren Küchen arbeiten sie zum Teil allein, in größeren sind sie an einzelnen Kochposten tätig. In den Küchen ist es oft eng und heiß, Gerüche und Dämpfe liegen in der Luft, beim Grillen auch Rauch. In der Gastronomie sind Nacht-, Wochenend- und Feiertagsarbeit üblich. Wenn Köche und Köchinnen zum Beispiel auf Kreuzfahrtschiffen be-

schäftigt sind, sind sie oft für längere Zeiträume unterwegs. Der Boden schwankt und in Kombüsen ist der Raum stark eingeschränkt. Bei der Verarbeitung von Lebensmitteln und der Reinigung von Geräten beachten Köche und Köchinnen sorgfältig und verantwortungsbewusst die Hygienevorschriften, leiten zum Teil das Küchenpersonal an und organisieren die Arbeiten. Geschickt zerlegen sie Fische und Fleisch oder schneiden Gemüse und hantieren mit schweren Töpfen. Meist stehen sie. Das ist körperlich anstrengend. Bei der Zusammenstellung von Menüfolgen, der Kombination von Zutaten wie auch beim Anrichten von Speisen ist Kreativität wichtig, für das Abschmecken der Speisen ein guter Geruchs- und Geschmackssinn.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben.

Berufliche Weiterbildung

Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu gelangen, zum Beispiel durch die Prüfung als Küchenmeister/in.

Ein Studium eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen, zum Beispiel durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Ernährungswissenschaft, Ökotrophologie oder Lebensmitteltechnologie.



Deine Ausbildungsinhalte

Die Ausbildung wird parallel im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule durchgeführt. Der Berufsschulunterricht findet an bestimmten Wochentagen oder als Blockunterricht statt.

Auszug aus dem Ausbildungsrahmenplan und dem Rahmenlehrplan:

- Umgang mit Gästen und Teammitgliedern
- Annahme und Einlagerung von Waren
- Vor- und Nachbereitung von Arbeiten für die Speisenzubereitung sowie Einsatz von Geräten, Maschinen und Arbeitsmitteln
- Anwendung der grundlegenden Arbeitstechniken in der Küche
- Wahrnehmung der grundlegenden Aufgaben in Service und Wirtschaftsdienst
- Zubereitung von einfachen Speisen und Gerichten
- Zubereitung von pflanzlichen Nahrungsmitteln und von Pilzen
- Zubereitung von Suppen, Soßen und Eintöpfen
- Verarbeitung und Zubereitung von Fleisch
- Verarbeitung und Zubereitung von Fisch
- Herstellung von Süßspeisen und Desserts
- Herstellung und Verarbeitung von Teigen und Massen
- Planung und Umsetzung des nachhaltigen Einsatzes von Geräten, Maschinen, Arbeitsmitteln, Lebensmitteln und Ressourcen
- Anwendung der speziellen Hygienevorschriften in der Küche
- Zusammenstellung und Kennzeichnung von Speisen und Gerichten
- Sicherstellung von Warenflüssen sowie Kalkulation von Kosten und Preisen
- küchentechnische Verwaltungsprozesse
- Beratung von Gästen sowie Verkauf von Produkten und Dienstleistungen
- Anleitung und Führung von Mitarbeitenden

Ausbildung in der Berufsschule in den Lernfeldern:

- die eigene Rolle im Betrieb mitgestalten sowie Beruf und Betrieb repräsentieren
- Waren bestellen, annehmen, lagern und pflegen
- in der Küche arbeiten
- das Restaurant vorbereiten und pflegen
- gastbezogenen Service im Restaurant durchführen
- Suppen und Soßen herstellen und präsentieren
- Gerichte aus Fleischteilen herstellen und präsentieren
- Gerichte aus Fisch herstellen und präsentieren
- pflanzliche Rohstoffe und Pilze verarbeiten
- Süßspeisen herstellen und präsentieren
- Speiseeis und Backwaren herstellen und Desserts anrichten
- Speisenangebote für Veranstaltungen gastorientiert planen
- Büffets mit Fisch und Meeresfrüchten herstellen und präsentieren
- eine Aktionswoche organisieren und betriebswirtschaftlich beurteilen



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

BERUFSBILD

Mechatroniker/in (m/w/d)

**Berufstyp:**

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsart:

Duale Ausbildung in Industrie und Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer:

3,5 Jahre

Lernorte:

Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Mechatroniker und Mechatronikerinnen arbeiten mit technischen Anlagen und Systemen, etwa mit computergestützten Steuerungen oder gegebenenfalls auch mit Anlagen für die Additive Fertigung (3-D-Druck). Zum Einsatz kommen zum Beispiel Geräte der Elektropneumatik oder -hydraulik, Schweißgeräte, Elektronik- und Quetschzangen sowie elektronische Diagnose- und Messgeräte. Bei ihrer Tätigkeit tragen Mechatroniker und Mechatronikerinnen Schutzkleidung wie Sicherheitsschuhe, Handschuhe, Gehörschutz und bei Schweiß- und Lötarbeiten eine Schutzbrille. In den Werkstätten und -hallen herrscht oftmals Maschinenlärm und beim Schweißen entstehen Dämpfe und unangenehme Gerüche.

Bei Wartungsarbeiten kommen Mechatroniker und Mechatronikerinnen mit Hydraulikflüssigkeiten, Ölen und Fetten in Berührung. Wenn Anlagen installiert oder gewartet werden, arbeiten sie gegebenenfalls über Kopf, auf Leitern oder in gebückter Haltung. In vielen Industrieunternehmen ist Schichtarbeit üblich. Zum Teil ist Bereitschaftsdienst notwendig. Damit mechatronische Systeme zuverlässig und fehlerfrei funktionieren, sind eine sorgfältige und exakte Arbeitsweise, handwerkliche Fähigkeiten und technisches Verständnis erforderlich. Geschicklichkeit und eine gute Augen-Hand-Koordination benötigen die Mechatroniker und Mechatronikerinnen beispielsweise beim Montieren von Schaltungsrelais. Da sie fertige Anlagen in Kundenunternehmen installieren, prüfen und warten, stellen

sie sich flexibel auf wechselnde Arbeitsbedingungen und -orte ein. Umsichtig berücksichtigen sie das Umfeld bei Schweißarbeiten, um Unfälle zu vermeiden. Über Trends in der Elektronik und Informationsverarbeitung halten sie sich auf dem Laufenden.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben.

Berufliche Weiterbildung

Weiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu gelangen, zum Beispiel durch die Prüfung als Industriemeister/in der Fachrichtung Mechatronik oder eine Weiterbildung als Techniker/in der Fachrichtung Maschinentechnik.



Deine Ausbildungsinhalte

Die Ausbildung wird parallel im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule durchgeführt. Der Berufsschulunterricht findet an bestimmten Wochentagen oder als Blockunterricht statt.

Auszug aus dem Ausbildungsrahmenplan und dem Rahmenlehrplan:

Ausbildung im Betrieb und nach Bedarf in überbetrieblichen Lehrgängen:

- betriebliche und technische Kommunikation
- Planen und Steuern von Arbeitsabläufen, Kontrollieren und Beurteilen der Arbeitsergebnisse
- Prüfen, Anreißen und Kennzeichnen
- manuelles und maschinelles Spanen, Trennen und Umformen
- Fügen
- Installieren elektrischer Baugruppen und Komponenten
- Messen und Prüfen elektrischer Größen

- Aufbauen und Prüfen von Steuerungen
- Vertiefen der Kenntnisse aus dem ersten Ausbildungsjahr
- Installieren und Testen von Hard- und Softwarekomponenten
- Programmieren mechatronischer Systeme
- Zusammenbauen von Baugruppen und Komponenten zu Maschinen und Systemen
- Montieren und Demontieren von Maschinen, Systemen und Anlagen; Transportieren und Sichern
- Prüfen und Einstellen von Funktionen an mechatronischen Systemen
- Inbetriebnehmen und Bedienen mechatronischer Systeme
- Qualitätsmanagement
- Instandhalten mechatronischer Systeme

Ausbildung in der Berufsschule:

- Analysieren von Funktionszusammenhängen in mechatronischen Systemen

- Herstellen mechanischer Teilsysteme
- Installieren elektrischer Betriebsmittel unter Beachtung sicherheitstechnischer Aspekte
- Untersuchen der Energie- und Informationsflüsse in elektrischen, hydraulischen Baugruppen
- Kommunizieren mithilfe von Datenverarbeitungssystemen
- Planen und Organisieren von Arbeitsabläufen
- Realisieren mechatronischer Teilsysteme
- Design und Erstellen mechatronischer Systeme
- Untersuchen des Informationsflusses in komplexen mechatronischen Systemen
- Planen der Montage und Demontage
- Inbetriebnahme, Fehlersuche und Instandsetzung
- Vorbeugende Instandhaltung
- Übergabe von mechatronischen Systemen an Kunden

Mögliche Zusatzqualifikationen:

- Digitale Vernetzung, Programmierung, IT-Sicherheit, Additive Fertigungsverfahren, Digitale Fertigungsprozesse



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

BERUFSBILD

Mediengestalter/in Digital und Print Printmedien (m/w/d)

**Berufstyp:**

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsart:

Duale Ausbildung in der Medien- und Kommunikationsbranche (geregelt durch Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Lernorte:

Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Mediengestalter und -gestalterinnen Digital und Print der Fachrichtung Printmedien gestalten gedruckte oder digitale Medienprodukte wie Prospekte, Kataloge, Plakate, Zeitungen oder Zeitschriften. Ausgehend von den Kundenanforderungen an das Produkt bereiten sie zunächst Bild-, Grafik-, Text- und Videomaterial auf, fertigen Gestaltungsentwürfe an und präsentieren diese den Kunden anhand von Produktmustern und Prototypen. Bei der Produktion von Printmedien wählen sie geeignete Druck- oder Fertigungsverfahren aus, prüfen, transferieren und konvertieren die Produktionsdaten und sorgen für

die Einhaltung von Qualitätsstandards. Wenn Mediengestalter und -gestalterinnen Digital und Print der Fachrichtung Printmedien für die Planung und Umsetzung von Printmedienprojekten zuständig sind, übernehmen sie auch organisatorisch-verwaltende Aufgaben.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellten Industriebetriebe im Vorläuferberuf Mediengestalter/in Digital und Print der Fachrichtung Gestaltung und Technik überwiegend Auszubildende mit Hochschulreife ein, Handwerksbetriebe wählten zu gleichen Teilen Auszubildende mit

mittlerem Bildungsabschluss und Hochschulreife aus.

Berufliche Weiterbildung

Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu gelangen, zum Beispiel durch die Prüfung als Industriemeister/in der Fachrichtung Printmedien oder eine Weiterbildung als Werbe- und Mediengestalter/in.

Ein Studium eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen, zum Beispiel durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Mediendesign, -kunst oder Druck-, Medientechnik.

Deine Ausbildungsinhalte

Auszug aus dem Ausbildungsrahmenplan und dem Rahmenlehrplan:

Ausbildung im Betrieb:

- Planen und Organisieren von Arbeitsprozessen
- Gestalten von Medien
- Erstellen, Bearbeiten und Beurteilen von Bild- und Grafikdaten
- Erstellen ausgabespezifischer Produktionsdaten
- Planen und Organisieren von Projekten
- Aufbereiten von Produktionsdaten für unterschiedliche Druckverfahren
- Anwenden von Farbmanagement
- Umsetzen von Qualitätssicherung
- Inhalte der gewählten Wahlqualifikationseinheiten

Ausbildung in der Berufsschule:

- digitale Medienprodukte nach Kundenvorgaben gestalten und realisieren
- Printprodukte nach Kundenvorgaben gestalten
- Daten crossmedial aufbereiten
- Daten crossmedial ausgeben
- Printprodukte konzipieren, gestalten und realisieren
- digitale Medienprodukte konzipieren, gestalten und realisieren
- Medien aus Datenquellen zu einem Medienprodukt zusammenführen
- Logos entwickeln und in Gestaltungskonzepten projektorientiert umsetzen



Spezialisierung während der Ausbildung:

- Produzieren von Medienprodukten in konventionellen Druckverfahren
- Produzieren mit personalisierten und variablen Daten im Digitaldruck
- Erstellen von Fotografien und Videos
- Erstellen von Reinzeichnungen
- Erstellen von 3-D-Grafiken und 3-D-Bewegt Bildern
- Produzieren von crossmedialen Medien
- Printmedienprojekte realisieren

Zusatzqualifikationen:

- Die Zusatzqualifikation Europa-assistent/in eröffnet Auszubildenden mit einem mittleren Bildungsabschluss die Möglichkeit, interkulturelle Kompetenzen aufzubauen, Fremdsprachen-

kenntnisse zu verbessern und sich fachlich – über die Erstausbildung hinaus – zu bilden. Bestandteile der Zusatzqualifikation sind ein besonderer Berufsschulunterricht, zum Beispiel Europäisches Waren- und Wirtschaftsrecht und ein mehrwöchiges Praktikum im Ausland.



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

BERUFSBILD

Orthopädieschuhmacher/in (m/w/d)

**Berufstyp:**

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsart:

Duale Ausbildung im Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer:

3,5 Jahre

Lernorte:

Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Orthopädieschuhmacher und -schuhmacherinnen führen viele Arbeitsgänge in Handarbeit aus. Dabei verwenden sie Handwerkzeuge wie Leisten, Gipsmesser, Schleifwalzen und Hämmer. Maschinen und Geräte unterstützen sie bei der Fertigung von orthopädischen Schuhen, Einlagen und Orthesen, zum Beispiel Fußscanner, Wärmeöfen, Bandsägen, Steppmaschinen und CAD-Systeme für 3-D-Modelle. Skizzen der Trittspurabdrücke zeichnen sie von Hand oder am Computer. In den Werkstätten können sich durch die verwendeten Klebstoffe, Farben und Lösungsmittel unangenehme Dämpfe und Gerüche entwickeln und Haut und Atemwege reizen. Führen sie Maßnahmen

der medizinischen Fußpflege durch, haben sie engen Körperkontakt zu den Patienten und beachten dabei stets die Hygienevorschriften. So tragen sie Schutzkleidung wie Einweghandschuhe und Mundschutz und desinfizieren und sterilisieren die verwendeten Instrumente nach jeder Behandlung. Ist der Werkstatt ein Verkaufsraum angeschlossen, kann auch samstags gearbeitet werden.

Da orthopädische Schuhe und Hilfsmittel individuell und passgenau angefertigt werden, sind handwerkliches Geschick, eine gute Augen-Hand-Koordination und eine sorgfältige Arbeitsweise erforderlich. Für das Design von orthopädischen Schuhen ist Kreativität ebenso wie anatomisches Wissen gefragt, für den Umgang mit Maschinen und

computerunterstützten Diagnosegeräten auch technisches Verständnis. Das Anfertigen oder Anpassen von Prothesen ist Präzisionsarbeit, die Geschicklichkeit erfordert. Orthopädieschuhmacher und -schuhmacherinnen beraten ihre Kunden und haben dabei mit Menschen zu tun, die zum Beispiel unter Rheuma, Rückenproblemen oder Sportverletzungen leiden. Sie gehen auf Wünsche und Probleme ihrer Kunden ein und verstehen es, ihre Leistungen fachgerecht und verständlich darzustellen.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben.



Berufliche Weiterbildung

Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu gelangen, zum Beispiel durch die Prüfung als Orthopädieschuhmachermeister/in oder Schuhmachermeister/in.

Ein Studium eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen, zum Beispiel durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Orthopädie-, Rehathechnik. Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung ein Studium möglich.

Deine Ausbildungsinhalte

Die Ausbildung wird parallel im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule durchgeführt. Der Berufsschulunterricht findet an bestimmten Wochentagen oder als Blockunterricht statt.

Ausbildung im Betrieb und nach Bedarf in überbetrieblichen Lehrgängen:

- Beurteilen von Anatomie, Physiologie und Pathologie der Stütz- und Bewegungsorgane

- Bearbeiten von Werk- und Hilfsstoffen
- Anmessen von orthopädieschuhtechnischen Hilfsmitteln
- Beraten und Betreuen von Kunden und Patienten
- Entwickeln und Vorbereiten von Modellen
- Herstellen und Instandsetzen von orthopädischen Maßschuhen
- Anfertigen von orthopädischen Elementen
- Anbringen von orthopädischen Zurichtungen an Konfektionsschuhen
- Anfertigen von Einlagen, Innenschuhen, Unterschenkel- und Fußorthesen sowie von Fußprothesen
- orthopädische Einlagen herstellen und anpassen
- Ausführen von medizinischen Fußpflegemaßnahmen
- Anmessen und Anpassen von konfektionierten Bandagen, Orthesen und Hilfsmitteln zur Kompressionsversorgung
- Anmessen und Anpassen von konfektionierten Schuhen

Ausbildung in der Berufsschule in den Lernfeldern:

- Beruf und Betrieb präsentieren

- orthopädische Schuhe und Konfektionsschuhe beurteilen und reparieren
- orthopädieschuhtechnische Einbauelemente herstellen
- orthopädieschuhtechnische Schuhzurichtungen anbringen
- orthopädische Bettungen herstellen
- Schäfte für orthopädieschuhtechnische Versorgungen herstellen
- Patienten und Kunden über vorbeugende und gesundheitsverbessernde Maßnahmen beraten
- orthopädische Maßschuhe herstellen
- konfektionierte Hilfsmittel der unteren Extremität anpassen und übergeben
- Innenschuhe und individuelle Orthesen für Fuß und Unterschenkel herstellen und anpassen
- Zehen- und Fußprothesen herstellen und anpassen
- konfektionierte Schuhe, berufsspezifische Waren und Dienstleistungen verkaufen
- pflegende und prophylaktische Maßnahmen am Fuß durchführen

Mögliche Zusatzqualifikationen:

- Europaassistent/in



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

BERUFSBILD

Orthopädietechnik-Mechaniker/in (m/w/d)



Berufstyp:

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsart:

Duale Ausbildung im Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Lernorte:

Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Orthopädietechnik-Mechaniker und -Mechanikerinnen stellen die verschiedensten orthopädietechnischen Hilfsmittel her und passen sie den Bedürfnissen der Patienten an. Je nach Schwerpunkt fertigen sie vor allem künstliche Gliedmaßen (Prothesen), Konstruktionen zur Unterstützung von Rumpf, Armen und Beinen (Orthesen) sowie spezielle Bandagen oder Erzeugnisse der Reha-technik wie Rollstühle oder Krankenbetten an. Sie beurteilen die Krankheitsbilder und beraten Patienten bei der Wahl des passenden Hilfsmittels, nehmen Maß, erstellen Konstruktionszeichnungen und Modelle. Dabei verarbeiten sie Materialien wie Metall,

Kunststoff, Holz, Gießharze oder Textilien maschinell und von Hand. Schließlich justieren sie die orthopädischen Hilfsmittel und erklären den Patienten die Bedienung oder Handhabung.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss oder Hochschulreife ein.

Berufliche Weiterbildung

Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu

gelangen, zum Beispiel durch die Prüfung als Orthopädietechnikermeister/in oder Orthopädieschuhmachermeister/in.

Ein Studium eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen, zum Beispiel durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Orthopädie-, Reha-technik.



Deine Ausbildungsinhalte

Auszug aus dem Ausbildungsrahmenplan und dem Rahmenlehrplan:

Ausbildung im Betrieb:

- Anwenden von Techniken im Herstellungsprozess orthopädietechnischer Hilfsmittel
- Durchführen von orthopädietechnischen Maßnahmen im direkten Patientenkontakt
- Durchführen von Maß-, Fertigungs- und Versorgungstechniken im Bereich Bandagen, Kompressionsstrumpfversorgung, Stoma, Inkontinenz und Dekubitus
- digitales und manuelles Modellieren und Nachbilden von Körperteilen zur Herstellung orthopädietechnischer Hilfsmittel
- Konstruieren, Aufbauen und Anpassen von orthopädietechnischen Hilfsmitteln
- Instandhalten von Prothesen, Orthesen und rehabilitations-technischen Geräten
- Konstruieren, Aufbauen und Anpassen von orthopädietechnischen Hilfsmitteln im jeweiligen Schwerpunkt Individuelle Orthetik, Individuelle Rehabilitationstechnik oder Prothetik

Ausbildung in der Berufsschule in den Lernfeldern:

- Beruf und Betrieb präsentieren
- Orthopädische Fußeinlagen herstellen und anpassen
- Rehabilitationsmittel montieren
- konfektionierte Hilfsmittel der unteren Extremität anpassen
- individuelle Orthesen der unteren Extremität herstellen und anpassen
- Bandagen und Mieder für den Rumpf und Orthesen für die obere Extremität herstellen und anpassen
- Fuß- und transtibiale Prothesen herstellen
- transfemorale Prothesen herstellen
- Korsette herstellen und anpassen
- individuelle Rehabilitationsmittel anpassen
- individuelle Versorgung in den Bereichen Orthetik, Prothetik oder Rehabilitationstechnik realisieren und präsentieren

Die Ausbildung erfolgt in einem der Schwerpunkte:

- individuelle Orthetik
- individuelle Rehabilitationstechnik
- Prothetik

Mögliche Zusatzqualifikationen:

- Durch die Zusatzqualifikation Betriebsassistent/in im Handwerk erwerben Auszubildende mit Fachoberschul- oder Hochschulreife parallel zu ihrer handwerklichen Berufsausbildung zusätzliche kaufmännische Kenntnisse. Die Auszubildenden besuchen zusätzlichen Berufsschulunterricht, zum Beispiel in Rechnungswesen oder Wirtschaftslehre. Sie absolvieren die Prüfung zum Fachmann/-frau für kaufmännische Betriebsführung (HwO) und müssen einen Nachweis über den erfolgreichen Besuch des Fremdsprachenunterrichts erbringen.
- Die Zusatzqualifikation Europaassistent/in eröffnet Auszubildenden mit einem mittleren Bildungsabschluss die Möglichkeit, interkulturelle Kompetenzen aufzubauen, Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern und sich fachlich – über die Erstausbildung hinaus – zu bilden. Bestandteile der Zusatzqualifikation sind ein besonderer Berufsschulunterricht, zum Beispiel Europäisches Waren- und Wirtschaftsrecht und ein mehrwöchiges Praktikum im Ausland.



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

BERUFSBILD

Parkettleger/in (m/w/d)

**Berufstyp:**

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsart:

Duale Ausbildung im Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Lernorte:

Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Parkettleger und Parkettlegerinnen arbeiten mit Geräten und Maschinen, viele Arbeitsschritte erledigen sie aber auch in Handarbeit. Beim Verkleben oder Versiegeln von Parkettböden mit Kunstharzen entstehen zum Teil gesundheitsschädliche Dämpfe. Hiervor schützen sich Parkettleger und Parkettlegerinnen mit Atemschutzmasken. Da sie beim Bodenverlegen oft lange Zeit auf den Knien arbeiten, mildern sie die Belastung durch Knieschoner ab. Bei Arbeiten mit Schleif- und Poliermaschinen tragen sie zudem Gehörschutz und Arbeitshandschuhe. Da sie den Großteil ihrer Arbeitszeit vor Ort bei ihren Kunden sowohl auf den Baustellen von Neubauten als

auch in Wohn- und Geschäftsräumen sowie auf Messen verbringen, müssen sie sich immer wieder auf veränderte Arbeitsbedingungen einstellen.

Parkettlegearbeiten erfordern eine sorgfältige Arbeitsweise, handwerkliches Geschick und eine gute Augen-Hand-Koordination. Über räumliches Vorstellungsvermögen müssen Parkettleger und Parkettlegerinnen verfügen, wenn sie zum Beispiel Verlegepläne mit Mustern erstellen und lesen. Die Arbeit kann körperlich anstrengend sein, da Zwangshaltungen eingenommen werden müssen und sich schweres Heben und Tragen, beispielsweise von Parkettpaketen, nicht vermeiden lässt.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben.

Berufliche Weiterbildung

Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu gelangen, zum Beispiel durch die Prüfung als Parkettlegermeister/in oder eine Weiterbildung als Techniker/in in der Fachrichtung Holztechnik.

Ein Studium eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen, zum Beispiel durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Holztechnik oder Innenarchitektur.

Deine Ausbildungsinhalte

Die Ausbildung wird parallel im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule durchgeführt. Der Berufsschulunterricht findet an bestimmten Wochentagen oder als Blockunterricht statt.

Ausbildung im Betrieb und nach Bedarf in überbetrieblichen Lehrgängen:

- Umgang mit Informations- und Kommunikationstechniken
- Vorbereiten von Arbeitsabläufen, Auswerten von Informationen, Arbeiten im Team
- Anfertigen und Anwenden von technischen Unterlagen, Durchführen von Messungen
- Vorbereiten, Einrichten, Sichern und Räumen von Arbeitsplätzen
- Handhaben und Warten von Werkzeugen, Geräten, Maschinen und technischen Einrichtungen
- Be- und Verarbeiten von Werk- und Hilfsstoffen
- Prüfen der Verlegebedingungen, Herstellen von Untergründen
- Verlegen von Parkett, anderen Holzfußböden und Schichtwerkstoffen
- Verlegen von Bodenbelägen
- Behandeln von Oberflächen
- Herstellen und Anbringen von Profilen
- Gestalten von Parkett und anderen Holzfußböden sowie von Bodenbelägen
- Instandhalten und Instandsetzen von Parkett und anderen Holzfußböden sowie von Bodenbelägen



- Restaurieren von Parkett und anderen Holzfußböden
- Qualitätssichernde Maßnahmen
- Kundenorientierung

Ausbildung in der Berufsschule in den Lernfeldern:

- Einrichten einer Baustelle
- Einbauen eines Dielenbodens
- Verlegen eines Bodens aus Mehrschichtelementen
- Prüfen und Vorbereiten eines Baustellenestrichs
- Verlegen eines Parkettbodens
- Behandeln der Oberfläche eines Parkettbodens
- Verlegen eines Holzpflasterbodens
- Verlegen eines elastischen Bodenbelages

- Verlegen eines textilen Bodenbelages
- Einbauen eines Fertigteilestrichs
- Herstellen einer Sonderkonstruktion
- Gestalten eines Fußbodens
- Instandhalten und Instandsetzen eines Fußbodens

Zusatzqualifikationen:

- Europaassistent/in



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

BERUFSBILD

Physiotherapeut/in (m/w/d)



Was macht man in diesem Beruf?

Physiotherapeuten und -therapeutinnen behandeln Patienten, deren körperliche Bewegungsmöglichkeiten alters-, krankheits- oder unfallbedingt eingeschränkt sind. Hierzu verwenden sie zum Beispiel Reizstrom- und Vakuumapplikationsgeräte. Meist arbeiten sie eigenständig, richten sich jedoch nach ärztlichen Verordnungen. Sie planen Therapieabläufe auf Basis eigener Beobachtungen und ärztlicher Diagnosen. Vorwiegend sind sie in Behandlungsräumen tätig, aber auch in Räumen mit zum Teil hoher Luftfeuchtigkeit wie Sporthallen oder Schwimmbädern. Grundsätzlich haben sie engen Körperkontakt zu ihren Kunden. Bei den Massagen

kommen sie außerdem mit ätherischen Ölen und Lotionen, in Bädern mit Chlorwasser oder generell mit Reinigungsmitteln in Berührung.

Verantwortungsbewusst und sorgfältig führen sie Therapien durch, um optimale Ergebnisse zu erzielen. Kontaktbereit und einfühlsam gehen sie auf die Bedürfnisse ihrer Patienten ein und planen individuelle Maßnahmen. Mit pädagogischem Geschick und Kommunikationsstärke motivieren sie zur Mitarbeit in der Therapie oder zum Ausführen von Übungen, die sie verständlich erläutern können. Anwendungen, zum Beispiel Wärme-, Elektroanwendungen oder Massagen, erfordern Geschicklichkeit, Körperkraft und -beherrschung, Tastsinn sowie eine gute Augen-Hand-

Berufstyp:

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsart:

Ausbildung an Berufsfachschulen (bundesweit einheitlich geregelt)

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Lernorte:

Berufsfachschule

Koordination. Für die oft langen Therapien ist Durchhaltevermögen nötig. Psychische Stabilität hilft, professionelle Distanz zu Patienten und insbesondere zu schweren Fällen aufrecht zu erhalten. Über Patientendaten bewahren Physiotherapeuten und -therapeutinnen Verschwiegenheit.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Vorausgesetzt wird in der Regel ein mittlerer Bildungsabschluss. Die Berufsfachschulen wählen Bewerber und Bewerberinnen nach eigenen Kriterien aus.



Berufliche Weiterbildung

Weitere Berufs- und Karrierechancen eröffnen sich – je nach beruflicher Vorbildung – durch eine Aufstiegsweiterbildung, zum Beispiel durch die Prüfung als Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen oder ein grundständiges oder weiterführendes Studium, zum Beispiel im Studienfach Physiotherapie oder Therapiewissenschaft.

Deine Ausbildungsinhalte

Praktische Ausbildung:

- Chirurgie: 240 Stunden
- Innere Medizin: 240 Stunden
- Orthopädie: 240 Stunden
- Neurologie: 240 Stunden
- Pädiatrie: 160 Stunden
- Psychiatrie: 80 Stunden
- Gynäkologie: 80 Stunden
- frei auf oben genannte Bereiche verteilbare Stunden: 240 Stunden
- sonstige Einrichtungen, Exkursionen: 80 Stunden

Theoretischer und praktischer Unterricht an der Berufsfachschule:

- Berufs-, Gesetzes- und Staatskunde: 40 Stunden
- Anatomie: 240 Stunden
- Physiologie: 140 Stunden
- Allgemeine Krankheitslehre: 30 Stunden
- Spezielle Krankheitslehre: 360 Stunden
- Hygiene: 30 Stunden
- Erste Hilfe und Verbandtechnik: 30 Stunden
- Angewandte Physik und Biomechanik: 40 Stunden
- Sprache und Schrifttum: 20 Stunden
- Psychologie/Pädagogik/Soziologie: 60 Stunden
- Prävention und Rehabilitation: 20 Stunden
- Trainingslehre: 40 Stunden
- Bewegungslehre: 60 Stunden
- Bewegungserziehung: 120 Stunden

- Physiotherapeutische Befund- und Untersuchungstechniken: 100 Stunden
- krankengymnastische Behandlungstechniken: 500 Stunden
- Massagetherapie: 150 Stunden
- Elektro-, Licht- und Strahlentherapie: 60 Stunden
- Hydro-, Balneo-, Thermo- und Inhalationstherapie: 60 Stunden
- methodische Anwendung der Physiotherapie in den medizinischen Fachgebieten (innere Medizin, Chirurgie/Traumatologie, Orthopädie/Traumatologie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Neurologie/Neurochirurgie, Psychiatrie, Pädiatrie, Geriatrie, Rheumatologie, Arbeitsmedizin, Sportmedizin): 700 Stunden
- frei auf oben genannte Bereiche verteilbare Stunden: 100 Stunden



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

BERUFSBILD

Servicekraft für Dialogmarketing (m/w/d)

**Berufstyp:**

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsart:

Duale Ausbildung in Industrie und Handel (geregelt durch Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer:

2 Jahre

Lernorte:

Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Servicefachkräfte für Dialogmarketing kommunizieren und korrespondieren im Auftrag von Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen mit Kunden am Telefon, via Chat oder Co-Browsing: Sie verkaufen Produkte oder Dienstleistungen (Outbound) und bearbeiten Anfragen, Aufträge oder Reklamationen (Inbound). Dabei telefonieren sie, schreiben E-Mails und pflegen die Kundendatenbank. Im Outbound nehmen sie selbst Kontakt zu potenziellen Kunden auf.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss ein.

Berufliche Weiterbildung

Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu gelangen. Naheliegend ist es, die Ausbildung fortzusetzen und die Prüfung als Kaufmann beziehungsweise Kauffrau für Dialogmarketing

abzulegen. Auch eine Weiterbildung als Fachwirt/in für Marketing ist denkbar.

Ein Studium eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen, zum Beispiel durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Marketing, Vertrieb.

Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung ein Studium möglich.



Deine Ausbildungsinhalte

Ausbildung im Betrieb und nach Bedarf in überbetrieblichen Lehrgängen:

- Dienstleistungsangebot
- Arbeitsorganisation, Kooperation, Teamarbeit
- betriebliche Prozessorganisation, qualitätssichernde Maßnahmen
- Dialogprozesse
- Informations- und Kommunikationsprozesse
- Projekte

Ausbildung in der Berufsschule in den Lernfeldern:

- die Ausbildung im Dialogmarketing mitgestalten
- Dienstleistungen im Dialogmarketing analysieren und vergleichen
- mit Kunden kommunizieren
- simultan Gespräche führen, Datenbanken nutzen und Informationen verarbeiten
- Kunden im Dialogmarketing betreuen und binden
- Bestimmungsfaktoren der Kundennachfrage gestalten
- den betriebswirtschaftlichen Beitrag eines Projekts zum Unternehmenserfolg bewerten

- Kunden gewinnen und Verkaufsgespräche führen
- Projekte im Dialogmarketing vorbereiten, durchführen und dokumentieren

Zusatzqualifikationen:

- Europaassistent/in



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

BERUFSBILD

Straßenwärter/in (m/w/d)



Berufstyp:

Anerkannter
Ausbildungsberuf

Ausbildungsart:

Ausbildung im öffentlichen
Dienst und in der Industrie
(geregelt durch
Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Lernorte:

Ausbildungsbetrieb
und Berufsschule
(duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Straßenwärter und Straßenwärterinnen kontrollieren und warten Straßen, Autobahnen und Parkplätze sowie dazugehörige Grünflächen und Straßenbauwerke wie Brücken, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Sie stellen Gefahrenquellen wie Schlaglöcher, verblasste Markierungen oder bröckelnde Fahrbahnrande fest. Beschädigte oder abgenutzte Stellen setzen sie instand. Sie säubern verschmutzte Fahrbahnen, Leitpfähle oder Verkehrsschilder und reinigen oder warten Entwässerungseinrichtungen.

Zu ihren Aufgaben gehören auch das Aufstellen von Verkehrszeichen, das Ausbessern von Fahrbahnmarkierungen und das Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern. Sie mähen Grünstreifen, sichern Baustellen und Unfallstellen ab und führen im Winter die Räum- und Streudienste durch.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Verwaltungen und Betriebe überwiegend Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss ein.

Berufliche Weiterbildung

Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu gelangen, zum Beispiel durch die Prüfung als Bachelor Professional in Straßenbetriebsmanagement.

Ein Studium eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen, zum Beispiel durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Bauingenieurwesen oder Verkehrsingenieurwesen.



Deine Ausbildungsinhalte

Auszug aus dem Ausbildungsrahmenplan und dem Rahmenlehrplan:

Ausbildung im Betrieb:

- Auftragsübernahme, Arbeitsplan und Ablaufplanung
- betriebswirtschaftliches Handeln
- Umgang mit Informations- und Kommunikationstechniken
- Einrichten, Sichern und Räumen von Arbeitsstellen, Sichern und Räumen von Unfallstellen, sonstige Verkehrssicherung
- Auswählen, Prüfen und Lagern von Baumaterialien
- Anfertigen und Anwenden von technischen Unterlagen, Durchführen von Messungen
- Aufgaben der Straßenbaulastträger, Anwenden der rechtlichen Bestimmungen
- Durchführen von Bau- und Instandhaltungsarbeiten an Bauwerken

- Durchführen von Bau- und Instandhaltungsarbeiten an Straßen
- Be- und Verarbeiten von Werk- und Hilfsstoffen
- Anlegen und Pflegen von Grünflächen
- Anbringen und Instandhalten von Verkehrszeichen und -einrichtungen, Verkehrssicherungs- und Telematiksystemen
- Durchführen des Winterdienstes
- Handhaben und Warten von Werkzeugen, Geräten, Maschinen und technischen Einrichtungen, Führen und Warten von Fahrzeugen
- Qualitätssichernde Maßnahmen und Kundenorientierung

Ausbildung in der Berufsschule:

- Erfassen der verkehrs- und wegerechtlichen Bestimmungen
- Instandhalten einer Pflasterfläche
- Herstellen eines Bauteiles aus Stahlbeton
- Mauern eines Baukörpers

- Planen einer Straße
- Beschildern und Markieren von Straßen
- Absichern von Arbeits- und Gefahrstellen
- Instandhalten eines Erdbauwerkes
- Anlegen und Pflegen von Grünflächen
- Instandhalten von Entwässerungseinrichtungen
- Instandhalten von Verkehrsflächen aus Asphalt
- Instandhalten von Bauwerken und Betonfahrbahnen
- Durchführen des Winterdienstes

Zusatzqualifikationen:

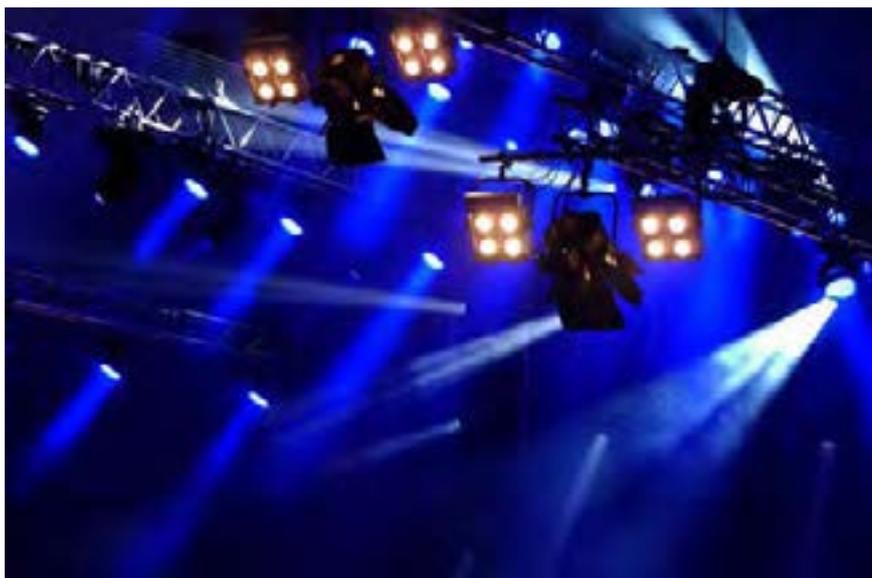
- Die Zusatzqualifikation Europaassistent/in eröffnet Auszubildenden mit einem mittleren Bildungsabschluss die Möglichkeit, interkulturelle Kompetenzen aufzubauen, Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern und sich fachlich – über die Erstausbildung hinaus – zu bilden. Bestandteile der Zusatzqualifikation sind ein besonderer Berufsschulunterricht, zum Beispiel Europäisches Waren- und Wirtschaftsrecht und ein mehrwöchiges Praktikum im Ausland.



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

BERUFSBILD

Veranstaltungskaufmann/-frau (m/w/d)



Berufstyp:

Anerkannter
Ausbildungsberuf

Ausbildungsart:

Ausbildung in Industrie
und Handel (geregelt durch
Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Lernorte:

Ausbildungsbetrieb
und Berufsschule
(duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Veranstaltungskaufleute konzipieren Veranstaltungen, organisieren deren Durchführung und bereiten sie kaufmännisch vor und nach. Sie entwickeln beispielsweise zielgruppengerechte Konzepte für Messen, Kongresse, Konzerte oder Ausstellungen, schätzen Veranstaltungsrisiken ein, kalkulieren Kosten und erstellen Leistungsangebote. Sie akquirieren Kunden, beraten und betreuen diese vor und während der Veranstaltungen, erstellen Ablauf- und Regiepläne und setzen diese um. Dabei berücksichtigen

Veranstaltungskaufleute veranstaltungstechnische Anforderungen, Gegebenheiten und Vorschriften ebenso wie betriebswirtschaftliche Rentabilitätsaspekte. Zum Schluss führen sie Erfolgskontrollen durch und erstellen Abrechnungen.

Sie beobachten das aktuelle Marktgeschehen im Veranstaltungs- und Eventbereich, erstellen Marketing- und Werbekonzepte und setzen entsprechende Maßnahmen um. Darüber hinaus bearbeiten sie personalwirtschaftliche Vorgänge und wirken an der Kosten- und Erlösplanung mit.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit Hochschulreife ein.

Berufliche Weiterbildung

Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu gelangen, zum Beispiel durch die Prüfung als Veranstaltungsfachwirt/in oder eine Weiterbildung als Betriebswirt/in für Event-Management.



Deine Ausbildungsinhalte

Auszug aus dem Ausbildungsrahmenplan und dem Rahmenlehrplan:

Ausbildung im Betrieb:

- Geschäfts- und Leistungsprozesse
- Information, Kommunikation und Kooperation
- Marketing und Verkauf
- kaufmännische Steuerung und Kontrolle
- Personalwirtschaft
- Vermarktung von Veranstaltungen
- Methoden des Projektmanagements
- Planung und Organisation von Veranstaltungen
- Durchführung von Veranstaltungen
- Veranstaltungstechnik
- rechtliche Rahmenbedingungen
- Anwenden von Fremdsprachen bei Fachaufgaben

- Nachbereiten von Veranstaltungen

Ausbildung in der Berufsschule:

- den Betrieb erkunden und darstellen
- die Berufsausbildung selbstverantwortlich mitgestalten
- Geschäftsprozesse erfassen und auswerten
- Märkte analysieren und Marketinginstrumente anwenden
- Dienstleistungen und Güter beschaffen und verwalten
- Finanzquellen erschließen und Finanzmittel einsetzen
- Veranstaltungen planen, durchführen und nachbereiten
- Veranstaltungen im Rahmen der integrierten Kommunikation eines Unternehmens konzipieren
- Dienstleistungen anbieten
- Geschäftsprozesse erfolgsorientiert steuern
- personalwirtschaftliche Aufgaben wahrnehmen

Zusatzqualifikationen:

- Die Zusatzqualifikation Europa-assistent/in eröffnet Auszubildenden mit einem mittleren Bildungsabschluss die Möglichkeit, interkulturelle Kompetenzen aufzubauen, Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern und sich fachlich – über die Erstausbildung hinaus – zu bilden. Bestandteile der Zusatzqualifikation sind ein besonderer Berufsschulunterricht, zum Beispiel Europäisches Waren- und Wirtschaftsrecht und ein mehrwöchiges Praktikum im Ausland.
- Die Zusatzqualifikation Fremdsprache für kaufmännische Auszubildende soll angehende Kaufleute dazu befähigen, typische berufliche Aufgabenstellungen in einer Fremdsprache wie Englisch zu bearbeiten und zum Beispiel Telefonate und Gespräche zu führen oder Geschäftsbriefe zu verfassen. Für den Erwerb der Zusatzqualifikation absolvieren die Auszubildenden eine Prüfung, die aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil besteht.



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

BERUFSBILD

Verkäufer/in (m/w/d)



Berufstyp:

Anerkannter
Ausbildungsberuf

Ausbildungsart:

Ausbildung im Handel
(geregelt durch
Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer:

2 Jahre

Lernorte:

Ausbildungsbetrieb
und Berufsschule
(duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Verkäufer und Verkäuferinnen haben je nach Betrieb oder Abteilung zum Beispiel mit Bekleidung, Nahrungsmitteln oder Unterhaltungselektronik zu tun. Sie nehmen Warenlieferungen an, sortieren Waren, räumen sie in Regale ein und zeichnen Preise aus. Regelmäßig führen sie Qualitätskontrollen durch, prüfen den Lagerbestand und bestellen Waren nach. Ihre Hauptaufgabe besteht in Verkaufs- und Beratungsgesprächen mit Kunden.

Beim Kassieren prüfen Verkäufer und Verkäuferinnen die Echtheit der

Geldscheine, achten auf die richtige Ausgabe des Wechselgeldes oder wickeln Zahlungen bargeldlos mit Kredit- oder Geldkarten ab. Darüber hinaus wirken sie bei der Planung und Umsetzung von werbe- und verkaufsfördernden Maßnahmen mit.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit Mittelschulabschluss ein.

Berufliche Weiterbildung

Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu gelangen. Naheliegender ist es, die Ausbildung fortzusetzen und die Prüfung zum Beispiel als Kaufmann/-frau im Einzelhandel abzulegen. Auch ein Abschluss als Handelsfachwirt/in oder Handelsbetriebswirt/in ist denkbar.

Ein Studium eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen, zum Beispiel durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Handelsbetriebswirtschaft.



Deine Ausbildungsinhalte

Auszug aus dem Ausbildungsrahmenplan und dem Rahmenlehrplan:

Ausbildung im Betrieb:

- Waren- und Dienstleistungsangebot des Ausbildungsbetriebes
- Verkaufen von Waren
- Servicebereich Kasse
- Warenpräsentation und Werbemaßnahmen
- Preiskalkulation
- Warenbestandskontrolle
- Warenannahme und -lagerung
- Inhalte einer der folgenden Wahlqualifikationseinheiten: Beratung von Kunden, Kassensystemdaten und Kundenservice, Sicherstellung der Warenpräsenz und Werbung und Verkaufsförderung

Ausbildung in der Berufsschule:

- das Einzelhandelsunternehmen repräsentieren
- Verkaufsgespräche kundenorientiert führen
- Kunden im Servicebereich Kasse betreuen
- Waren präsentieren
- Werben und den Verkauf fördern
- Waren beschaffen
- Waren annehmen, lagern und pflegen
- Geschäftsprozesse erfassen und kontrollieren
- preispolitische Maßnahmen vorbereiten und durchführen
- besondere Verkaufssituationen bewältigen

Spezialisierung während der Ausbildung:

- Beratung von Kunden

- Kassensystemdaten und Kundenservice
- Sicherstellung der Warenpräsenz
- Werbung und Verkaufsförderung

Zusatzqualifikationen:

- Die Zusatzqualifikation Europaassistent/in eröffnet Auszubildenden mit einem mittleren Bildungsabschluss die Möglichkeit, interkulturelle Kompetenzen aufzubauen, Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern und sich fachlich – über die Erstausbildung hinaus – zu bilden. Bestandteile der Zusatzqualifikation sind ein besonderer Berufsschulunterricht, zum Beispiel Europäisches Waren- und Wirtschaftsrecht und ein mehrwöchiges Praktikum im Ausland.
- Die Zusatzqualifikation Freiverkäufliche Arzneimittel bietet Auszubildenden die Möglichkeit, sich über die Erstausbildung hinaus zu qualifizieren. Vermittelt werden zum Beispiel Kenntnisse über die in den Arzneimitteln verwendeten Pflanzen und Chemikalien, Zubereitungsformen, Lagerung, Gefahren unsachgemäßen Umgangs, Arzneimittelrecht und Heilmittelwerbegesetz. Das Erlernte wird schriftlich geprüft und durch ein Zertifikat bestätigt.



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

BERUFSBILD

Verwaltungsfachangestellte/r Kommunalverwaltung (m/w/d)



Berufstyp:

Anerkannter
Ausbildungsberuf

Ausbildungsart:

Ausbildung im öffentlichen
Dienst (geregelt durch
Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Lernorte:

Ausbildungsbetrieb
und Berufsschule
(duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Verwaltungsfachangestellte der Fachrichtung Kommunalverwaltung bereiten Sitzungen von kommunalen Beschlussgremien wie zum Beispiel Gemeinderäten vor und sind an der Umsetzung der Beschlüsse beteiligt. Sie erarbeiten Verwaltungsentscheidungen auf der Basis von Bundes-, Landes- und kommunalem Recht und verständigen die Beteiligten darüber. Weiter erledigen sie Verwaltungsaufgaben im Bereich kommunaler Wirtschafts-, Struktur- und Kulturförderung. Auch kaufmännische Tätigkeiten in kommunalen Verwaltungs- und Eigenbetrieben gehören

zu ihren Aufgaben. In der Personalverwaltung führen sie unter anderem Personalakten und berechnen Bezüge oder Gehälter. Im Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen sind sie an der Erstellung und Ausführung von Haushalts- und Wirtschaftsplänen beteiligt. Oft sind sie Ansprechpartner für Organisationen, Unternehmen und Rat suchende Bürger.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Verwaltungen in der Fachrichtung Kommunalverwaltung überwiegend Auszubildende

mit Hochschulreife ein, in den zusammengefassten Fachrichtungen Landes- und Kommunalverwaltung überwiegend mit mittlerem Bildungsabschluss.

Berufliche Weiterbildung

Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu gelangen, zum Beispiel durch die Prüfung als Verwaltungsfachwirt/in. Ein Studium eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen, zum Beispiel durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Staats-, Verwaltungswissenschaft oder Verwaltungsmanagement, Public Management.



Deine Ausbildungsinhalte

Auszug aus dem Ausbildungsrahmenplan und dem Rahmenlehrplan:

Ausbildung im Betrieb:

- Struktur, Stellung und Aufgaben des Ausbildungsbetriebes
- Berufsbildung
- Haushaltswesen
- betriebliche Organisation
- Rechnungswesen
- Beschaffung
- Personalwesen
- allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsverfahren
- fallbezogene Rechtsanwendung
- Handeln in Gebieten des besonderen Verwaltungsrechts
- Kommunalrecht

Ausbildung in der Berufsschule:

- die eigene Berufsausbildung mitgestalten
- die Verwaltung in das staatliche Gesamtgefüge einordnen
- Güterbeschaffung rechnergestützt vorbereiten
- Verträge zur Güterbeschaffung schließen und erfüllen
- Personalvorgänge zielorientiert mitgestalten
- Rechtsgrundlagen zur Ermittlung von Einkommen im öffentlichen Dienst anwenden und Arbeitsentgelte berechnen
- Bestände und Wertströme im System der doppelten Buchführung erfassen und dokumentieren
- Verwaltungsleistungen wirtschaftlich erstellen und kundenorientiert anbieten
- Verwaltungsverfahren bürgerfreundlich durchführen
- Rechtseingriffe verwaltungsmäßig vorbereiten, durchführen und überprüfen
- Aufgaben der gewährenden Verwaltung bearbeiten
- öffentliche Leistungen in alternativen rechtlichen Formen erbringen
- öffentliche Leistungen finanzwirtschaftlich kontrollieren und steuern
- staatliches Handeln in nationale und internationale wirtschaftliche Zusammenhänge einordnen



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

DUALER STUDIENGANG

Bachelor of Arts Betriebswirtschaftslehre (BWL)



Berufstyp:

Duales Studium

Ausbildungsart:

Studium mit vertiefter Praxis

Ausbildungsdauer:

7 Semester

Lern- und Ausbildungsorte:

Deutschlandweite Ausbildungsstellen sowie Hochschulstandorte in München, Nürnberg, Deggendorf, Mannheim, Karlsruhe, Stuttgart und Berlin

Wofür qualifiziert dieses Studium?

- Am Ende deines dualen Studiums bist du fit für deine Karriere bei HypoVereinsbank und kannst unsere Kunden und Kundinnen eigenständig beraten.
- Du bist Finanzprofi: Du kennst dich mit Themen wie Aktienanlage, Kontoeröffnung, Kreditvergabe und Vorsorge perfekt aus. Außerdem hast du dir in deinem Studium wissenschaftliche Grundlagen betriebs- und finanzwirtschaftlicher Zusammenhänge angeeignet.
- Auch persönlich bist du gewachsen und hast wichtige Eigenschaften wie Selbstständigkeit, Eigeninitiative, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Lernbereitschaft und Kommunikationsfähigkeit bestmöglich entwickelt.

- Mit dem Bachelor of Arts hast du eine ideale Ausgangsposition für deinen weiteren Karriereweg in der HypoVereinsbank.

Wie sind die Berufsaussichten für Absolventen?

Nach dem erfolgreichen Abschluss deines Bachelorstudiums stehen dir bei uns viele Türen offen! Herausragende Leistungen honorieren wir – beispielsweise mit der Möglichkeit, nach dem Studium in unser Traineeprogramm zu wechseln.

Warum du ein duales Studium bei UniCredit/HypoVereinsbank machen solltest:

- Arbeite im Privat- und Firmenkundengeschäft der HypoVereins-

bank und erhalte so einen vielseitigen Einblick in das moderne und digitale Banking.

- Starte gemeinsam mit allen Azubis und dual Studierenden aus ganz Deutschland in unser einwöchiges Welcome Event „First Steps“. So kannst du bereits vor deinem Aufenthalt in der Filiale wichtige Kontakte knüpfen, die Bank kennen- und verstehen lernen und dich perfekt auf dein duales Studium vorbereiten, vor allem aber mit uns eine unvergessliche Woche mit viel Spaß verbringen.
- Bereite dich perfekt auf deine Zukunft bei uns vor und schärfe dein Profil in einer individuellen Spezialisierungsphase in deinem Wunschbereich.



- Lass uns in regelmäßigen Gesprächen gemeinsam schauen, wo deine Stärken und zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten liegen, damit du dich persönlich und fachlich bestmöglich entfalten kannst.
- Sammle je nach gewählter Hochschule internationale Erfahrung in einem Auslandssemester und erweitere so deinen Horizont.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Abitur/Fachabitur

Deine Ausbildungsinhalte

Dein Studium gliedert sich in zwei Abschnitte:

In der Basisausbildung (1.–4. Semester) absolvierst du neben den Studieninhalten Controlling, Finanzierung und Marketing ein Praxissemester bei uns, in dem du

verschiedene Bereiche kennenlernst und umfangreiches fachliches und rechtliches Wissen aufbaust.

In der Spezialisierungsphase (5.–6. Semester) liegt dein Studienschwerpunkt auf Finanz- und Risikomanagement. In dieser Phase steht ein Praxisaufenthalt an, den du entsprechend deinen Interessen und Stärken selbst mitgestaltest. So kannst du dich in dem Bereich spezialisieren, der für deine spätere Karriere den größten Mehrwert bietet und dir am meisten Spaß bereitet.

Worauf wir besonderen Wert legen: Wir möchten dich im modernen, digitalen Banking ausbilden. Dazu gehört neben dem Erlernen des Produktwissens auch die Förderung deiner Beratungskompetenz in der persönlichen Kundenbetreuung – sei es vor Ort, telefonisch oder online.

Um dies zu erreichen, unterstützen wir dich ergänzend zu deinem dualen Studium in Form von E-Learnings sowie Fach-, Vertriebs- und Persönlichkeitstrainings. Damit gelingt dir ein optimaler Start in den jeweiligen Praxiseinsatz und du wirst erstklassig bei der Vertiefung deines fachlichen Wissens und den Prüfungsvorbereitungen unterstützt.

Studienstart:

01.09.2025



Quelle:
UniCredit/HypoVereinsbank

DUALER STUDIENGANG

Bachelor of Arts Betriebswirtschaftslehre – Handel Schwerpunkt Filiale



Berufstyp:

Duales Studium

Ausbildungsart:

Duale Ausbildung im Unternehmen und an der Hochschule BW Karlsruhe

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Lern- und Ausbildungsorte:

Regensburg, Karlsruhe

Voraussetzungen

Gute allgemeine beziehungsweise fachgebundene Hochschulreife, gute Fachhochschulreife mit bestandenem allgemeinen Studierfähigkeitstest (Deltaprüfung) oder eine besondere Qualifizierung von Berufstätigen mit bestandenem Eignungstest (siehe Zulassungsvoraussetzungen der Dualen Hochschule BW).

- Interesse am stationären und Onlinehandel, Marketing, an Personalthemen sowie am Sortiment und Serviceangebot eines Drogeriemarktes
- Freude am Organisieren, Teamfähigkeit, Eigeninitiative und -verantwortung, Offenheit für Neues
- Freude am Umgang mit Menschen

Deine Aufgaben und Lerninhalte

Arbeitsalltag kennenlernen:

Während deines Studiums lernst du alle Prozesse und Abläufe in einem dm-Markt kennen. Da du selbst aktiv mitarbeitest und zum Beispiel Kunden beraten wirst, solltest du kommunikativ sowie teamfähig

sein und dich für unser Sortiment interessieren.

Organisieren: Damit alles rund läuft, gibt es auch viel zu organisieren. Hierzu zählen zum Beispiel kaufmännische Tätigkeiten, wie Ware bestellen oder gemeinsam den Tagesablauf im Team gestalten.





Betriebswirtschaftliche Themen verstehen: Um selbständig arbeiten zu können, lernst du, die betriebswirtschaftlichen Kernthemen, Prozesse und Kennzahlen im Einzelhandel zu verstehen, zu analysieren und anzuwenden. Interesse an diesen Themen sowie die Freude daran, analytisch zu denken, solltest du mitbringen.

Sortiment gestalten: Im Laufe deines Studiums lernst du das komplette Sortiment kennen und aktiv mitgestalten.

Zusammenhänge erkennen: Du lernst die Gesamtzusammenhänge und Prozesse der verschiedenen Unternehmensbereiche kennen.

Theoretisches Wissen erlangen: An der Hochschule besuchst du beispielsweise Vorlesungen zu Themen wie Betriebswirtschaftslehre, Handelsmarketing, Unternehmensrechnung, Organisation und Personal.

Eigenverantwortlich arbeiten: Bei uns lernst du schon frühzeitig, Aufgaben selbständig zu gestalten. Du solltest also grundsätzlich Spaß daran haben, eigenverantwortlich zu arbeiten.



Quelle: dm-drogerie markt GmbH + Co. KG

DUALER STUDIENGANG

Bachelor of Arts Controlling

**Berufstyp:**

Duales Studium

Beginn & Dauer:

1. Oktober,
Dauer 3 bis 3,5 Jahre

Bewerbungsbeginn:

September des Vorjahres

Erforderlicher Schulabschluss:

Allgemeine Hochschulreife
oder Fachhochschulreife

Voraussetzungen

Du findest Betriebswirtschaftslehre spannend und bist ein echter Zahlenprofi? Dann ist das duale Studium im Bereich Controlling bei Netto genau das Richtige für dich!

Die Praxisphasen des dualen Studiums absolvierst du in unserer Unternehmenszentrale in Maxhütte-Haidhof bei Regensburg. Das duale Studium schließt du mit dem akademischen Titel Bachelor of Arts ab.

Das sind deine Aufgaben

- Mitwirkung bei der Erstellung verschiedener Reports für die Abteilungsleitung und Geschäftsführung
- Unterstützung bei der Identifizierung von Ergebnisverbesserungen und Kostensenkungspotenzialen
- Mitarbeit in fachbereichsübergreifenden Projekten
- Erstellung von Präsentationen für das Management

Das bringst du mit

- Du hast ein großes Interesse am Bereich Controlling und konntest idealerweise bereits durch ein Praktikum oder einen Nebenjob erste Erfahrungen sammeln.
- Du hast einen ausgeprägten Sinn für Zahlen und analytische Fähigkeiten.
- Du bist ehrgeizig und bereit, früh Verantwortung zu übernehmen.



Unser Angebot für dich

Bei uns erwartet dich ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles duales Studium.

- Bei fachlicher Eignung bieten wir dir langfristige Karriereperspektiven in unserem Unternehmen.
- Erfahrene und motivierte Mitarbeiter vermitteln dir ihr Wissen und unterstützen dich.
- Mit einem dualen Studium entscheidest du dich für ein anerkanntes akademisches Bachelorstudium mit hohem Praxisanteil.

Während des Studiums hast du die Möglichkeit, durch anspruchsvolle und abwechslungsreiche Aufgaben früh Verantwortung zu übernehmen. Dabei wirst du von erfahrenen Kolleginnen und Kollegen betreut und unterstützt. Um finanziell unabhängiger zu sein, erhältst du dein Gehalt auch während der Theoriephasen weiter.

Mit einem fließenden Übergang vom Studium in den Beruf bietet dir Netto von Beginn an spannende Karriereperspektiven und unzählige Aufstiegsmöglichkeiten in einem dynamischen Umfeld.



Quelle: Netto Marken-Discount
Stiftung & Co. KG

DUALER STUDIENGANG

Bachelor of Arts Einzelhandel

**Berufstyp:**

Duales Studium

Beginn & Dauer:

1. Oktober, Dauer 3 Jahre

Bewerbungsbeginn:

September des Vorjahres

Erforderlicher Schulabschluss:

Allgemeine Hochschulreife
oder Fachhochschulreife

Voraussetzungen

Mehr als nur Verkaufen.

Du stehst kurz vor deinem Abitur und kannst dich nicht zwischen einer Ausbildung und einem Studium entscheiden? Unser duales Studium im Einzelhandel bietet dir eine Kombination aus beidem!

Bei Netto durchläufst du im Drei-Monats-Rhythmus abwechselnd Theorie- und Praxisphasen. Dein Studienort ist eine der mit uns kooperierenden Dualen Hochschulen in Baden-Württemberg, die Duale Hochschule in Gera oder die Berufsakademie in Plauen. Den praktischen Teil absolvierst du in unseren

Netto Filialen und im Außendienst in deiner Wohnortnähe. Das duale Studium endet mit dem akademischen Titel Bachelor of Arts und bereitet dich auf die Position eines Verkaufsleiters (m/w/d) vor, der einen Verkaufsbezirk von sechs bis acht Filialen betreut.

Du bist auf der Suche nach spannenden Herausforderungen und möchtest bei Netto Karriere machen? Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung!

Das sind deine Aufgaben

- Im Rahmen deiner Einarbeitung bist du im Verkauf tätig.
- Du lernst die Verantwortungsbereiche einer Markt- und Verkaufsleitung kennen und führst selbstständig eine Filiale.
- Du unterstützt die Revision und kommst in einem unserer Logistikzentren zum Einsatz.



Das bringst du mit

- Du hast ein großes Interesse am Handel und konntest in diesem Bereich bereits durch ein Praktikum oder einen Nebenjob erste Erfahrungen sammeln.
- Du bist flexibel und mobil.
- Du bist ehrgeizig und bereit, früh Verantwortung zu übernehmen.

Unser Angebot für dich:

- Bei uns erwartet dich ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles duales Studium.
- Erfahrene und motivierte Mitarbeiter vermitteln dir ihr Wissen und unterstützen dich.
- Bei fachlicher Eignung bieten wir dir langfristige Karriereperspektiven in unserem Unternehmen.

Information und Bewerbung:

- Ausbildungsdauer: 3 Jahre
- Beginn: sofort
- Bewerbungsbeginn: ein Jahr vor Beginn des Studiums
- Schulabschluss: allgemeine Hochschul- oder Fachhochschulreife
- Ausbildungsort: Filialen beziehungsweise Außendienst in Wohnortnähe bundesweit

Mit einem dualen Studium entscheidest du dich für ein anerkanntes akademisches Bachelorstudium mit hohem Praxisanteil.

Während des Studiums hast du die Möglichkeit, durch anspruchsvolle und abwechslungsreiche Aufgaben früh Verantwortung zu übernehmen. Dabei wirst du von erfahrenen Kolleginnen und Kollegen betreut

und unterstützt. Um finanziell unabhängig zu sein, erhältst du dein Gehalt auch während der Theoriephasen weiter.

Mit einem fließenden Übergang vom Studium in den Beruf bietet dir Netto von Beginn an spannende Karriereperspektiven und unzählige Aufstiegsmöglichkeiten in einem dynamischen Umfeld.



Quelle: Netto Marken-Discount Stiftung & Co. KG

DUALER STUDIENGANG

Bachelor of Arts Großhandel/Verwaltung

**Berufstyp:**

Duales Studium

Beginn & Dauer:

1. Oktober, Dauer 3 Jahre

Bewerbungsbeginn:

September des Vorjahres

Erforderlicher Schulabschluss:

Allgemeine Hochschulreife
oder Fachhochschulreife

Voraussetzungen

Abwechslungsreich und anspruchsvoll – du stehst kurz vor deinem Abitur und möchtest nach deinem Schulabschluss im Lebensmittel-einzelhandel durchstarten? Dann ist unser duales Studium in den Bereichen Großhandel und Verwaltung genau das Richtige für dich!

Im Drei-Monats-Rhythmus wirst du abwechselnd Theorie- und Praxisphasen durchlaufen. Dein Studienort ist die Duale Hochschule in Gera oder die Berufsakademie in Plauen. In unserer Unternehmenszentrale absolvierst du den praktischen Teil deines dualen Studiums.

Dabei lernst du verschiedene Abteilungen von Netto kennen, zum Beispiel den Einkauf, das Marketing, die Warenwirtschaft oder den Bereich Personal und Recht. Nach drei Jahren schließt du das duale Studium mit dem akademischen Titel Bachelor of Arts ab.

Das sind deine Aufgaben

- Du arbeitest im Tagesgeschäft und in verschiedenen Projekten mit.
- Du bist für das Pflegen von Statistiken und Datenbanken zuständig.
- Du bist an der allgemeinen Büroorganisation und Buchhaltung beteiligt.

- Du nimmst an Verhandlungen mit unseren Geschäftspartnern teil.

Das bringst du mit

- Du hast ein großes Interesse am Handel und konntest in diesem Bereich bereits durch ein Praktikum oder einen Nebenjob erste Erfahrungen sammeln.
- Du hast ein gutes Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge.
- Du bist ehrgeizig und bereit, früh Verantwortung zu übernehmen.



Unser Angebot für dich:

- Bei uns erwartet dich ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles duales Studium.
- Bei fachlicher Eignung bieten wir dir langfristige Karriereperspektiven in unserem Unternehmen.
- Erfahrene und motivierte Mitarbeiter vermitteln dir ihr Wissen und unterstützen dich.

Information und Bewerbung:

- Ausbildungsdauer: 3 Jahre
- Beginn: 01.10.2024
- Bewerbungsbeginn: ein Jahr vor Beginn des Studiums

- Schulabschluss:
allgemeine Hochschul-
oder Fachhochschulreife
- Ausbildungsort:
Zentrale in Maxhütte-Haidhof

Mit einem dualen Studium entscheidest du dich für ein anerkanntes akademisches Bachelorstudium mit hohem Praxisanteil.

Während des Studiums hast du die Möglichkeit, durch anspruchsvolle und abwechslungsreiche Aufgaben früh Verantwortung zu übernehmen. Dabei wirst du von erfahrenen Kolleginnen und Kollegen betreut und unterstützt. Um finanziell unabhängiger zu sein, erhältst du dein

Gehalt auch während der Theoriephasen weiter.

Mit einem fließenden Übergang vom Studium in den Beruf bietet dir Netto von Beginn an spannende Karriereperspektiven und unzählige Aufstiegsmöglichkeiten in einem dynamischen Umfeld.



Quelle: Netto Marken-Discount
Stiftung & Co. KG

DUALER STUDIENGANG

Bachelor of Arts Immobilien

**Berufstyp:**

Duales Studium

Beginn & Dauer:

1. Oktober, Dauer 3 Jahre

Bewerbungsbeginn:

September des Vorjahres

Erforderlicher Schulabschluss:

Allgemeine Hochschulreife
oder Fachhochschulreife

Studienort:

Duale Hochschule in Gera

Voraussetzungen

Willst du mit uns auf Expansionskurs gehen?

Dann ist unser duales Studium im Bereich Immobilien genau das Richtige für dich!

Du durchläufst abwechselnd im Drei-Monats-Rhythmus deine Theorie- und Praxisphasen. Dabei lernst du die verschiedenen Tätigkeitsfelder in unserer Expansionsabteilung, im Bereich Bau und Technik sowie in der Objektverwaltung kennen. Das duale Studium schließt du mit dem akademischen Titel Bachelor of Arts ab.

Das sind deine Aufgaben

- Du unterstützt uns vom Beginn der Akquise bis hin zur Eröffnung der Filiale.
- Du bekommst einen Einblick in die Abläufe unseres Baumanagements.
- Du lernst die Akquise und das Vertragswesen der Untervermietung.
- Du betreust in einem Team alle Themen rund um unsere Bestandsimmobilien.

Das bringst du mit

- Du hast ein großes Interesse am Bereich Immobilien und konntest idealerweise bereits durch ein Praktikum oder einen Nebenjob erste Erfahrungen sammeln.
- Du hast ein gutes Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge.
- Du bist ehrgeizig und bereit, früh Verantwortung zu übernehmen.



Unser Angebot für dich

Bei uns erwartet dich ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles duales Studium.

Bei fachlicher Eignung bieten wir dir langfristige Karriereperspektiven in unserem Unternehmen.

Erfahrene und motivierte Mitarbeiter vermitteln dir ihr Wissen und unterstützen dich.

Mit einem dualen Studium entscheidest du dich für ein anerkanntes akademisches Bachelorstudium mit hohem Praxisanteil.

Während des Studiums hast du die Möglichkeit, durch anspruchsvolle und abwechslungsreiche Aufgaben früh Verantwortung zu übernehmen. Dabei wirst du von erfahrenen Kolleginnen und Kollegen betreut und unterstützt. Um finanziell unabhängiger zu sein, erhältst du dein Gehalt auch während der Theoriephasen weiter.

Mit einem fließenden Übergang vom Studium in den Beruf bietet dir Netto von Beginn an spannende Karriereperspektiven und unzählige Aufstiegsmöglichkeiten in einem dynamischen Umfeld.



Quelle: Netto Marken-Discount
Stiftung & Co. KG

DUALER STUDIENGANG

Bachelor of Arts Logistik



Berufstyp:

Duales Studium

Beginn & Dauer:

1. Oktober, Dauer 3 Jahre

Bewerbungsbeginn:

September des Vorjahres

Erforderlicher Schulabschluss:

Allgemeine Hochschulreife
oder Fachhochschulreife

Voraussetzungen

Spezialisiere dich auf das Supply-Chain-Management!

Du hast Freude an logistischen Herausforderungen und möchtest nach deinem Abitur Karriere im Lebensmitteleinzelhandel machen? Dann ist unser duales Studium im Bereich Logistik wie für dich gemacht!

Bei Netto durchläufst du im Drei-Monats-Rhythmus abwechselnd Theorie- und Praxisphasen. Dein Studienort ist die mit uns kooperierende Duale Hochschule in Gera. In unserer Unternehmenszentrale absolvierst du den praktischen Teil

deines dualen Studiums. Dabei lernst du verschiedene Abteilungen von Netto kennen, zum Beispiel die Warenwirtschaft, den Einkauf, die Zentrallogistik, die Disposition und den Vertrieb. Nach drei Jahren erhältst du den akademischen Titel Bachelor of Arts und kannst bei fachlicher Eignung eine Führungsposition im Bereich Supply-Chain-Management einnehmen. Wenn das genau das Richtige für dich ist, freuen wir uns auf deine Bewerbung!

Das sind deine Aufgaben

- Du arbeitest im Tagesgeschäft und in verschiedenen Projekten in der Logistik mit.

- Du bist für das Pflegen von Statistiken und Datenbanken zuständig.
- Du bist an der allgemeinen Büroorganisation und Korrespondenz mit unseren Partnern beteiligt.

Das bringst du mit

- Du hast ein großes Interesse am Handel und konntest im Bereich Logistik bereits durch ein Praktikum oder einen Nebenjob erste Erfahrungen sammeln.
- Du hast ein gutes Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge.
- Du bist ehrgeizig, organisiert und bereit, früh Verantwortung zu übernehmen.



Unser Angebot für dich:

- Bei uns erwartet dich ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles duales Studium.
- Bei fachlicher Eignung bieten wir dir langfristige Karriereperspektiven in unserem Unternehmen.
- Erfahrene und motivierte Mitarbeiter vermitteln dir ihr Wissen und unterstützen dich.

Information und Bewerbung:

- Ausbildungsdauer: 3 Jahre
- Beginn: 01.10.2024
- Bewerbungsbeginn: Ein Jahr vor Beginn des Studiums

- Schulabschluss: allgemeine Hochschul- oder Fachhochschulreife
- Ausbildungsort: Zentrale in Maxhütte-Haidhof

Mit einem dualen Studium entscheidest du dich für ein anerkanntes akademisches Bachelorstudium mit hohem Praxisanteil.

Während des Studiums hast du die Möglichkeit, durch anspruchsvolle und abwechslungsreiche Aufgaben früh Verantwortung zu übernehmen. Dabei wirst du von erfahrenen Kolleginnen und Kollegen betreut und unterstützt. Um finanziell unabhängiger zu sein, erhältst du dein

Gehalt auch während der Theoriephasen weiter.

Mit einem fließenden Übergang vom Studium in den Beruf bietet dir Netto von Beginn an spannende Karriereperspektiven und unzählige Aufstiegsmöglichkeiten in einem dynamischen Umfeld.



Quelle: Netto Marken-Discount Stiftung & Co. KG

DUALER STUDIENGANG

Bachelor of Arts Marketing

**Berufstyp:**

Duales Studium

Beginn & Dauer:

1. Oktober,

Dauer 3,5 Jahre

Bewerbungsbeginn:

September 2024

Erforderlicher Schulabschluss:

Fachhochschulreife

Voraussetzungen

Du willst Werbeprofi werden?

Dann ist unser duales Studium im Bereich Marketing genau das Richtige für dich!

Die Praxisphasen des dualen Studiums absolvierst du in unserer Unternehmenszentrale in Maxhütte-Haidhof bei Regensburg. Dabei lernst du die verschiedenen Bereiche im Marketing kennen, zum Beispiel das Digitalmarketing, den Kundenservice, das Kommunikations- und Vertriebsmarketing. Das duale Studium schließt du mit dem akademischen Titel Bachelor of Arts ab.

Das sind deine Aufgaben

- Du übernimmst Aufgaben im Projekt- und Kampagnenmanagement sowie in verschiedenen Tätigkeitsbereichen unserer Marketing-Abteilung.
- Du koordinierst verschiedene Aktionen und Events.
- Du arbeitest mit Agenturen und unternehmensinternen Schnittstellen zusammen.
- Du unterstützt bei der Marktbeobachtung und Wettbewerbsanalyse.
- Du arbeitest im Tagesgeschäft mit und bist an der allgemeinen Büroorganisation beteiligt.

Das bringst du mit

- Du hast ein großes Interesse am Bereich Marketing und konntest idealerweise bereits durch ein Praktikum oder einen Nebenjob erste Erfahrungen sammeln.
- Du hast eine Affinität zu neuen Medien und für visuelle Gestaltung sowie ein gutes Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge.
- Du bist ehrgeizig und bereit, früh Verantwortung zu übernehmen.



Unser Angebot für dich:

- bei fachlicher Eignung bieten wir dir langfristige Karriereperspektiven in unserem Unternehmen.
- erfahrene und motivierte Mitarbeiter vermitteln dir ihr Wissen und unterstützen dich.

Information und Bewerbung

- Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre
- Beginn: 01.10.2024
- Bewerbungsbeginn: ein Jahr vor Beginn des Studiums
- Schulabschluss: Fachhochschulreife
- Ausbildungsort: Zentrale in Maxhütte-Haidhof

Mit einem dualen Studium entscheidest du dich für ein anerkanntes akademisches Bachelorstudium mit hohem Praxisanteil.

Während des Studiums hast du die Möglichkeit, durch anspruchsvolle und abwechslungsreiche Aufgaben früh Verantwortung zu übernehmen. Dabei wirst du von erfahrenen Kolleginnen und Kollegen betreut und unterstützt. Um finanziell unabhängiger zu sein, erhältst du dein Gehalt auch während der Theoriephasen weiter.

Mit einem fließenden Übergang vom Studium in den Beruf bietet dir Netto von Beginn an spannende Karriereperspektiven und unzählige

Aufstiegsmöglichkeiten in einem dynamischen Umfeld.



Quelle: Netto Marken-Discount Stiftung & Co. KG

DUALER STUDIENGANG

Bachelor of Arts Soziale Arbeit

**Ausbildungsart:**

Duales Studium

Ausbildungsdauer:

Regelstudiendauer:
2 bis 4 Semester

Lernorte:

Das Studium findet
an Universitäten und
Fachhochschulen statt.

**Was macht man
in diesem Studium?**

Das weiterführende Studienfach Soziale Arbeit vertieft die im grundständigen Studienfach und ggf. während einer Berufstätigkeit erworbenen Kenntnisse. In der Regel spezialisiert man sich auf einen Themenbereich, zum Beispiel Migration und Gesundheit oder Wirtschaft und Verwaltung. Daneben gibt es Masterstudiengänge, die ein breites Spektrum der Sozialen Arbeit abdecken.

Das Studium führt zu einem zweiten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss.

Soziale Arbeit kann man auch im Rahmen von dualen Studiengängen, Fern- oder Teilzeitstudiengängen studieren.

**Welcher Schulabschluss
wird erwartet?**

Voraussetzung für das Studium ist ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss; meist wird ein grundständiges Studium im Studienfach Soziale Arbeit vorausgesetzt. Bei weiterbildenden Studiengängen ist eine mindestens einjährige Berufspraxis erforderlich. Je nach Hochschule erfolgt ein hochschulinternes Auswahlverfahren. Auswahlkriterien sind zum Beispiel Leistungen im ersten berufsqualifizierenden Studium. Bei dualen Studiengängen wird in der Regel ein Praktikums- oder Arbeitsvertrag mit einem geeigneten Unternehmen (sogenannt Praxispartner) vorausgesetzt. Gegebenenfalls sind Englischkenntnisse nachzuweisen. Für Praxisphasen in Gemeinschaftseinrichtungen und in medizinischen Einrichtungen benötigt man einen

Nachweis über den Masernschutz. Je nach Einrichtung werden zusätzlich weitere Schutzimpfungen, zum Beispiel gegen Hepatitis A und B, beziehungsweise entsprechende Immunitätsnachweise verlangt.

Berufliche Weiterbildung

Ein Studium eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen, etwa durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Soziale Arbeit, zum Beispiel in den Tätigkeitsfeldern Sozial-, Gesundheitsmanagement oder Sozialberatung, -arbeit.

Für Führungspositionen wird im Anschluss an das Bachelorstudium in der Regel ein Masterabschluss erwartet. Eine Fortsetzung des Studiums bietet sich beispielsweise in weiterführenden Studienfächern wie Soziale Arbeit, Coaching, Beratung, Supervision oder Sozialmanagement an.



Deine Ausbildungsinhalte

Module (beispielhaft):

- angewandte Praxisforschung
- Beratung für die Soziale Arbeit
- Finanz- und Personalmanagement
- Forschung und Theoriebildungen in der Sozialen Arbeit
- Kinderschutz und Kindeswohl
- Krisenintervention und Deeskalationstraining
- Medien und Soziale Arbeit
- Pädagogik für die Soziale Arbeit
- psychosoziale Gesundheit
- Recht in der Sozialen Arbeit

Praktische Studieninhalte:

- Je nach Hochschule Praktika, Praxismodule, Praxissemester (zum Beispiel bei Organisationen und Verbänden der sozialen Wohlfahrt, gegebenenfalls auch im Ausland) Lernens einsetzen

Zusatzqualifikationen:

- Der Erwerb von Zusatz- und Schlüsselqualifikationen bereits während des Studiums ist sinnvoll und für einen erfolgreichen Berufseinstieg von Vorteil, zum Beispiel aus dem Bereich Informationsverarbeitung beziehungsweise in den Bereichen interkulturelle

Kompetenz oder Zeitmanagement – ebenso wie einschlägige Praktika, zum Beispiel bei Organisationen und Verbänden der sozialen Wohlfahrt.



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

DUALER STUDIENGANG

Bachelor of Engineering Bauingenieurwesen

**Berufstyp:**

Grundständiges Studium

Ausbildungsart:

Studium

Regelstudienzeit

3-4 Jahre

Lernorte:

Universität, Fachhochschule,
Berufsakademie

Was macht man in diesem Studium?

Das grundständige Studienfach Bauingenieurwesen vermittelt wissenschaftliches und praktisches Grundlagenwissen in der Planung, statischen Berechnung und Ausführung von Ingenieurbauten und führt zu einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss.

Bauingenieurwesen kann man auch im Rahmen von dualen Studiengängen und Fernstudiengängen studieren.

Mögliche grundständige Studiengänge

- Bauen im Bestand
- Bauingenieurwesen (digitales Planen und Bauen)
- Bau- und Umweltingenieurwesen
- Internationales Bauingenieurwesen
- Structural Engineering
- Sustainable Civil Engineering

Zugangsvoraussetzungen

- an Universitäten und gleichgestellten Hochschulen: die allgemeine oder gegebenenfalls die fachgebundene Hochschulreife
- an Fachhochschulen und Berufs-

akademien: mindestens die Fachhochschulreife

- gegebenenfalls Bestehen eines hochschulinternen Auswahlverfahrens
- gegebenenfalls Nachweis über ein Vorpraktikum

Berufliche Weiterbildung

Für Führungspositionen wird im Anschluss an das Bachelorstudium in der Regel ein Masterabschluss erwartet. Eine Fortsetzung des Studiums bietet sich beispielsweise in weiterführenden Studienfächern wie Bauingenieurwesen, Baubetriebswirtschaft, Baumanagement oder Stadt- u. Regionalplanung an.

Deine Ausbildungsinhalte

Das Studium umfasst eine Regelstudienzeit von sieben Semestern, davon sechs theoretische und ein praktisches Studiensemester, und ist als Vollzeitstudium konzipiert. Nach dem fünften Semester können Studienschwerpunkte zur Vertiefung einzelner Bereiche des Bauingenieurwesens gewählt werden.

Erster Studienabschnitt

1. und 2. Semester:

- Technische Mechanik
- Mathematik
- Bauphysik
- Bauchemie
- Ingenieurgeologie und Bodenmechanik
- Grundlagen des digitalen Modellierens
- IT für das Bauwesen
- Baustoffkunde – Baukonstruktion
- Entwerfen

Dem ersten Studienabschnitt zugeordnet ist auch die Belegung von allgemeinwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen:

- Fremdsprachen
- Internationale Programme
- Orientierungswissen, wie zum Beispiel Kultur-, Natur-, Wirtschaftswissenschaften
- Soziale- und Methodenkompetenz (Soft Skills)
- Technik und Ingenieurwissenschaften

Zweiter Studienabschnitt

3. bis 5. Semester:

- Vermessungskunde
- Baustatik



- Stahlbau, Holzbau, Stahlbetonbau, Mauerwerksbau
- Geotechnik
- Wasserbau
- Straßen- und Bahnbau
- Baubetrieb, Siedlungswasserwirtschaft, Nachhaltigkeit im Bauwesen, Recht, Bauinformatik

Praxissemester – 6. Semester:

Das praktische Studiensemester beinhaltet ein Praktikum in einer Baufirma, in einem Industrieunternehmen, bei einem Baudienstleister, in einer Baubehörde, in einem Ingenieur- oder Architekturbüro im Umfang von 18 Wochen (Vollzeit).

Vertiefungsstudium

- Konstruktiver Ingenieurbau
- Nachhaltige Infrastruktur
- Ganzheitliches Bauprojektmanagement
- Energieeffizientes und nachhaltiges Bauen



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

DUALER STUDIENGANG

Bachelor of Engineering Bauklimatik

**Berufstyp:**

Studienfach

Ausbildungsart:

Studium

Ausbildungsdauer:

3-4 Jahre

Studienort:

Ostbayerische Technische
Hochschule Regensburg

Was macht man in diesem Studium?

Das ingenieurwissenschaftliche Studium verknüpft baulich konstruktives Wissen aus der Architektur mit Kompetenzen aus Gebieten der Gebäudetechnik. Spezielle Lehrinhalte wie Energetisches Bauen, Gebäudemodernisierung, Fassadenkonstruktionen, Gebäudesystemtechnik, Regenerative Energietechnik sowie Heizungs- und Klimatechnik vernetzen die Themenbereiche miteinander. Durch frei wählbare Wahlpflichtfächer und Projektarbeiten gestalten die Studierenden ihre individuelle Vertiefung.

Ziel des Studiums ist es, mit praxisorientierter Lehre auf

wissenschaftlicher Basis selbstständig und eigenverantwortlich arbeitende Ingenieurinnen und Ingenieure auszubilden. Durch die Vernetzung der Wissensgebiete unterschiedlicher Fachdisziplinen können Bauklimatiker und Bauklimatikerinnen umfassend alle Fragen zur Entwicklung von energetischen und raumklimatischen Gesamtkonzepten für die Sanierung und Modernisierung von Bestandsgebäuden und von Neubauten beantworten.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Studieren ohne Abitur ist möglich. Mit einem Meisterzeugnis oder einem gleichgestellten Abschluss

können Interessierte sich uneingeschränkt bewerben und haben keine Fächerbindung, da Interessierte über einen allgemeinen Hochschulzugang verfügen. Mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung können Interessierte sich fachgebunden für einen Studienplatz bewerben. Die Berufsausbildung und das angestrebte Studium müssen in einem fachlichen Zusammenhang stehen.

Berufliche Weiterbildung

An der OTH Regensburg besteht die Möglichkeit, nach dem Bachelorabschluss den Master of Science anzuschließen.

Deine Ausbildungsinhalte

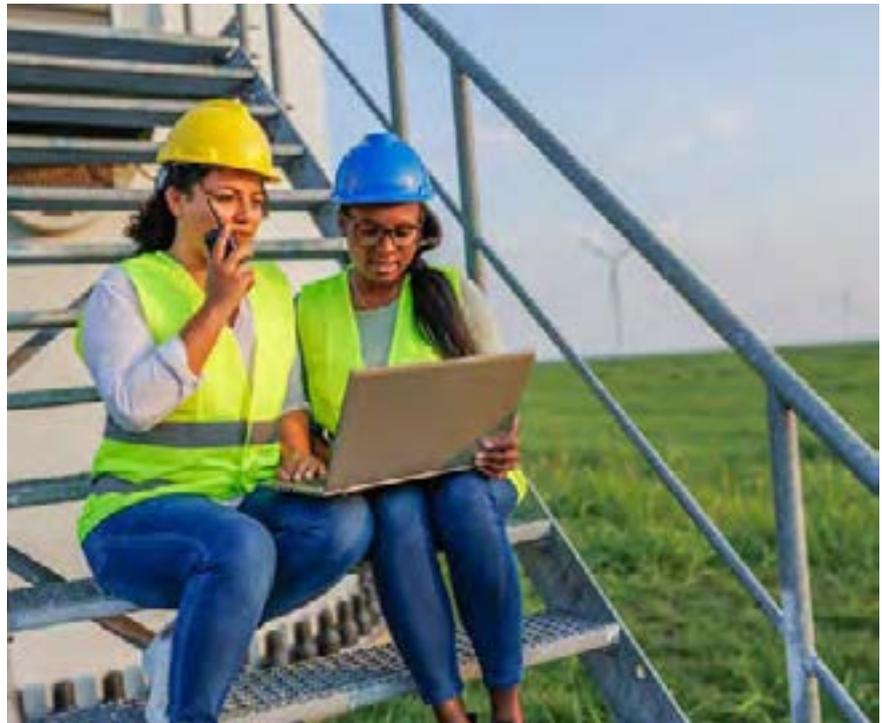
Der Bachelorstudiengang Bauklimatik ist als Vollzeitstudium angelegt und umfasst eine Regelstudienzeit von sieben Semestern. Er setzt sich aus sechs theoretischen und einem praktischen Semester zusammen. Wahlpflichtmodule ermöglichen eine individuelle Schwerpunktsetzung.

Erster Studienabschnitt 1. und 2. Semester:

- Ingenieurmathematik I
- Baustoffkunde I
- Geschichte
- Bauaufnahme
- Architekturgeschichte
- Konstruktion I
- Technische Mechanik
- Ingenieurmathematik II
- Baustoffkunde II
- Thermodynamik und Wärmeübertragung
- Strömungsmechanik
- Energetisches Bauen I
- Konstruktion II
- Bauphysik I
- Entwässerungs- und Sanitärplanung
- Kosten und Recht

Zweiter Studienabschnitt – Teil I 3. und 4. Semester:

- Bauchemie
- Regenerative Energien
- Lüftungs-, Klima- und Kältetechnik
- Heizungstechnik
- Energetisches Bauen II
- Grundlagen E-Technik
- Bauphysik II
- Gebäudemodernisierung



- Projektmanagement
- Fassadenkonstruktionen
- Brandschutz

Praxissemester – 5. Semester:

Das praktische Studiensemester, auch Praxissemester oder Industriepraktikum genannt, absolvieren Studierende in der Regel im fünften Semester. Das praktische Studiensemester bietet Ihnen die Gelegenheit, das Gelernte in einem Unternehmen praktisch anzuwenden. Hier werden erste Berufserfahrungen gesammelt und wertvolle Kontakte für das spätere Berufsleben geknüpft.

Zweiter Studienabschnitt – Teil II 6. und 7. Semester:

- Projektarbeit

- Mess- und Regelungstechnik
- Bauphysik III
- Energetisches Bauen III
- Präsentation und Moderation
- Gebäudesystemtechnik
- Wahlpflichtmodul Allgemeinwissenschaften
- Wahlpflichtmodul Bauwesen
- Wahlpflichtmodul Ingenieurwissenschaften



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

DUALER STUDIENGANG

Bachelor of Engineering Elektrotechnik und Informationstechnik



Berufstyp:

Duales Studium

Ausbildungsdauer:

3,5 Jahre

Studienbeginn:

Wintersemester,
Sommersemester

Was macht man in diesem Studium?

Ingenieurinnen und Ingenieure der Elektro- und Informationstechnik gestalten innovative, zukunftsorientierte und nachhaltige technische Lösungen für alle Lebensbereiche: Für die Steuerung der Energienetze, für die Digitalisierung, für Industrie- und Automobilelektronik... Elektrotechnik umfasst vielfältige Aufgaben- und Anwendungsgebiete, auch die Vernetzung mit Hilfe der Kommunikationstechnik und die Erzeugung, Speicherung und Verteilung von Energie aus regenerativen Quellen zählen dazu. Der Studiengang Elektro- und Informationstechnik vermittelt die notwendigen Kompetenzen, um an innovativen Entwicklungen elektrischer und

elektronischer Geräte und Systeme mitzuarbeiten, sei es mit Schwerpunkt auf Technik und Hardware oder mit Schwerpunkt auf Software oder Kommunikationstechnik, ohne die moderne Anwendungen nicht denkbar wären.

Der Studiengang Elektro- und Informationstechnik ist interdisziplinär aufgestellt und vereint viele interessante Themenkomplexe. Neben Fachwissen werden während des Studiums auch Soft Skills wie Teamfähigkeit, selbständiges und strukturiertes Arbeiten, Methoden- und Sozialkompetenz erlernt und angewendet.

Das bringst du mit

Studierende der Elektrotechnik sollten über ein gutes Vorstellungsver-

mögen verfügen. Wichtig sind zudem technisches Verständnis, mathematisches Interesse und logisches Denken. Gute Fremdsprachenkenntnisse sind für den späteren Berufseinstieg sehr wichtig. Englische Sprachkenntnisse sind daher empfehlenswert.

Bewerbungstermine:

Für ein Wintersemester:

Bewerbungsfrist erstes Semester:

01.05. - 15.09.

Bewerbungsfrist höheres Semester:

01.05. - 15.06.

Für ein Sommersemester:

Bewerbungsfrist erstes Semester:

15.11. - 01.03.

Bewerbungsfrist höheres Semester:

15.11. - 15.01.

Deine Ausbildungsinhalte

Der Bachelorstudiengang Elektro- und Informationstechnik ist als Vollzeitstudium angelegt und umfasst eine Regelstudienzeit von sieben Semestern. Er setzt sich aus sechs theoretischen und einem praktischen Semester zusammen. Wahlpflichtmodule ermöglichen eine individuelle Schwerpunktsetzung.

Module 1. und 2. Semester:

- Mathematik
- Grundlagen der Elektrotechnik
- Informatik
- Physik
- Technische Mechanik
- Digitaltechnik
- Werkstofftechnik

Module 3. und 4. Studiensemester:

- Signale und Systeme
- Rechnerarchitektur
- Elektrische Messtechnik
- Elektronische Bauelemente
- Felder, Wellen und Leitungen
- Elektrische Energiewandler und Anlagentechnik
- Praktika Elektronik
- Analoge Schaltungstechnik
- Zusätzlich zu den genannten Modulen gibt es im 4. Semester drei allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtmodule: Fremdsprachen, Internationale Programme, Orientierungswissen (unter anderem Kultur-, Natur-, Wirtschaftswissenschaften), Sozial- und Methodenkompetenz (Soft Skills), Technik und Ingenieurwissenschaften



Praxissemester – 5. Semester:

Das praktische Studiensemester, auch Praxissemester oder Industriepraktikum genannt, absolvieren Sie in der Regel im 5. Semester. Das praktische Studiensemester bietet Ihnen die Gelegenheit, das Gelernte in einem Unternehmen praktisch anzuwenden. Sammeln Sie erste Berufserfahrungen und knüpfen Sie wertvolle Kontakte für das spätere Berufsleben.

Vertiefung durch Wahlpflichtmodule und Bachelorarbeit – 6. und 7. Semester:

- Eingebettete Systeme
- Kommunikationstechnik
- Elektronik
- Energie- und Automatisierungstechnik



Quelle: Stadt Regensburg, OTH Regensburg

DUALER STUDIENGANG

Bachelor of Laws – im gehobenen Zolldienst



Berufstyp:

Duales Studium

Beginn & Dauer:

1. März oder 1. September
Dauer 3 Jahre

Bewerbungsbeginn:

September des Vorjahres

Erforderlicher Schulabschluss:

Allgemeine Hochschulreife
oder Fachhochschulreife

Was macht der Zoll?

Der Zoll ist eine vielfältige und interessante Verwaltung mit zahlreichen Tätigkeitsfeldern.

So ist der Zoll nicht nur zuständig für die Bekämpfung der Schwarzarbeit und des Schmuggels (Drogen, Waffen, Zigaretten), sondern geht auch gegen die Marken- und Produktpiraterie vor und setzt sich für den Artenschutz ein.

Außerdem erhebt der Zoll zahlreiche Steuern (zum Beispiel Kaffee-, Strom-, Bier-, Kfz- und Einfuhrumsatzsteuer) und ist die größte Einnahmeverwaltung in Deutschland.

Und auch das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird beim Zoll großgeschrieben (audit-Zertifizierung).

Duales Studium beim Zoll

Das Studium im gehobenen Zolldienst (Bachelorstudiengang „Zolldienst des Bundes“) dauert drei Jahre und umfasst sechs Semester, davon drei Semester Fachstudien und drei Semester Praxisstudien.

Der Studiengang ist modular aufgebaut: Sämtliche Studieninhalte sind in Module zusammengefasst. Jedes Modul schließt mit einer Modulprüfung ab.

Die Fachstudien absolvieren Sie am Fachbereich Finanzen der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung in Münster.

Die Praxisstudien finden an verschiedenen Dienststellen der Zollverwaltung statt, insbesondere bei Ihrem Ausbildungshauptzollamt.

Für die Dauer Ihres Studiums erhalten Sie ein iPad sowie ein Notebook mit allen notwendigen Vorschriften.

Erstes Studienjahr

In Ihrem ersten Studienjahr absolvieren Sie die ersten zwei Semester Fachstudien mit folgenden Lehrinhalten:

- Rechtliche Grundlagen
- Volks- und finanzwirtschaftliche Grundlagen
- Verwaltungspsychologie
- Allgemeines Steuerrecht
- Allgemeines und besonderes Zollrecht
- Verbrauchsteuerrecht und Verkehrssteuerrecht
- Recht der sozialen Sicherung (Finanzkontrolle Schwarzarbeit)
- Betriebswirtschaftslehre
- Digitale Verwaltung



Zweites Studienjahr

In Ihrem zweiten Studienjahr (3. und 4. Semester) werden Sie mit verschiedenen Aufgaben der Zollverwaltung vertraut gemacht.

Sie bearbeiten zum Beispiel typische Geschäftsvorgänge bei der Zollabfertigung von Waren, nehmen an Kontrollen, Prüfungen und Ermittlungen teil und lernen, Ihr erworbenes Fachwissen berufspraktisch anzuwenden.

Darüber hinaus absolvieren Sie Transfermodule, in denen der Fachbereich Finanzen in Online-Kursen die Verzahnung zwischen Ihrem erworbenen Theoriewissen und der Praxis begleitet.

Drittes Studienjahr

Im 5. Semester setzen Sie Ihre Fachstudien am Fachbereich Finanzen fort. Theorie und Praxis verbinden sich nun allmählich zu einem Gesamtbild. Themen aus den ersten Semestern werden vertieft, hinzu kommen zwei Wahlpflichtmodule,

die es Ihnen ermöglichen, eigene Studienschwerpunkte zu setzen.

Im 6. und letzten Semester wenden Sie das Erlernte erneut in der Zollpraxis an Ihrer Dienststelle an. Außerdem schreiben Sie Ihre Bachelorarbeit, die Sie zum Abschluss Ihres Studiums mündlich verteidigen.

Bestehen Sie alle Modulprüfungen, wird Ihnen der akademische Grad „Bachelor of Law (LL.B.)“ verliehen, und Sie werden in der Regel in das Beamtenverhältnis auf Probe übernommen. Sofern Sie sich in dieser Probezeit bewähren, werden Sie zur Beamtin beziehungsweise zum Beamten auf Lebenszeit ernannt.

Besoldungs- und Besoldungsgruppen

Die Besoldung wird nach bundeseinheitlichen Bestimmungen geregelt. Im gehobenen Dienst gibt es die Besoldungsgruppen A 9 bis A 13. Grundsätzlich ist eine Beförderung bis ins jeweilige Endamt – in Einzelfällen auch ein Aufstieg – möglich. Für die Dauer Ihres Studiums erhal-

ten Sie ein monatliches Grundgehalt; dieses beträgt mehr als 1.500 Euro brutto zuzüglich etwaiger Familienzuschläge.

Fortbildung

Die Zollverwaltung unterstützt das Konzept des lebenslangen Lernens. Zur Vertiefung und Erweiterung Ihres Fachwissens auf Ihrem weiteren beruflichen Lebensweg bietet die Zollverwaltung an ihren eigenen Bildungsstandorten Fortbildungen mit einem breiten Themenspektrum an.



Quelle: Hauptzollamt Regensburg

DUALER STUDIENGANG

Bachelor of Science Informatik



Berufstyp:

Duales Studium

Beginn & Dauer:

1. Oktober,
Dauer 3 bis 3,5 Jahre

Bewerbungsbeginn:

September des Vorjahres

Erforderlicher Schulabschluss:

Allgemeine Hochschulreife
oder Fachhochschulreife

Voraussetzungen

Deine Karriere in der IT bei Netto: Du interessierst dich nach deinem Abitur für ein IT-Studium und möchtest in Zukunft bei der Softwareentwicklung oder dem Data Warehouse mitwirken? Dann ist unser duales Studium im Bereich Informatik genau richtig für dich! Im Wechsel durchläufst du dabei Theorie- und Praxisphasen. Dein Studienort ist entweder die Duale Hochschule in Gera oder die OTH Regensburg. In unserer Unternehmenszentrale absolvierst du den praktischen Teil deines dualen Studiums. Dabei lernst du verschiedene Abteilungen von Netto kennen, zum Beispiel die Netzwerktechnik, die Statistik, die Webentwicklung, die

IT-Projektierung sowie die Anwendungsentwicklung. Nach drei bis dreieinhalb Jahren schließt du dein Studium mit dem akademischen Titel Bachelor of Science ab und kannst eine wichtige Rolle im IT-Bereich bei Netto übernehmen. Wenn du bereit für spannende Herausforderungen und verantwortungsvolle Aufgaben bist, freuen wir uns auf deine Bewerbung!

Das sind deine Aufgaben

- Du lernst die verschiedenen Bereiche der IT-Abteilung kennen.
- Du wirst an die Entwicklung von Anwendungen und Apps herangeführt.
- Du lernst Prozesse, Methoden und Werkzeugen kennen, um

moderne Softwarelösungen zu entwerfen und zu entwickeln.

- Du bist an der Planung und Durchführung von Projekten beteiligt.
- Du erhältst Einblicke in die Bereiche Netzwerk, Security und IT-Infrastruktur.

Das bringst du mit

- Du hast ein großes Interesse am Bereich Informatik und konntest idealerweise bereits durch ein Praktikum oder einen Nebenjob erste Erfahrungen sammeln.
- Du hast eine Affinität zur IT sowie ein gutes Verständnis für technische Zusammenhänge.
- Du bist ehrgeizig und bereit, früh Verantwortung zu übernehmen.



Unser Angebot für dich:

- Bei uns erwartet dich ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles duales Studium.
- Bei fachlicher Eignung bieten wir dir langfristige Karriereperspektiven in unserem Unternehmen.
- Erfahrene und motivierte Mitarbeiter vermitteln dir ihr Wissen und unterstützen dich

Information und Bewerbung:

- Ausbildungsdauer: 3 bis 3,5 Jahre
- Ausbildungsbeginn: 1. Oktober
- Bewerbungsbeginn: September des Vorjahres
- erforderlicher Schulabschluss: Allgemeine Hochschulreife oder Fachhochschulreife

- Ausbildungsort: Zentralverwaltung in Maxhütte-Haidhof bei Regensburg
- Mögliche Studienorte: OTH Regensburg, Duale Hochschule in Gera

Mit einem dualen Studium entscheidest du dich für ein anerkanntes akademisches Bachelorstudium mit hohem Praxisanteil.

Während des Studiums hast du die Möglichkeit, durch anspruchsvolle und abwechslungsreiche Aufgaben früh Verantwortung zu übernehmen. Dabei wirst du von erfahrenen Kolleginnen und Kollegen betreut und unterstützt. Um finanziell unabhängiger zu sein, erhältst du dein Gehalt auch während der Theoriephasen weiter.

Mit einem fließenden Übergang vom Studium in den Beruf bietet dir Netto von Beginn an spannende Karriereperspektiven und unzählige Aufstiegsmöglichkeiten in einem dynamischen Umfeld.



Quelle: Netto Marken-Discount Stiftung & Co. KG

DUALER STUDIENGANG

Bachelor of Science Lebensmittelmanagement/Einkauf

**Berufstyp:**

Duales Studium

Beginn & Dauer:

1. Oktober, Dauer 3,5 Jahre

Bewerbungsbeginn:

September des Vorjahres

Erforderlicher Schulabschluss:

Allgemeine Hochschulreife
oder Fachhochschulreife

Voraussetzungen

Spezialisiere dich auf den Einkauf!

Du stehst kurz vor deinem Abitur und möchtest nach deinem Schulabschluss im Lebensmittelhandel durchstarten? Dann ist unser duales Studium im Bereich Lebensmittelmanagement/Einkauf genau das Richtige für dich!

Die Praxisphasen des dualen Studiums absolvierst du in unserer Unternehmenszentrale in Maxhütte-Haidhof bei Regensburg. Dabei lernst du verschiedene Tätigkeitsfelder und Warenbereiche im Einkauf kennen, zum Beispiel Obst & Gemüse, Fleisch & Wurst, Getränke,

NonFood oder Einkaufs-Controlling. Das duale Studium schließt du mit einem Bachelor ab.

Das sind deine Aufgaben

- Du arbeitest im Tagesgeschäft mit und unterstützt das Einkaufsteam bei verschiedenen Projekten.
- Du wirkst bei der Entwicklung von Sortiments- und Konzeptstrategien mit.
- Du bist für das Pflegen von Statistiken und Datenbanken zuständig und vergleichst Angebote.
- Du nimmst an Preis- und Konditionsverhandlungen mit Lieferanten teil und arbeitest mit

einkaufsnahen Abteilungen zusammen.

- Du bist an der allgemeinen Büroorganisation beteiligt.

Das bringst du mit

- Du hast ein großes Interesse am Bereich Einkauf und konntest idealerweise bereits durch ein Praktikum oder einen Nebenjob erste Erfahrungen sammeln.
- Du hast ein gutes Zahlenverständnis und erkennst wirtschaftliche Zusammenhänge.
- Du bist ehrgeizig und bereit, früh Verantwortung zu übernehmen.



Unser Angebot für dich:

- Bei uns erwartest dich ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles duales Studium.
- Bei fachlicher Eignung bieten wir dir langfristige Karriereperspektiven in unserem Unternehmen.
- Erfahrene und motivierte Mitarbeiter vermitteln dir ihr Wissen und unterstützen dich.

Mit einem dualen Studium entscheidest du dich für ein anerkanntes akademisches Bachelorstudium mit hohem Praxisanteil.

Während des Studiums hast du die Möglichkeit, durch anspruchsvolle und abwechslungsreiche Aufgaben früh Verantwortung zu übernehmen. Dabei wirst du von erfahrenen Kolleginnen und Kollegen betreut und unterstützt. Um finanziell unabhängiger zu sein, erhältst du dein Gehalt auch während der Theoriephasen weiter.

Mit einem fließenden Übergang vom Studium in den Beruf bietet dir Netto von Beginn an spannende Karriereperspektiven und unzählige Aufstiegsmöglichkeiten in einem dynamischen Umfeld.



Quelle: Netto Marken-Discount
Stiftung & Co. KG

DUALER STUDIENGANG

Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik



Studententyp:

Duales Studium

Ausbildungsdauer:

Regelstudiendauer
6 bis 8 Semester

Lernorte:

Das Studium findet
an Universitäten, Fachhoch-
schulen und Berufsakademie
statt.

Was macht man in diesem Studium?

Das Studienfach Wirtschaftsinformatik vermittelt wissenschaftliches und praktisches Grundlagenwissen in Betriebswirtschaftslehre sowie in theoretischer und angewandter Informatik und führt zu einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss.

Wirtschaftsinformatik kann man auch in Form von dualen Studiengängen, Lehramtsstudiengängen oder Fernstudiengängen studieren.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Voraussetzung für das Studium

- an Universitäten und gleichgestellten Hochschulen: die allgemeine oder gegebenenfalls die fachgebundene Hochschulreife
- an Fachhochschulen und Berufsakademien: mindestens die Fachhochschulreife oder
- ein von der zuständigen Stelle des Bundeslandes (zum Beispiel Kultusministerium) als gleichwertig anerkanntes Zeugnis
- Zugang zur Hochschule in den einzelnen Bundesländern
- Je nach Hochschule erfolgt ein hochschulinternes Auswahlverfahren.

- Bei dualen Studiengängen wird in der Regel ein Ausbildungs-, Praktikums- oder Arbeitsvertrag mit einem geeigneten Unternehmen (sogenannt Praxispartner) vorausgesetzt.
- Gegebenenfalls sind Englischkenntnisse nachzuweisen.

Berufliche Weiterbildung

Bachelorabsolventen der Wirtschaftsinformatik können ihr Studium in einem weiterführenden Studienfach, zum Beispiel Wirtschaftsinformatik, Informatik oder IT-Management, fortsetzen und dadurch ihre Berufs- und Karrierechancen ausbauen.



Deine Ausbildungsinhalte

Pflichtmodule (beispielhaft):

- Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
- Betriebliche Informationssysteme
- Business Intelligence
- Datenbanksysteme
- Geschäftsprozessmodellierung
- Informationsmanagement
- Informationssicherheit und Datenschutz
- Internet-Technologien
- Marketing
- Produktionswirtschaft
- Programmierung
- Software Engineering
- Wirtschaftsmathematik

Wahlpflichtmodule (beispielhaft):

- CAD und grafikorientierte IT-Systeme
- Computerstatistik

- Controlling
- Programmierung verteilter Systeme
- Simulation betrieblicher Systeme

Praktische Studieninhalte:

Je nach Hochschule Praktika, Praxismodule, Praxissemester, zum Beispiel in Betrieben, bei Organisationen oder an Hochschulen, auch im Ausland.

Spezialisierung während des Studiums:

Bereits im Studienfach Wirtschaftsinformatik kann – je nach Hochschule und Studiengang – eine Spezialisierung erfolgen, zum Beispiel in Unternehmensanalyse und -modellierung, Software- und IT-Projekte sowie Data Science.

Zusatzqualifikationen:

Der Erwerb von Zusatz- und Schlüsselqualifikationen bereits während des Studiums ist sinnvoll und für einen erfolgreichen Berufseinstieg von Vorteil, zum Beispiel in den Bereichen Produktion im 21. Jahrhundert, Rhetorik und Projektmanagement – ebenso wie passende Wahlpflichtmodule, zum Beispiel zum Thema Simulation betrieblicher Systeme und einschlägige Praktika, zum Beispiel in Betrieben, Organisationen oder an Hochschulen.



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit

STAATLICHE FÖRDERUNG FÜR AUSZUBILDENDE

Mit der Berufsausbildungsbeihilfe unterstützt der Staat Azubis, die nicht zu Hause wohnen



Wo und wie kann man BAB beantragen?

Das Antragsformular für die BAB muss bei der Agentur für Arbeit bestellt werden, in deren Bezirk der Auszubildende seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt hat. Neben dem ausgefüllten Formular werden standardmäßig Personalausweis, der unterschriebene Ausbildungsvertrag, der Mietvertrag, ein Nachweis über Geschwister (zum Beispiel Geburtsurkunde) und ein Nachweis über das Einkommen der Eltern beziehungsweise des Lebenspartners oder Ehegatten gefordert. Sind weitere Unterlagen nötig, weist die Agentur für Arbeit darauf hin. Tipp: Auch wenn noch nicht alle Unterlagen vorhanden sind, lohnt es sich, den Antrag frühzeitig zu stellen. Denn entscheidend für den Auszahlungsbeginn bei Bewilligung ist der Zeitpunkt der Antragstellung, fehlende Unterlagen können nachgereicht werden.

Nicht alle Auszubildenden finden einen Ausbildungsplatz in der Nähe ihres Heimatwohnorts. Für Azubis, die deshalb nicht mehr zu Hause wohnen und die damit verbundenen Mehrkosten nicht allein mit ihrer Ausbildungsvergütung aufbringen können, gibt es die Möglichkeit einer staatlichen Förderung: die Berufsausbildungsbeihilfe (BAB).

Analog zum BAföG für Schüler und Studenten ist die BAB eine staatliche Unterstützung zum Lebensunterhalt während der beruflichen Ausbildung. Sie wird gezahlt, wenn die Ausbildungsvergütung nicht ausreicht, um die Lebenshaltungskosten zu decken. Die Beihilfe kann

während der Berufsausbildung oder bei einer Berufsvorbereitungsmaßnahme beantragt werden. Anders als das BAföG muss sie allerdings nicht zurückgezahlt werden.

Ob eine BAB gewährt wird, hängt von einigen Bedingungen ab. Zum Erhalt der BAB berechtigt sind grundsätzlich alle Azubis, die während der Ausbildung nicht bei den Eltern wohnen können, weil ihr Ausbildungsbetrieb zu weit entfernt ist. Dabei geht es nicht um die Entfernung, sondern um die Zeit, die der Azubi für den Arbeitsweg brauchen würde. Eine Ausbildungsstätte gilt als nicht in angemessener Zeit erreichbar, wenn der Hin- und

Rückweg unter Berücksichtigung der günstigsten Verkehrsanbindung länger als zwei Stunden dauern würde.

Die Beihilfe ist allerdings nicht generell an die Entfernung zwischen Elternhaus und Ausbildungsstelle gekoppelt. In einigen Fällen wird sie auch gewährt, wenn der Azubi in erreichbarer Nähe zu seinen Eltern wohnt: etwa wenn er über 18 Jahre alt ist, verheiratet ist, in einer Partnerschaft lebt oder mindestens ein Kind hat. Schwerwiegende soziale Gründe, die dem oder der Azubi das Leben in der Wohnung der Eltern unmöglich machen, werden ebenfalls anerkannt.



Die Bundesagentur für Arbeit zahlt die BAB während der gesamten Ausbildung. Entscheidend ist unter anderem der Zeitpunkt der Antragstellung: Wer die Beihilfe bereits vor Beginn der Ausbildung beantragt, kann bei ihrer Bewilligung die volle Förderdauer ausschöpfen.

Bei Antrag nach Beginn der Berufsausbildung zahlt die Bundesagentur rückwirkend ab dem Monat der Antragstellung. Prinzipiell gibt es BAB nur während der ersten Ausbildung; für eine zweite Berufsausbildung kommt sie nur in wenigen Ausnahmefällen in Betracht.

Die Höhe der BAB ist von mehreren Faktoren abhängig, wie beispielsweise der Art der Unterbringung, dem Einkommen des Azubis, der Eltern oder des Lebenspartners beziehungsweise Ehegatten. Dabei wird jeweils ein bestimmter Freibetrag angerechnet. Seit ihrer letzten Anhebung zum 1. August 2022 ist eine Beihilfe in Höhe von 781 Euro pro Monat vorgesehen. Ob ein Auszubildender die Berufsausbildungsbeihilfe erhält und in welcher Höhe, lässt sich über den BAB-Rechner der Bundesagentur für Arbeit herausfinden:

www.babrechner.arbeitsagentur.de.

Wie groß darf die Wohnung sein?

Anders als bei anderen staatlichen Förderungen wie beispielsweise dem Arbeitslosengeld II gibt es keine genauen Vorschriften zu Größe und Miete der Wohnung des Auszubildenden. Wird der Bedarf festgestellt, geht es nicht um die „Angemessenheit“ der Wohnung.

Impressum

Herausgeber:

Gewerbepark Regensburg GmbH
Im Gewerbepark C 25,
93059 Regensburg

Geschäftsführer:
Roland Seehofer

Konzept und Gestaltung:

www.bauercom.eu

Bildnachweise:

Gewerbepark Regensburg GmbH
(soweit nicht anders gekennzeichnet)

Unternehmensbeschreibungen liegen im Verantwortungsbereich der jeweiligen Unternehmen.

Quelle Berufsbilder:

Bundesagentur für Arbeit
IST Hochschule für Management

Texte zu den dualen Studiengängen liegen im Verantwortungsbereich der jeweiligen Unternehmen.

Quelle Musteranschreiben und -lebenslauf:

Agentur für Arbeit Regensburg

Quelle Checkliste Vorbereitung auf Bewerbungsgespräch:

IHK-Akademie in Ostbayern GmbH





VOR DEN KER.

ARBEITSWELT DER ZUKUNFT

AUSGEZEICHNET MIT:



GewerbePark 
REGENSBURG

EIN UNTERNEHMEN DER DV IMMOBILIEN GRUPPE



1. INTERNATIONALER ARCHITEKTUR-AWARD FÜR AUSGEZEICHNETE ARBEITSWELTEN UND BÜROBAUTEN (2023)

BSH Hausgeräte GmbH, Gewerbepark Regensburg | Konzeption raumUNdfunktion GmbH, München

www.gewerbepark.de

NEW WORKSPACES GEWERBEPARK REGENSBURG

Meeting

Foto: Herbert Stolz

DER
STANDORT

GewerbePark 
REGENSBURG

EIN UNTERNEHMEN DER DV IMMOBILIEN GRUPPE



GEWERBEPARK

www.nextstep-gewerbepark.de

Welche Standortfaktoren brauchen Unternehmen, um sich nachhaltig positiv zu entwickeln? Der GewerbePark bietet auf der Basis jahrzehntelanger Erfahrung Rahmenbedingungen, die Unternehmen ein Höchstmaß an Flexibilität, Effizienz und Wettbewerbskraft ermöglichen. Mit einem Umfeld, das Firmen, deren Mitarbeitenden und bis zu 16.000 Besuchern täglich alles an einem Platz bietet, um vieles einfach nebenan zu erledigen. Darüber hinaus bietet der GewerbePark eine so hohe Aufenthalts- und Servicequalität, dass Menschen über den Arbeitstag hinaus gern ihre Zeit hier verbringen. Inmitten von viel Grün rund um einen See. Mehr Standortqualität geht kaum.



DER
STANDORT

GewerbePark 
REGENSBURG

www.gewerbepark.de

EIN UNTERNEHMEN DER DV IMMOBILIEN GRUPPE